

Hajo Seng

**Annäherung an ein
autistisches Erleben
Eine Collage**

Anhang Teil 2 (3c bis 4a(i))

Ich erkläre an Eides Statt, dass ich die Arbeit selbständig verfasst habe, keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen kenntlich gemacht habe.

Ich erkläre, dass ich noch keine vergebliche Promotionsversuche unternommen habe und dass ich die Dissertation in der gegenwärtigen bzw. in einer anderen Fassung noch keiner anderen Fakultät vorgelegt habe.

Inhaltsverzeichnis

3) Autistische Fähigkeiten.....	241
c) Offene Codierung und Oberbegriffe.....	241
d) Axiale und selektive Codierung.....	286
e) Bericht an die Firma auticon (06/2012).....	297
4) Autistisches Erleben.....	305
a) Transkripte und erste offene Codierung.....	305
i) vor der großen Pause.....	305

3) Autistische Fähigkeiten

c) Offene Codierung und Oberbegriffe

Oberbegriffe und Textausschnitte zu den vergebenen offenen Codes

Datum	Themenfeld	Codes	Zitate
12/2009	Autismus: anekdotisch geräuschempfindlich Fremdsein	Getrennte Welten geräuschempfindlich	Kaum dass wir damit fertig waren, heulte der Staubsauger auf und wir flohen in unser Zimmer und schlossen die Tür. Kurze Zeit später war nichts mehr zu hören: Die Putzfrau hatte wohl ihre Absicht, die Räume zu putzen, abgebrochen.
12/2009	Workshop: Grundlagen Erfahrungen Selbsthilfe	Erfahrungen aus der Selbsthilfe als Workshop Grundlage	Es sind Erfahrungen in autistischen Selbsthilfe-Zusammenhängen unterschiedlicher Art und mit sehr unterschiedlichen Menschen
12/2009	Workshop: Grundlagen Autismus: Beobachtung andere Erfahrungen Autismus von innen	Erfahrungen von autistischen Menschen mit autistischen Menschen weitgehend verschlossene Seite des Autismus keine distanzierte Perspektive	Da es Erfahrungen sind, die wir als autistische Menschen mit autistischen Menschen machen, zeigen sie eine Seite des Autismus, die anderen, deren Erfahrungen durch diagnostische, defizitorientierte oder anderweitig distanzierte Perspektiven geprägt sind, weitgehend verschlossen bleibt.
12/2009	Autismus, Fähigkeiten: Beobachtung	Autistische Fähigkeiten sind vielfältig und unterschiedlich	An Menschen, die so vielfältig und unterschiedlich sind, wie vermutlich nicht-autistische

	unterschiedlich aber spezifisch	ebenso Fähigkeiten Es geht um bei Autisten verbreitete Fähigkeiten Die Fähigkeiten sind dennoch autismus-spezifisch	Menschen auch, Ähnlich vielfältig wie autistische Menschen sind auch ihre Fähigkeiten, auch wenn sie - wie kann es anders sein - deutlich „autistische Züge“ tragen.
12/2009	Fähigkeiten: Systematisierung Interessen oder autismusbedingt	Zwei Aspekte: spezielle Interessen als Fähigkeiten und direkt autismusbedingt, nicht offensichtliche, Fähigkeiten	Zum einen Fähigkeiten, die auf „speziellen“ Interessen oder Fähigkeiten beruhen, und auf Fähigkeiten, die in anderer Weise autismusbedingt sind und die vielleicht von vielen gar nicht als Fähigkeiten wahrgenommen werden.
12/2009	Fähigkeiten: Systematisierung erworben oder gegeben	Fähigkeiten aus Beschäftigungen und Interessen, unerlernte Fähigkeiten; meistens beides	Unter speziellen Fähigkeiten sind zum einen Fähigkeiten zu verstehen, die aus intensiven Beschäftigungen mit so genannten „speziellen“ Interessen entstanden sind, zum anderen Fähigkeiten, über die manche Menschen verfügen, ohne sie erlernt zu haben, und die nicht sehr verbreitet sind.
12/2009	Fähigkeiten: Beobachtung anders als Klischees	Spezielle Fähigkeiten entsprechen nicht den Klischees	Entgegen mancher Vorstellungen haben nicht alle autistischen Menschen die Fähigkeit, schnell im Kopf den Wochentag eines Datums zu errechnen oder seitenweise Telefonbücher auswendig zu ler-

			nen. Dennoch haben sehr viele, wahrscheinlich die allermeisten, Autisten „spezielle“ Fähigkeiten.
12/2009	<p>Fähigkeiten: Beobachtung oft nicht bewusst</p> <p>Autismus: Erfahrung</p> <p>Kluft zwischen Möglichkeit und Realisierung</p>	<p>Fähigkeiten sind oft nicht bewusst und kommen in besonderen Situationen zum Vorschein</p> <p>negatives Selbstbild als Hindernis zur Kultivierung der Fähigkeiten</p> <p>Kluft zwischen Qualität und Realisierung der Fähigkeiten ist „typisch autistisch“</p>	<p>Oft sind das allerdings Fähigkeiten, denen sich ihre Träger gar nicht bewusst sind, weil sie sie als selbstverständlich betrachten, oder weil sie so speziell sind, dass sie nur in besonderen Situationen zum Vorschein kommen, oder auch weil ein negatives, defizitorientiertes Selbstbild oder ein entsprechendes Umfeld eine Kultivierung der eigenen Fähigkeiten verhindert hat.</p> <p>obschon die Kluft zwischen Fähigkeiten und der Weise, wie diese zum Tragen kommen, bei Autisten nicht selten extrem groß ist. Das ist kein rein autistisches Thema, aber ein typisch autistisches.</p>
12/2009	<p>Fähigkeiten: Systematisierung</p> <p>3 Bereiche</p>	<p>Drei Bereiche: logisch-analytisches Denken, soziale Intuition, Genauigkeit</p>	<p>Logisch-analytisches Denken, soziale Intuition und Genauigkeit, bzw. Zuverlässigkeit.</p>
12/2009	<p>Fähigkeiten: Systematisierung</p>	<p>Logisch-analytisches Denken: unkonventionell, kreativ, assoziatives u. bilderba-</p>	<p>Das „logisch-analytische Denken“ umfasst die Fähigkeit zum Erfassen komplexer Zusammenhänge ebenso wie un-</p>

	Zusammenhang: logisch-analytisch, kreativ, assoziativ, gute Umsetzung	siertes Denken; gute Realisierung der Potenziale	<p>konventionelle Problemlösungen. Interessanter Weise findet es oft auch einen kreativen Ausdruck; autistische Menschen, die Stärken in logisch-analytischem Denken haben, sind in der Regel auch eher unkonventionelle und in diesem Sinne kreative Denker und haben oft eine Neigung zum assoziativen und bilderbasiertem Denken.</p> <p>Auffallend, wenn auch nicht verwunderlich ist, dass autistische Menschen mit einem derartigen Fähigkeitsprofil nicht selten einen Rahmen gefunden haben, es beruflich oder in der Freizeit zum Ausdruck zu bringen.</p>
12/2009	<p>Fähigkeiten: Systematisierung</p> <p>Zusammenhang: kommunikativ, vorurteilsfrei, selbstständig, schlechte Umsetzung</p>	<p>Soziale, kommunikative Fähigkeiten: vorurteilsfrei, Bedeutung und Bewertung getrennt, ausgeprägte Sensibilität, flexibel, selbstständig; oft schlechte Realisierung der Potenziale</p>	<p>Anders als viele glauben, gibt es nicht wenige autistische Menschen, deren spezielle Fähigkeiten im Feld des Sozialen und der Kommunikation liegen. Solche Fähigkeiten gehen meistens mit sehr ausgeprägten Fähigkeiten einher, anderen Menschen vorurteilsfrei zu begegnen und Bedeutungen und Bewertungen klar zu trennen. Dazu kommt dabei auch oft eine überdurchschnittlich aus-</p>

			geprägte Sensibilität - auch psychischen Zuständen und Gefühlslagen anderer Menschen gegenüber. Obwohl autistische Menschen mit speziellen sozialen oder kommunikativen Fähigkeiten meistens auch - für autistische Verhältnisse - sehr flexibel und selbstständig sind, fehlt ihnen häufig die Möglichkeit, ihre Stärken ein- und umzusetzen.
12/2009	Fähigkeiten: Systematisierung Zusammenhang: präzise, zuverlässig, schlechte Umsetzung	Besondere Fähigkeit zu Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Präzision; schlechte Umsetzung der Potenziale	Schließlich gibt es Autisten, deren Fähigkeiten zur Genauigkeit und Zuverlässigkeit oft auf recht offensichtliche Weise „besonders“ sind. Sie gehen häufig mit einer erstaunlichen Präzision bei der Durchführung bestimmter Aktionen einher. [...] Dass viele Autisten mit solchen Fähigkeiten keine Chance haben, sie für sich produktiv und befriedigend umzusetzen, hat wohl auch damit zu tun, dass Genauigkeit und Zuverlässigkeit zwar durchaus erwünscht werden, aber der Nutzen einer besonderen Ausprägung dieser Fähigkeiten selten erkannt wird.
12/2009	Fähigkeiten: Systematisierung	Bei fast allen Autisten: Vorurteilsfreiheit,	Neben den „speziellen“ Fähigkeiten gibt es bei wohl fast allen

	<p>rung</p> <p>Referenz: Tony Attwood</p> <p>Autismus: vorurteilsfrei, genau, Details, strukturieren, ehrlich</p>	<p>Genauigkeit, Blick für Details, Neigung zur Struktur, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit</p>	<p>autistischen Menschen Fähigkeiten, die direkt mit Autismus und mit autistischer Sozialisation zusammenhängen. Gemeint sind damit Fähigkeiten, wie sie beispielsweise Tony Attwood beschrieben hat: Eine starke Tendenz zu vorurteilsfreiem Herangehen an Menschen und Dinge, ein Hang zur Genauigkeit, bis hin zum Perfektionismus, ein Blick für Details, eine Neigung, Aufgabenbereiche und Problemstellungen zu strukturieren, Verlässlichkeit oder Ehrlichkeit.</p>
12/2009	<p>Methode: Kein Nachweis</p>		<p>Es ist sicherlich müßig, im Einzelnen den Nachweis führen zu wollen, in welchem Maße autistische Menschen über solche „typisch autistische“ Eigenschaften verfügen. Vor allen Dingen auch dann, wenn es gilt, die Bildung neuer, auch „positiver“ Vorurteile zu vermeiden und der Unterschiedlichkeit autistischer Menschen gerecht zu werden.</p>
12/2009	<p>Autismus: Beobachtung</p> <p>soziale Unterschiede spielen keine</p>	<p>Zusammenarbeit mit autistischen Menschen unterscheidet sich von der mit nicht-autistischen</p>	<p>dass sich eine solche Zusammenarbeit sehr grundlegend von der mit nicht-autistischen Menschen unterscheidet. Ein Unterschied, der sich</p>

	Rolle	Menschen soziale Unterschiede spielen keine Rolle	beispielsweise darin zeigt, dass ansonsten wichtige Eigenschaften, wie etwa Bildungsgrad, Alter und Geschlecht in autistischen Zusammenhängen - auch bei autWorker - keine Rolle spielen.
12/2009	Autismus: Theoriebildung nicht förderliche Sozialisation; keine Vorstellungen von Potenzialen	Sozialisation: Fokus auf soziale Probleme; nicht förderliche Sozialisation keine Vorstellung über Entfaltung der Potenziale	Der von Kindheit an trainierte Fokus auf (meist soziale) Probleme, die mit einem autistischen Leben einher gehen, und die - aus Unwissenheit - oft nicht sehr förderliche Sozialisation führen dazu, dass die Menschen oft nur wenig Vorstellungen davon haben, wie sie ihrer Potenziale entfalten können.
12/2009	Autismus: Beobachtung keine Einbettung der Möglichkeiten	Angemessene Einbettung der eigenen Möglichkeiten ins eigene Leben wird nicht vermittelt	eine befriedigende und angemessene Einbettung der eigenen Möglichkeiten in das Leben zu finden, haben viele Autisten überdurchschnittlich spät oder noch gar nicht erreicht.
12/2009	Workshops: Grundlagen Entwicklung der Fähigkeiten Fähigkeiten: Beobachtung Bildung ist	Orientierung an Fähigkeiten bedeutet eine andere Perspektive und fördert Potenziale Bildungshintergrund für Fähigkeiten irrelevant, aber für das	Platt ausgedrückt, hat es ein Mensch, der als behindert oder defizitär angesehen wird (und sich selbst so wahrnimmt), ungleich schwerer, seine Potenziale zu entwickeln, als einer, dessen Fähigkeiten wahrgenommen und anerkannt werden. Ein Aspekt, an dem dies

	nicht relevant	Selbstbild Ziel: Kultur autistischer Fähigkeiten pflegen	sehr deutlich wird, ist der Umstand, dass der Bildungshintergrund autistischer Menschen für ihre Fähigkeiten kaum relevant ist, wohl aber für ihr Selbstbild. Daher gehört es zu den bedeutenden Zielen von autWorker, Orte zu schaffen, an denen eine Kultur autistischer Fähigkeiten, Interessen und Potenziale gepflegt und gelebt wird.
12/2009	Autismus: Theoriebildung Sozial skills sind schwer erreichbar	Diskriminierung durch hohe Bewertung der „soft skills“	Autistische Menschen werden durch die hohe Bewertung solcher „skills“, leider nicht nur auf dem Arbeitsmarkt, direkt diskriminiert. Gerade die Tatsache, dass es sich hierbei um Fähigkeiten handelt, die sich kaum benennen oder erlernen lassen, machen sie für autistische Denker unerreichbar.
12/2009	Autismus: Theoriebildung Autisten sind konkrete Denker	Beziehungen sind oft symbolisch und abstrakt Autisten sind konkrete Denker klare, definierte und direkte Umgangsformen sind insgesamt vorteilhaft	dass sich Beziehungsgeflechte zu einem sehr großen Teil auf abstrakte, symbolische Weise herstellen. Autistische Menschen sind aber tendenziell konkrete Denker, denen solche Art Abstraktionen, die sich weder definieren noch klar erläutern lassen, schwer fallen.

			Für viele zwischenmenschliche Verhältnisse wären klare, definierte und direkte Umgangsformen dagegen vorteilhaft.
12/2009	Autismus: Beobachtung Sensibilität für Umwelt, insbesondere für sozialen Stress	Autisten reagieren sensibel auf ihre Umwelt Ungünstig sind Stress, Langeweile, konzentrationshemmende Umgebungen und ungewollte Kommunikation	Autisten reagieren oft Fällen wesentlich sensibler auf ihre Umwelt als nicht-autistische Menschen. Soziale Anspannungen, unklare soziale Situationen oder Konflikte, die nicht auf einer sachlichen Ebene ausgetragen werden, stellen ungünstige Bedingungen für autistische Menschen dar. Ebenso Stress und Langeweile, konzentrationshemmende Atmosphären, die ungewollte Partizipation an Gesprächen und vieles mehr.
12/2009	Workshop: Grundlagen Autisten lernen von Autisten; das soziale Klima ist wichtig Autismus: Beobachtung Überlastungen durch zu wenig Struktur Schwierigkeiten beim	Welche Umweltbedingungen förderlich und hinderlich sind, ist unterschiedlich Autisten können von Autisten lernen, ein Gefühl für Umweltbedingungen zu entwickeln und die eigenen Perspektiven zu verstehen	So unterschiedlich autistische Menschen sind, so unterschiedlich sind auch die Umfeldbedingungen, die sie als förderlich oder hinderlich empfinden. Wichtig ist hier ein Klima, in dem es möglich ist, derartige Probleme anzusprechen und Lösungen zu finden. Zugleich ist es wichtig, autistische Perspektiven zu verstehen; ein Gefühl zu haben etwa dafür, soziale Situationen nicht erfassen zu können, für überdurch-

	Einschätzen sozialer Situationen		schnittliche Sensibilität der Wahrnehmungen oder für Überlastungen durch zu viel oder zu unstrukturiertem „Input“. Gerade hier können Autisten viel voneinander lernen.
12/2009	Fähigkeiten: Beobachtung veränderlich	Autistische Fähigkeiten sind variabel und verändern sich über die Lebenszeit	Autistische Fähigkeiten sind nichts Festes oder Gleichbleibendes, was keinen Veränderungen unterworfen wäre. Sie selbst, wie auch ihre Ausdrucksformen, verändern sich im Laufe eines autistischen Lebens.
12/2009	Workshop: Grundlagen Barrierfreiheit, Kultivierung von autistischen Interessen & Fähigkeiten förderliche Umgebungen	viele Autisten leben in hinderlichen Umgebungen Ziel: autistische Interessen und Fähigkeiten kultivieren Ziel: Barrierefreie Umgebungen schaffen	Viele autistische Menschen leben in Verhältnissen, die sich dagegen als sehr wenig förderlich für die eigene Entwicklung erweisen Indem wir Orte schaffen, in denen spezifisch autistische Interessen und Fähigkeiten kultiviert werden und in denen Autisten sich weitgehend frei fühlen können, von den Barrieren, an die sie so oft stoßen, zeigen wir auch eine andere Perspektive auf Autismus und autistische Menschen.
09/2011	Workshop: Methoden	Offene Workshops für alle Autisten	Seit Mitte 2009 führt die aut-Worker eG regelmäßig Work-

	<p>Offen für alle Autisten; Austausch von Erfahrungen; Thema Fähigkeiten & Interessen</p>	<p>Workshopstruktur hat sich herausentwickelt</p> <p>Es geht um Erfahrungsaustausch mit Fokus auf Fähigkeiten und Interessen</p>	<p>shops „Autistische Fähigkeiten“ durch, die für alle autistischen Menschen offen sind. Bereits nach kurzer Zeit hat sich eine Workshopstruktur herausgebildet, die außerordentlich zielführend zu sein scheint. Im Wesentlichen geht es in diesen Workshops um den Austausch von Erfahrungen und um die Besinnung auf die eigenen Fähigkeiten und Interessen.</p>
09/2011	<p>Workshop: Methoden</p> <p>Drei Themenbereiche</p>	<p>Themenbereiche: Fähigkeiten entdecken und kultivieren; Rahmenbedingungen erkunden; Fähigkeiten darstellen</p>	<p>Thematisch lassen sich hier drei übergeordnete Bereiche unterscheiden:</p> <p>Entdecken und Kultivieren von Fähigkeiten und Interessen</p> <p>Erkunden der förderlichen und hinderlichen Rahmenbedingungen</p> <p>Darstellen der eigenen Fähigkeiten</p>
09/2011	<p>Workshop: Grundlagen</p> <p>Selbsthilfe; Aktivierung von Selbstbefähigungspotenzialen; kommunikativ sicherer Rahmen; keine un-</p>	<p>Basis: Erfahrungen aus der Selbsthilfe</p> <p>hohes Selbstbefähigungspotenzial autistischer Gruppen</p> <p>Voraussetzung: kommunikativ sicherer Rahmen; nur explizite Kommunikati-</p>	<p>Die Workshops „Autistische Fähigkeiten“ gründen auf Erfahrungen aus der Selbsthilfe autistischer Menschen, dass nämlich unter günstigen Voraussetzungen autistische Gruppen ein hohes Maß an Selbstbefähigungspotenzial bei ihren Mitgliedern aktivieren kann. Das hat nicht nur damit zu tun,</p>

	ausgesprochene Regeln o. Bewertungen, versteckte Absichten	on	dass autistische Menschen, wenn sie zusammenkommen, merken, dass sie sich in einem kommunikativ sicheren Rahmen aufhalten, der weitgehend frei ist von unausgesprochenen Regeln, versteckten Absichten oder nicht ausgedrückten Bewertungen.
09/2011	Autismus: Erfahrung Offenheit, Direktheit Workshop: Methoden sicherer Rahmen	Autistische Kommunikation: Offenheit und Direktheit Gefühl der Sicherheit als Voraussetzung autistische Gruppen mit Balintgruppen vergleichbar	Es hat auch damit zu tun, dass die Kommunikation autistischer Menschen untereinander von einer Offenheit und Direktheit bestimmt ist, wie sie ansonsten, in nicht-autistischen Kommunikationssituationen, in aller Regel nicht vorkommen. Damit dies zum Tragen kommen kann, ist allerdings ein kommunikativer Rahmen notwendig, der allen Beteiligten – ohne Ausnahme – ein Gefühl der Sicherheit vermittelt. Sind die Voraussetzung gegeben, stellt sich in aller Regel wie von selbst eine Gruppensituation ein, die etwa der von Balintgruppen gleicht, wie sie in Supervisionen im Idealfall entstehen kann.
09/2011	Autismus: Grundlagen	Fokus auf Introspektion; Selbstbezug der Teilnehmenden	Da sie auf ein introspektives Vorgehen fokussiert sind, ist hierfür ein starker Selbstbezug

	<p>Selbstbezug</p> <p>Workshop: Methoden</p> <p>Gruppenarbeit</p>	<p>Solche Gruppen sind förderlich für das Entwickeln von Potenzialen</p>	<p>der Teilnehmer von Vorteil, so dass diese Form der Gruppenarbeit für autistische Menschen fast schon prädestiniert erscheint. Eine solche Gruppe stellt sich als soziale Umgebung in Hinblick auf das Erkennen, Entwickeln und Entfalten von Fähigkeiten und Potenzialen als außerordentlich gewinnbringend dar;</p>
09/2011	<p>Workshop: Methoden</p> <p>strukturiertes Beginn, rational nachvollziehbar, systematisierend. Auch Offenheit; Erfahrungsaustausch; Mischung der Teilnehmenden</p>	<p>Durchführung der Workshops:</p> <p>Strukturierter Beginn</p> <p>rational nachvollziehbare, systematisierende Techniken</p> <p>Offenheit</p> <p>Zusammentreffen unterschiedlicher Erfahrungen</p> <p>Mischung der Teilnehmenden</p> <p>Gegenseitigkeit des Lernens</p>	<p>Um bei diesen Workshops den geeigneten Rahmen her- und darstellen zu können, beginnen sie mit einem klar strukturierten Teil, in dem wir rational nachvollziehbare und systematisierende Techniken zur Entwicklung von Fähigkeiten vorstellen. [...] Zugleich aber ist eine Offenheit vorhanden, die es erlaubt, dass alle Teilnehmer ihre individuellen Belange einbringen können. Die Erfahrung, dass das Zusammentreffen unterschiedlicher Erfahrungen und Interessensgebiete außerordentlich fruchtbar sein kann, bildet einen Kern der Workshops. Es wird auch auf eine gute Mischung von Teilnehmern geachtet</p> <p>Diese Gegenseitigkeit [jeder</p>

			lernt von jedem] gehört zu den Grundlagen des Workshopkonzepts.
09/2011	Methode: Erfahrungen	Erfahrung mit 60 bis 70 Teilnehmende in zwei Jahren	Inzwischen kann die autWorker eG auf zwei Jahre Erfahrungen in der Durchführung dieser Workshops zurückblicken, mit etwa 60 bis 70 Teilnehmern in dieser Zeit.
01/2013	Autismus: Systematisierung Typische Fähigkeiten Schwierigkeiten in der Kommunikation und spezifische Fähigkeiten Bezug: Asperger, Kanner Workshop: Grundlagen Fähigkeiten	Es gibt für Autisten spezifische Fähigkeiten Autismus bedeutet eine Kombination aus Schwierigkeiten in der Kommunikation und spezifischen Fähigkeiten	Ebenso „typisch“ für autistische Menschen sind aber auch bestimmte Fähigkeiten, die sich von „typisch nicht-autistischen“ Fähigkeiten deutlich unterscheiden. Das wurde bereits von Hans Asperger und Leo Kanner in den 1940-er Jahren beschrieben und durchzieht die Literatur zum Thema Autismus bis heute. Diese Kombination aus Schwierigkeiten in der Kommunikation, insbesondere dann, wenn es nicht um den bloßen Informationsaustausch geht, und spezifischen, ungewöhnlichen Fähigkeiten ist für Autisten charakteristisch und stellt einen Schlüssel ihrer Integration in den regulären Arbeitsmarkt dar.
01/2013	Autismus:	Der Fokus auf be-	dass bestimmte Formen der

	<p>Theoriebildung Kommunikationsmoden verdecken Fähigkeiten</p>	<p>stimmt „Zwischen den Zeilen“ Kommunikation verdeckt Fähigkeiten Autisten finden Aspekte des gesellschaftlichen Lebens unangenehm und anstrengend, die anderen angenehm sind</p>	<p>„Zwischen-den-Zeilen“-Kommunikation so sehr in Mode gekommen sind, dass andere Aspekte menschlicher Fähigkeiten und Potenziale nur eher hintergründig wahrgenommen werden. warum autistische Menschen Aspekte des gesellschaftlichen Lebens ungemein anstrengend und unangenehm empfinden, die andere als angenehm und erholsam erleben.</p>
01/2013	<p>Workshop: Grundlagen: Autisten nehmen ihre Fähigkeiten nicht wahr Autismus: Theoriebildung Autismus wird als Behinderung wahrgenommen</p>	<p>Autistische Potenziale sind verschüttet und kaum verstanden Auch Autisten nehmen ihre Fähigkeiten nicht als solche wahr</p>	<p>Dabei stellt dieser Aspekt der „verschütteten“, wenig wahrgenommen und weitgehend unverstandenen Potenziale autistischer Menschen einen Schlüssel zu ihrer Integration in den Arbeitsmarkt dar. Viele autistische Menschen, insbesondere die jüngeren, nehmen ihre eigenen Fähigkeiten nicht als solche wahr dass autistische Menschen ihren Autismus fast nur als Behinderung wahrnehmen und von ihrer Umwelt in dieser Wahrnehmung auch bestärkt werden.</p>
01/2013	<p>Workshop: Methoden</p>	<p>Entdecken und Kultivieren der Fähigkeiten</p>	<p>Bereits nach kurzer Zeit hat sich eine Workshopstruktur he-</p>

	<p>Erfahrungsaustausch</p> <p>Drei Themenbereiche</p> <p>Methode: Struktur hat sich herausgebildet</p>	<p>ten</p> <p>Einschätzen der Rahmenbedingungen</p> <p>Darstellen der Fähigkeiten</p>	<p>rausgebildet, die außerordentlich zielführend zu sein scheint. Im Wesentlichen geht es in diesen Workshops um den Austausch von Erfahrungen</p> <p>Thematisch lassen sich hier drei übergeordnete Bereiche unterscheiden:</p> <p>Entdecken und Kultivieren von Fähigkeiten und Interessen</p> <p>Erkunden der förderlichen und hinderlichen Rahmenbedingungen</p> <p>Darstellen der eigenen Fähigkeiten</p>
01/2013	<p>Workshop: Grundlagen</p> <p>Erfahrungen aus der Selbsthilfe</p> <p>Autismus: Theoriebildung</p> <p>kommunikativ sicherer Rahmen</p> <p>offen, direkt</p>	<p>Grundlagen: Erfahrungen aus der Selbsthilfe, hohes Selbstbefähigungspotenzial autistischer Gruppen</p> <p>Voraussetzung: kommunikativ sicherer Rahmen, nur explizite Kommunikation</p> <p>Charakteristikum autistischer Kommunikation: Offenheit und Direktheit</p>	<p>Die Workshops „Autistische Fähigkeiten“ gründen auf Erfahrungen aus der Selbsthilfe autistischer Menschen, dass nämlich unter günstigen Voraussetzungen autistische Gruppen ein hohes Maß an Selbstbefähigungspotenzial bei ihren Mitgliedern aktivieren kann. Das hat nicht nur damit zu tun, dass autistische Menschen, wenn sie zusammenkommen, merken, dass sie sich in einem kommunikativ sicheren Rahmen aufhalten, der weitgehend frei ist von unausgesprochenen Regeln, versteckten Absichten</p>

			oder nicht ausgedrückten Bewertungen. Es hat auch damit zu tun, dass die Kommunikation autistischer Menschen untereinander von einer Offenheit und Direktheit bestimmt ist, wie sie ansonsten, in nicht-autistischen Kommunikationssituationen, in aller Regel nicht vorkommen.
01/2013	Workshop: Methoden Balintgruppe „von selbst“	Unter geeigneten Bedingungen sind autistische Gruppen mit Balintgruppen vergleichbar und reflektiert, offen und analytisch	Sind die notwendigen Voraussetzungen gegeben, stellt sich in autistischen Gruppen in aller Regel wie von selbst eine Gruppensituation ein, die etwa der von Balintgruppen gleicht Nicht-autistische Menschen benötigen hierfür ein hohes Maß an Reflektiertheit und analytischer Erfahrung, um eine vergleichbar offene und effektive Gesprächssituation herstellen zu können
01/2013	Workshop: Methoden Das Gefühl sicherer Kommunikation ist Voraussetzung; es stellt sich schnell ein	Das Gefühl von sicherer Kommunikationsumgebung stellt sich in nur wenigen Minuten und von alleine ein – oder gar nicht	Eine interessante Beobachtung in den Workshops ist, dass autistische Menschen in der Regel sehr schnell, innerhalb weniger Minuten, spüren, ob sie sich in diesem Sinne sicher fühlen oder nicht. Um die Workshops in Hinblick auf dieses Sicherheitsbedürfnis

	Methode: Entwickeln der Grundsätze		zu stabilisieren wurden ein paar Grundsätze entwickelt, an denen sich die Workshops orientieren; tatsächlich haben diese Grundsätze sich vielmehr aus den konkreten Situationen heraus entwickelt, da sie in der Regel den konkreten Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprachen:
01/2013	Workshop: Methoden Grundregeln Struktur, Offenheit; rationale Methoden, Individualität, Fähigkeiten & Interessen, Klarheit	Grundregeln der Workshops	von Autisten zu Autisten strukturierter Einstieg – offener Ausgang rationale, nachvollziehbare Methoden individuelle Belange und Fragen im Vordergrund von den Fähigkeiten und Interessen ausgehend klare, definierte Ziele
01/2013	Workshop: Methoden Nacharbeiten und Kontinuität wären wichtig	Das Nacharbeiten wäre wichtig, geschieht oft aber nicht ebenso eine Kontinuität über mehrere Workshops, die aber schwer herzustellen ist	Nacharbeitung der Workshops für die Teilnehmenden von außerordentlichem Nutzen sind. Diese Nacharbeitung wurde aber in diesem reinen Workshoprahmen den Teilnehmenden überlassen []. hier war es manchmal schwer, eine Kontinuität der Arbeit in den Workshops herzustellen.
01/2013	Workshop:	Konsequenz: Drei-	Die Kombination von Work-

	Methoden Wechsel zwischen Nähe und Distanz Workshop, Portal)	schritt: Workshop – Portal – Workshop (Memo: Wechsel von Nähe und Distanz, schriftlich und mündlich)	shops und Arbeit im Portal erfolgt idealerweise in einem „Dreischritt“: Eingangsworkshop, Arbeit im Portal, Feedbackworkshop.
01/2013	Workshop: Methoden Austausch ist den Teilnehmenden wichtig	Der Austausch der Teilnehmenden untereinander ist am wichtigsten Es gibt auch ein Bedürfnis nach Austausch mit Erfahrenen	Während der Projektlaufzeit hat sich gezeigt, dass die Communityfunktionen, die den Austausch der Teilnehmer untereinander ermöglichen, mit Abstand das wichtigste Element des Portals darstellen. Es war ein allgemeines Bedürfnis, sich darüber untereinander und mit den Workshop Anleitern der autWorker eG auszutauschen.
01/2013	Workshop: Beobachtungen wenig Auseinandersetzung mit Fähigkeiten Workshop: Methoden Interessen, Arbeit mit Erinnerung, Erfahrungsaustausch	Die Teilnehmenden hatten nur wenig Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Potenzialen Erfahrung von Diskriminierung und Behinderung stehen im Vordergrund Hilfsmittel: Interessen, Erinnerungsmatrix, Erfahrungsaustausch mit Erfahrenen	Die Teilnehmenden haben sich in der Regel sehr wenig mit ihren Fähigkeiten und Potenzialen auseinandergesetzt. Im Zentrum ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Autismus stehen viel mehr ihre Erfahrungen der Diskriminierung und Behinderung. Der Gedanke, in ihren autistischen Denk- und Wahrnehmungsformen Potenziale zu sehen, die insbesondere auch für den Eintritt ins Berufsleben genutzt werden können, ist ih-

		nen	nen nicht geläufig. Der Einstieg in die Fähigkeithematik über die Interessen erweist sich als fruchtbar; ebenso die Verwendung verschiedener Variationen der „Erinnerungsmatrix“ und der Erfahrungsaustausch mit älteren und erfahreneren autistischen Menschen,
01/2013	Workshop: Methoden Selbsteinschätzung und Blick von außen: Fremdverstehen	Workshopverlauf: Selbsteinschätzung und Feedback von außen (Memo: Fremdverstehen)	Interessen und Fähigkeiten → Strukturierte Form (z.B. „Erinnerungsmatrix“) → Selbsteinschätzung → Feedback von den anderen, „von außen“
01/2013	Workshop: Methoden Betrachtung des Umfelds ist wichtig	Die Umgebung ist für die Entfaltung der Fähigkeiten wichtig, damit auch die Einschätzung der eigenen Abhängigkeit von der Umgebung	Dabei wird vor allen Dingen berücksichtigt, dass die richtige Umgebung für die Entfaltung der eigenen Potenziale außerordentlich wichtig ist. Autistische Menschen sind in dieser Hinsicht viel „anfälliger“ als nicht autistische Menschen.
01/2013	Workshop: Methoden Erleben, Erfahrungen mit anderen Autisten	Gang der Workshops: Betrachten des eigenen Umfelds	Fähigkeiten und Potenziale einschätzen → förderliches / hinderliches Umfeld → soziales Erleben → Umgang mit Umbruchsituationen:

			<p>Das eigene Umfeld gestalten: Anforderungen an ein förderliches Umfeld erkennen</p> <p>Austausch von Erfahrungen mit anderen Autisten</p> <p>Soziales Erleben reflektieren: Gruppenerfahrungen erleben; vor allem mit anderen autistischen Menschen</p> <p>Mit Umbruchsituationen umgehen: Erfahrungsaustausch mit anderen autistischen Menschen</p>
01/2013	<p>Workshop: Methoden</p> <p>Vom was zum wie: Workshop als Forschungsfeld</p>	<p>Workshopverlauf: Vom was zum wie (Vgl. rekonstruktive Sozialforschung)</p> <p>Workshop als gemeinsamer Forschungsprozess über das eigene Erleben</p> <p>Stichwort: Autismusforschung von innen</p>	<p>Die entscheidenden Erkenntnisgewinne stellen sich durch einen Wechsel der Fragestellung nach den eigenen Fähigkeiten ein: Nämlich, wenn nicht mehr nach dem „was“ gefragt wird („Was sind die Fähigkeiten“), sondern nach dem „wie“ („Wie äußern sich die Fähigkeiten“). Die Teilnehmenden des Workshops begeben sich hier gemeinsam in einen Forschungsprozess, der den Kern eines autistischen Lebens und Erlebens zum Ziel hat. Hier findet dann eine „Autismusforschung von innen“ statt:</p>
01/2013	Workshop:		Interessen und Fähigkeiten in

	Methoden Vom was zum wie		einer strukturierten Form → Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten und Potenziale: „Was sind meine Interessen und Fähigkeiten?“ „Wie zeigen sich meine Fähigkeiten und Interessen?“ Fähigkeitenprofil
01/2013	Workshops: Erfahrungen Fähigkeiten Logik, Analyse, Gedächtnis, Details, ungewöhnliche Strategien, Kreativität	Bei fast allen autistischen Menschen ist zu erkennen: Logisch-deduktive Analyse, visuelles Gedächtnis, Blick für Details, visuelles Denken, ungewöhnliche Kreativität oder ungewöhnliche Problemlösungsstrategien	Bei der Frage nach dem „wie“ zeigen sich dann immer dieselben Fähigkeiten, die [...] bei fast allen autistischen Menschen zum Vorschein kommen: Befähigung zur logisch-deduktiven Analyse von Problemstellungen und Lösungsstrategien Fähigkeit, über ein visuelles Gedächtnis instantan große Mengen an Informationen aufzunehmen Fähigkeit, Details im Blick zu haben und als Muster zu verarbeiten Befähigung zur umfassenden Planung durch visuelles Denken Außerordentliche Kreativität und die Fähigkeit, sie zu kanalisieren

			Befähigung zu ungewöhnlichen Problemlösungsansätzen
01/2013	Workshops: Erfahrungen neue Erkenntnisse Austausch von Erfahrungen barrierefreie Kommunikation Selbstbefähigung	Merkmale der Workshops: Integration und Forschung sind miteinander verbunden undokumentierte Aspekte des Autismus werden sichtbar Übertragbarkeit von Erfahrungen barrierefreie Kommunikation Erschließen neuer Methoden	Die Workshops verbinden so konkrete Hilfestellungen bei der Integration in ein Berufsleben und damit auch in die Gesellschaft insgesamt mit einer Forschung über bislang weitgehend undokumentierte Aspekte des Autismus. Die Hilfestellungen haben dabei zwei Aspekte: Zum einen den Austausch mit den Erfahrungen anderer autistischer Menschen, die sich leicht auf die jeweils eigene Situation übertragen lassen, zum anderen aber auch die Erfahrung einer nicht nur barrierefreien Kommunikation, sondern einer, die ein hohes Selbstbefähigungspotenzial vorweist. das Erschließen einer neuen Methode, die in der Lage ist, anderweitig unsichtbare Aspekte des Autismus zu Tage zu fördern.
01/2013			Drei Beispiele aus den Fähigkeitenworkshops
01/2013			Beispiel 1
01/2013	Workshop:	Feedback mit verän-	Nach einem Feedback zum De-

	Methoden Feedback Fallbericht	dertem Fokus Selbst-Bestätigung	tailreichtum seiner Schilderungen der Spiele, die er spielt: „Beim Spielen merke ich mir viele Details
01/2013	Workshop: Methoden Selbstbeobachtung aus der Distanz Fallbericht	weitere Selbst-Beobachtung aus der Distanz	nachdem ich hinreichend lange gespielt habe, fühle ich mich entspannt und ruhig.“
01/2013	Workshop: Methoden Selbstbeobachtung, Feedback, Fremdverstehen Fallbericht	Analyse: eigenes Denken im Gesamtzusammenhang, Stärken und Schwächen Folgerung	leistungsfähiges visuelles Gedächtnis, das Informationsfülle, die ich nur schwer filtern oder kanalisieren kann, überfordert.“ Ich strebe lieber einen Beruf an, in dem ich möglichst wenig gefordert werde,
01/2013	Workshop: Erfahrung Fähigkeiten und Unsicherheit	Fazit, weitere Abstraktion, Theoriebildung	Fazit: [...]
01/2013			Beispiel 2:
01/2013	Workshop: Methoden Beobachtung Fallbericht	Beobachtung	Spricht so gut wie gar nicht
01/2013	Workshop:	Kommuniziert Erwartung	dass er (selbstverständlich)

	Grundlagen Selbstbeurteilung bewerten	tungen als eigene Wahrnehmung	seine Stärken in dem sieht, worin er im BBW ausgebildet wurde.
01/2013	Workshop: Methoden Kommunikationswege finden Fallbericht	Neue Kommunikationswege finden: Dialogform, Präzisierung der Fragen	Nach mehreren Workshops haben wir einen Kommunikationsweg [...] gefunden. E sukzessive die Fragestellungen soweit präzisieren,
01/2013	Workshop: Methoden Beobachten, Zuhören Fallbericht	Neue Aspekte (Interessen und Fähigkeiten) treten zu Tage, weitere Beobachtungen	Nach und nach kommen über die Ausbildung im BBW hinausgehende Interessen zum Vorschein. Es wird klar, dass wir es mit jemanden zu tun haben, der sich auf durchaus beachtlichem Niveau mit wissenschaftlichen und philosophischen Fragestellungen beschäftigt Es fällt darüber hinaus eine grammatikalisch, stilistisch und auch orthographisch fast perfekte Schriftsprache auf.
01/2013	Workshop: Methoden Kommunikationswege finden	Fazit: Kommunikationswege finden; neue Forschungsthemen	Fazit: [...]
01/2013			Beispiel 3:
01/2013	Workshop:	Interessen und Fähigkeiten	beachtliche künstlerische Fähigkeiten

	Methoden Beobachtung Fallbericht	higkeiten hängen zusammen Beschäftigung mit Interessen bildet Stärken	higkeiten hat und auch ein großes Interesse, diese umzusetzen. in einer Werkstatteinrichtung für Künstler vermittelt, womit er zunächst sehr zufrieden ist. erweist sich als sehr gut darin, andere Teilnehmende in der Ausübung ihrer Interessen zu bestärken.
01/2013	Workshop: Methoden Stärken zeigen, ermutigen Fallbericht	Feedback: Stärken erkennen und anerkennen Wege in die Selbstständigkeit positives Feedback, Ermutigung	Wir haben den Eindruck, dass er seine Stärken kennt und auch sehr genau weiß, wohin er sich beruflich entwickeln möchte. setzen ihn als „Co-Trainer“ in unseren Workshops ein. Er nutzt unsere Kontakte, um seine ersten Schritte in ein selbstständiges Leben nicht alleine gehen zu müssen. Wir unterstützen und ermutigen ihn bei der Durchführung von Ausstellungen.
01/2013	Workshop: Grundlagen Spiegeln	Erkenntnis: Sich spiegeln ist wichtig	Fazit: [...]. Dann ist es wichtig, ein Umfeld zu haben, in dem sie sich spiegeln und selbst bestätigen können.

06/2013	<p>Fähigkeiten: Theoriebildung</p> <p>Spezialinteressen</p>	<p>Es geht nicht um Spezialinteressen</p> <p>Diese haben hauptsächlich eine psychische Funktion</p> <p>Instrumentalisierung von Interessen kann zur Verminderung der Resilienz führen</p>	<p>Diese Spezialinteressen sind aber häufig nur wenig geeignet, die Integration autistischer Menschen beispielsweise ins Berufsleben zu fördern,</p> <p>Spezialinteressen und die damit einhergehenden Objektbindungen dienen in erster Linie der psychischen Stabilisierung autistischer Menschen und erfüllen damit einen ähnlichen Zweck wie Routinen und stereotype Handlungen.</p> <p>Durch eine Funktionalisierung [...] droht ihnen in diesem wichtigen Aspekt der psychischen Stabilisierung ein Funktionsverlust, [...] Verminderung der Resilienz</p>
06/2013	<p>Autismus: Theoriebildung</p> <p>eigene Erfahrungen</p> <p>Spezialinteressen</p>	<p>Klare Trennung zwischen Beruf und eigenen Interessen ist oft eine richtige Entscheidung</p> <p>eigene Biographie als Beispiel</p>	<p>Ich selbst habe eine solche Gratwanderung in die abstraktesten Aspekte der Mathematik und einer starken Abneigung gegenüber allen praktischen Anwendungen. Die Mathematik betrieb ich schließlich für mich, für meine Psyche, und nicht, um sie für irgendetwas anzuwenden.</p> <p>Dabei gibt es eine klare Trennung zwischen meinem Beruf als Programmierer und meinem Interessensfeld, eine abstrakte,</p>

			philosophisch und psychologisch angereicherte Mathematik.
06/2013	Fähigkeiten: Systematisierung Detail- und Mustererkennung	Ähnliche Fähigkeitenprofile trotz großer Unterschiede insbesondere ausgeprägte Detail- und Mustererkennung	Trotz einer großen Unterschiedlichkeit [...] lässt sich in aller Regel ein ähnliches Fähigkeitenprofil erkennen – mit im Einzelnen unterschiedlichen Ausprägungen Detail- und Mustererkennung zu; → Referenzen
06/2013	Autismus: Theoriebildung autistisches Denken, zwei Denksphären	Zusammenhang Detailerkennung mit zentraler Kohärenz sprachliches und wahrnehmungsbezogenes Denken sind bei Autisten getrennt autistisches Denken ist konkret und stärker wahrnehmungsbezogen	Diese spezifisch autistischen Fähigkeiten im Bereich der Detail- und Mustererkennung gehen auf die von Uta Frith zuerst beschriebene mangelnde zentrale Kohärenz zurück (Frith, 2003). Das nicht-autistische Denken ist in sofern ein von der Sprache her strukturiertes Denken, als hier sprachliches und wahrnehmungsbezogenes Denken untrennbar miteinander verwoben sind. Autistisches Denken trennt dagegen beide Aspekte voneinander, sodass hier ein sprachbezogenes, logisch strukturierendes Denken auf der einen Seite und ein wahrnehmungsbezogenes, assoziatives Denken auf der

			<p>anderen als zwei getrennte Einheiten erscheinen und auch so wahrgenommen werden. Das autistische Denken ist konkret und damit enger als üblich an die Wahrnehmungsverarbeitung gekoppelt. Der Grad der Funktionalität autistischer Menschen hängt sehr direkt daran, wie gut es gelingt, den sprachlichen, strukturierenden Aspekt des Denkens auf den chaotischen, wahrnehmungsbezogenen zu beziehen (Grandin, 2006).</p>
06/2013	<p>Autismus: Theoriebildung Struktur und Wahrnehmung</p>	<p>Strukturierung bedeutet immer auch Reduktion Autisten müssen Strukturieren lernen</p>	<p>Da aber Strukturierung auch immer mit einer Reduktion von Wahrnehmungsinhalten und Wirklichkeit einhergeht, zeigt sich das autistische Denken als leistungsfähiger, insbesondere was den Umgang mit vielen Informationen und Wahrnehmungsinhalten angeht. Allerdings nur dann, wenn es gelingt, die chaotischen und überbordenden Assoziationskaskaden des wahrnehmungsbezogenen Denkens zu strukturieren. Dies ist autistischen Menschen nicht gegeben; sie müssen es lernen.</p>
06/2013	Autismus:	Beschäftigung mit In-	Mein Mathematikstudium half

	Theoriebildung eigene Erfahrungen Umgang mit Denken & Wahrnehmen	teressen heißt Trainieren der Stärken des eigenen Denkens eigene Biographie als Beispiel	mir dabei, die Stärken meines Denkens zu trainieren und zu kanalisieren, d.h. situations- und inhaltsbezogen einzusetzen.
06/2013	Autismus: Theoriebildung Theory of Mind	Unterschiedliche Persönlichkeitsausprägungen und „Theory of Mind“	Die Theory of Mind basiert auf Persönlichkeitsstrukturen, die sich aus einem Denken entwickeln, in dem sprachliche und wahrnehmungsbezogene Aspekte ineinander verschränkt sind (Lacan, 1980). Durch die intuitive, sich mindestens von Geburt an vollziehende, sprachliche Strukturierung des wahrnehmungsbezogenen, assoziativen Denkens bilden „verschränkte Denker“ einen Persönlichkeitstyp mit einem Unbewussten heraus, das es ihnen ermöglicht, intuitiv an andere Persönlichkeiten des selben Typs „anzudocken“. Das ist die Grundlage einer Theory of Mind.
06/2013	Autismus: Theoriebildung getrenntes Denken	Getrenntes Denken bedeutet höherer Grad an Bewusstsein und weniger Intuition in vielen Bereichen,	„Getrennte Denker“ bilden dagegen andere Persönlichkeitstypen heraus, die sich insbesondere darin unterscheiden, dass ihnen vieles bewusst ist, was „verschränkten“ Persön-

		weniger Strukturierung	lichkeitstypen unbewusst ist. Sie sind darauf angewiesen, vieles zu lernen, was sich nicht-autistischen Menschen intuitiv erschließt; insbesondere auch die sprachliche Strukturierung des sinnlichen Denkens.
06/2013	Autismus: Theoriebildung getrennte Denker, Theory of Function, Bedeutung des Umfelds	Getrenntes Denken bedeutet intuitiven Zugang zu Funktionalitäten erscheint als Assoziationsketten muss als Potenzial entwickelt werden richtiges Umfeld ist wichtig für die Entwicklung der Potenziale Ein Problem autistischer Menschen besteht in ungeeigneten Sozialisationsumgebungen	„Getrennte Denker“ haben einen intuitiven Zugang zu funktionalen Zusammenhängen, da es sie sind, die den Assoziationsketten und -verzweigungen zu Grunde liegen. „Theory of Function“. Einem Potenzial, das entwickelt werden muss, wie sich auch soziale Fähigkeiten bei nicht-autistischen Menschen entwickeln müssen. Dafür benötigen autistische Menschen das richtige Umfeld. Autistische Menschen ohne solche Entwicklungsmöglichkeiten sind vielleicht vergleichbar mit nicht-autistischen Menschen, die ohne menschliche Kontakte aufwachsen und am Ende verkümmern.
06/2013	Fähigkeiten: Theoriebildung Fähigkeiten und Chancen	Spezialinteressen sind direkte Zugänge zu den eigenen Potenzialen	Wer Spezialinteressen hat, hat in dieser Hinsicht Glück: Das Spezialinteresse als integraler Bestandteil und Ausdruck der

			Persönlichkeit eines autistischen Menschen bildet dann einen direkten Zugang zu seinen Potenzialen															
09/2015	Workshop: Grundlagen Innen- und Außenperspektive	Innen- und Außen-sicht unterscheiden sich voneinander	<p>Im Autismusbereich sind Therapie und Coaching von einer Autismsicht „von außen“ geprägt. Diese unterscheidet sich deutlich von einer Sicht „von innen“:</p> <table border="1"> <tr> <td>Perspektive</td> <td>von außen</td> <td>von innen</td> </tr> <tr> <td>Merkmal</td> <td>Verhalten</td> <td>Wahrnehmen</td> </tr> <tr> <td>Fokus</td> <td>soziale Aspekte</td> <td>Wahrnehmungsa-spekte</td> </tr> <tr> <td>Grundannahme</td> <td>Normen & Abweichungen</td> <td>Varietät & Diversität</td> </tr> <tr> <td>Im Vordergrund</td> <td>Defizite</td> <td>Potenziale</td> </tr> </table>	Perspektive	von außen	von innen	Merkmal	Verhalten	Wahrnehmen	Fokus	soziale Aspekte	Wahrnehmungsa-spekte	Grundannahme	Normen & Abweichungen	Varietät & Diversität	Im Vordergrund	Defizite	Potenziale
Perspektive	von außen	von innen																
Merkmal	Verhalten	Wahrnehmen																
Fokus	soziale Aspekte	Wahrnehmungsa-spekte																
Grundannahme	Normen & Abweichungen	Varietät & Diversität																
Im Vordergrund	Defizite	Potenziale																
09/2015	Workshop: Grundlagen Innenperspektive	Potenziale werden (nur) durch eine Innenperspektive erkennbar	Das Erkennen autistischer Potenziale ist notwendig an das Erschließen einer autistischen Innenperspektive geknüpft.															
09/2015	Workshop:	Perspektiven auf Au-	Diagnostik und Autismusfor-															

	Methoden Erleben	<p>tismus werden durch die Wahl der Methoden bestimmt</p> <p>Autistisches Wahrnehmen ist durch standardisierte Methoden nicht erfassbar</p> <p>Geeignet sind Methoden, die auf das Erleben abzielen</p>	<p>sung wählen ihre Perspektiven auf Grund von methodischen Gesichtspunkten; es geht dabei um das Erfassen beobachtbarer und standardisierbarer Merkmale. Anders als das Verhalten sind Wahrnehmen und Denken auf diese Weise nicht zu fassen und damit auch keine autistischen Innenperspektiven. Um zu einem Verständnis von Autismus und autistischen Menschen zu kommen, bedarf es aber Methoden, die geeignet sind, das Erleben autistischer zu beleuchten.</p>
09/2015	Workshop: Methoden gemeinsamer Forschungs- prozess	<p>Methoden rekonstruktiver Sozialforschung sind besonders geeignet</p> <p>Forschungsprozesse gemeinsam mit den Beforschten</p>	<p>Die Methoden der rekonstruktiven Sozialforschung sind insbesondere relationistisch konzipiert und legen den Fokus auf das Verhältnis zwischen Beobachtenden und Beobachteten. Ein solcher Forschungsprozess ist einer, der gemeinsam mit den Beforschten begangen wird.</p>
09/2015	Workshop; Methoden Zirkularität von Nähe und Distanz, Theorie und Erhebung	<p>Rekonstruktive Sozialforschung: Zirkuläre Prozesse (Distanz, Nähe / Theorie, Praxis)</p>	<p>Die Forschungsprozesse sind notgedrungen zirkulär. Zirkularität meint hier den Wechsel zwischen Distanz und Nähe zum Forschungsfeld, sowie zwischen Theoriebildung und Erhebungspraxis.</p>

09/2015	Workshop: Methoden Fremdverstehen	Rekonstruktive Sozialforschung: Fremdverstehen; Nachvollziehen und Distanz	Im Zentrum der Forschung steht ein Fremdverstehen. [...] Es besteht sowohl im Kennenlernen und Nachvollziehen der jeweiligen Innenperspektiven, als auch in einer reflexiven Distanzierung von ihnen (Befremden).
09/2015	Workshop: Grundlagen Angemessenes Grundverständnis	Rekonstruktive Sozialforschung: angemessenes Grundlagenverständnis	Es bedarf eines angemessenen Grundlagenverständnisses und einer angemessenen Grundagentheorie für die beobachteten und beforschten sozialen Kontexte.
09/2015	Workshop: Grundlagen Implizites Wissen der Beteiligten	Rekonstruktive Sozialforschung: Implizites Wissen der Beteiligten	Um zu einer verstehenden Theoriebildung zu kommen, muss die Frage vom Was sozialer Realitäten zum Wie der Herstellung dieser Realitäten in einem konkreten Kontext gelenkt werden. Der Fokus liegt dann auf dem impliziten Wissen der Beteiligten, auf ihren konjunktiven Erfahrungen.
09/2015	Workshop: Methoden ikonographische Aspekte	Rekonstruktive Sozialforschung: Nicht nur textbasierte Theoriebildung	Bedeutsam sind auch ikonografische Aspekte sozialer Wirklichkeiten, die sich nur bedingt textlich darstellen lassen.
09/2015	Workshop: Grundlagen parallele Ent-	Parallelität der Entwicklungen: Workshopthemen	Die Erfahrungen bei autWorker zeigen in Hinblick der Workshops drei parallele Entwicklun-

	wicklungen der Inhalte und Methoden	Autismusverständnis Workshopmethoden	gen: a) Entwicklung der jeweiligen Thematik [...] in den einzelnen Workshops b) Entwicklung einer Skizze eines Verständnisses autistischer Menschen aus einer Vielzahl von Innenperspektiven heraus c) Entwicklung der Methoden der Workshops selbst
09/2015	Workshop: Grundlagen Autistische Kommunikation, eigene Perspektive	In den Workshops: Konzentrierte, nicht wertende, offene, reflektierte Kommunikation, Selbstbefähigung und Emanzipation	Die Teilnehmenden kommunizieren in aller Regel konzentriert, nicht wertend, offen und reflektiert miteinander und erschließen sich auf diese Weise ihre eigene Perspektive auf ihren Autismus. Durch die kritische Distanz zu Außenperspektiven, die damit einhergeht, haben diese Workshops einen selbstbefähigenden, emanzipativen Charakter.
09/2015	Workshop: Methoden Verschriftlichung, Tafelbilder, Dokumentation & Berichte	Dokumentation und Verschriftlichung Arbeiten mit Bildern Berichte zu den Teilnehmenden Evaluation der Methoden	a) begleitende Dokumentationen [...] Die Verschriftlichung der Erfahrungen bildet die Grundlage zu einem Fremdverstehen. Erstellen und Auswerten von Tafel- oder Flipchartbildern [...] Berichte zu einzelnen Teilnehmenden und Dokumentation

			der Profilentwicklung einzelner Teilnehmender, auch zur Evaluation und kritischer Begleitung der methodischen Ansätze.
09/2015	Workshop: Methoden Autistische Kommunikation, Reflexivität	Diskurs auf Fachtagungen Fokus auf autistische Kommunikation Diskurs auch in den Workshops	b) Theorieentwicklung und Diskurs im Kontext von Fachtagungen zum Thema Autismus, [...] Hier sollten neben inhaltlichen Ergebnissen auch methodische Fragen und insbesondere das Thema „Autistische Kommunikation in autistischen Kontexten“ im Vordergrund stehen. im Kontext der Workshops mit den Teilnehmenden zur reflexiven Bearbeitung der zu Grunde liegenden Vorannahmen. im Kontext der Durchführenden der Workshops als kontinuierlicher Erfahrungsaustausch.
09/2015	Workshop: Methoden umfassender Forschungsprozess	Methodenreflexion Die Durchführenden sind selbst Gegenstand der Forschung	c) Methodenreflexion: Supervision, Introspektionen Die angewandten Methoden sollten beobachtet und dokumentiert werden. [...] Da es sich um eine relationistische Forschung handelt, sind hierfür Ansätze zu wählen, die die Durchführenden selbst zum Gegenstand der Forschung machen

			und so in den Forschungsprozess einbeziehen.
09/2015	Workshop: Grundlagen zirkuläre Verfahren, Innenperspektiven	Weiterentwicklung der Workshops in zirkulären Verfahren Weiterverwendung der Erfahrungen in anderen Projekten Sensibilisierung für autistische Innenperspektiven	zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der eigenen Angebote und zu deren kritischen Begleitung. Dies geschieht in zirkulären Verfahren wie oben beschrieben. zur Weiterverwendung in anderen Projekten, die ebenfalls auf dem Wahrnehmen autistischer Innenperspektiven basieren. zur Förderung der Inklusion durch eine Sensibilisierung für autistische Innenperspektive. für die Wissenschaft.
10/2015	Workshop: Grundlagen auseinanderklaffende Perspektiven, Unverständnis, Diskriminierung	Kluft zwischen Innen- und Außenperspektive ist für Autismus charakteristisch = Schlüssel zu Zugangsbarrieren Missverständnisse prägen Begegnungen zwischen autistischen und nicht-autistischen Menschen; Frust und Diskriminierung sind die Folgen	Autismus scheint in besonderer Weise davon geprägt zu sein, dass Innen- und Außenperspektive auseinander klaffen. Begegnungen zwischen autistischen und nicht-autistischen Menschen ist von Missverständnissen durchsetzt; meistens bleibt auf beiden Seiten der Eindruck der Unmöglichkeit, vom jeweils anderen verstanden zu werden. Dies erleben viele autistische Menschen als außerordentlich frustrierend und - weil sie in der Minderheit

			<p>sind - auch als diskriminierend.</p> <p>Die scheinbar unüberwindbare Kluft zwischen Innen- und Außenwahrnehmung von Autismus und autistischen Menschen ist dabei ein Schlüssel für die Zugangsbarrieren, die autistische Menschen tagtäglich erleben.</p>
10/2015	<p>Workshop: Grundlagen</p> <p>Autismus als Wahrnehmen und Denken, Barrieren</p>	<p>Autismus wird von Autisten als Unterschied im Wahrnehmen und Denken erlebt</p> <p>Diese Unterschiede erscheinen als Zugangsbarrieren</p>	<p>Autistische Menschen erleben ihren Autismus dagegen in meist offensichtlichen Unterschieden bei der Wahrnehmungsverarbeitung und im Denken. Für sie werden dabei insbesondere auch die Barrieren erkennbar, die sie an einer gesellschaftlichen Teilhabe hindern.</p>
10/2015	<p>Workshop: Methoden</p> <p>Peer-to-peer, Innenperspektive, Benachteiligung, offen, konkret</p>	<p>Workshops: Peer-to-peer Ansatz</p> <p>autistische Innenperspektiven sind den Moderierenden vertraut</p> <p>Offene Anlage der Workshops</p> <p>Anbindung der Diskurse an konkretes Erleben</p>	<p>Die Workshops sind explizit als peer-to-peer Workshops angelegt. Die Moderatorinnen und Moderatoren müssen dabei nicht notwendig autistisch sein, ihnen müssen aber autistische Innenperspektive und auch die Erfahrung von Benachteiligungen auf Grund von unsichtbaren Behinderungen oder Eigenheiten vertraut sein.</p> <p>Die Workshops sind offen angelegt,</p>

			Durch den Fokus auf das Thema Arbeit und Arbeitsmarktintegration haben die Workshops konkrete Anbindungen, was ein am Ende zu abstraktes Niveau der Gespräche vermeidet.
10/2015	Workshop: Grundlagen explorativ, neu entdecken, he- terogene Zu- sammenset- zung	In den Workshops: Freilegen autis- tischer Erfahrungen; neu entdecken be- kannter oder unbe- kannter Erfahrungen; explorativer Ansatz über 100 Work- shops; 500 Teilneh- mende heterogene Zu- sammensetzung der Workshops	Bereits die ersten Workshops erwiesen sich als eine ergiebige Quelle, autistische Erfahrungen und autistisches Erleben frei zu legen. Und zwar für die Teilnehmenden selbst, die dabei etwas über ihre Möglichkeiten und Potenziale erfahren, aber auch für eine nicht-autistische Öffentlichkeit, Die Workshops selbst sind in einem umfassenden Sinne darauf angelegt, Neues oder auch Bekanntes neu zu entdecken. Auch die Potenziale der Workshops selbst werden explorativ ausgelotet und die Workshops sukzessive weiter entwickelt. Nach weit über 100 Workshops mit über 500 Teilnehmenden unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Bildung und mit unterschiedlichen Ausprägungen autistischer Eigenheiten, haben diese Workshops eine stabile Grundlage von Erfahrungen erlangt.

10/2015	Workshop: Grundlagen barrierefreie Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Erleben, autistische Kommunikation als Stärke	Kommunikation wird in den Workshops als barrierefrei erlebt Grundlage: Austausch von Erleben Autistische Kommunikation als Stärke: offen, wertfrei, reflektierend, nach innen gerichtet	Dabei hat sich gezeigt, dass in diesen Workshops die Teilnehmenden die Kommunikation als weitgehend barrierefrei wahrnehmen. Für die Workshops ist eine solche, für autistische Menschen barrierearme Kommunikationsumgebung, unverzichtbar. Sie ist die Grundlage, auf der das jeweils eigene autistische Erleben mit dem der anderen verglichen und ausgetauscht werden kann. Tatsächlich zeigen sich gerade in solchen Kontexten spezifisch autistische Kommunikationsmerkmale als Stärke: Ein Hang zur Offenheit, eine geringe Neigung, Dinge zu bewerten, und ein an Reflexion orientiertes, tendenziell nach innen gerichtetes, Denken sind für ein Erkunden der eigenen – autistisch bestimmten oder zumindest gefärbten – Spezifika ideal.
10/2015	Workshop: Grundlagen Erleben, Exklusion, Stärken und Schwächen	Schwächen erscheinen aus autistischer Sicht als Exklusion und Barrieren Umfeld entscheidet über Stärken oder Schwächen	Das soziale Umfeld und die Perspektive, die ja meist durch dieses Umfeld eröffnet wird, entscheidet, ob die Stärken oder die Schwächen der autistischen Menschen in Erscheinung treten. Ein grundsätzlich

		Inkludieren ist: offene, hinterfragende, reflektierende Kontexte	offener, Selbstverständlichkeiten hinterfragender und reflektierender Kontext scheint für eine inkludierende Perspektive Voraussetzung zu sein.
10/2015	Workshop: Methoden explorativ, multidimensional, zyklisch	Explorative Methoden werden in den Workshops implizit angewendet Ausbaumöglichkeiten: Workshopzyklen, engere Anbindung an Inklusionsumfeld und Unternehmen	Zum einen ist es wichtig, die implizit angewandte explorative Methode mehr an wissenschaftlichen Standards zu orientieren und auszubauen. Auf diese Weise wird ein Anschluss der Workshops und ihrer Ergebnisse an die Autismusforschung möglich werden. Ein Ausbau des Gesamtkonzepts, insbesondere auch hin zu multidimensionalen und multithematischen Ansätzen ist Voraussetzung, um den Teilnehmenden auch nachhaltige Erfolge durch die Workshops zu ermöglichen. Die Workshops müssen dann in Zyklen angelegt werden und in ein Gesamtkonzept eingebettet sein, das auch die Arbeit mit den Institutionen umfasst, mit denen die Teilnehmenden zu tun haben, und vor allen Dingen auch potenzielle Arbeitgeber.
03/2016	Workshop:	Erfahrung: in geeig-	Die Erfahrungen in den Fähig-

	<p>Grundlagen, Methoden, Erfahrungen</p> <p>aut. Kommunikation, Balintgruppen, Forschungserleben</p>	<p>ner Umgebung können Autisten produktiv miteinander kommunizieren</p> <p>Ihre Kommunikation ist geprägt von: Wertfreiheit, Offenheit, Direktheit</p> <p>Workshopansatz: Introspektion, kleine Gruppen, ausschließlich Autisten, Selbsterleben als Forschende</p>	<p>keitenworkshops zeigen, dass autistische Menschen in einer geeigneten Umgebung außergewöhnlich produktiv miteinander kommunizieren können. Dabei dominieren die Wertfreiheit, Offenheit und Direktheit autistischer Kommunikationsweisen; die Workshops haben dadurch den Charakter von Introspektions- oder Balintgruppen, wie sie in der Sozialforschung oder Supervision eingesetzt werden. Insbesondere stellt sich so ein Effekt in kleinen Gruppen ein, die ausschließlich aus autistischen Menschen bestehen. Es zeigt sich dabei, dass autistische Menschen sich selbst leicht als Forschende erleben können. Die Fähigkeitenworkshops sind zugleich auch Forschungsumgebungen, in denen die Teilnehmenden ihren Autismus und den der anderen erforschen; insbesondere auch in Hinblick auf ihre Fähigkeiten und Potenziale.</p>
03/2016	<p>Workshop: Grundlagen</p> <p>Autismus: Theoriebildung</p>	<p>Zentrale Rolle autistischer Innensicht</p> <p>Bei Autisten gibt es verschieden Wahr-</p>	<p>Nur wenige Forschende wie Laurent Mottron oder Temple Grandin haben erkannt, dass für ein adäquates Verständnis autistischen Denkens autis-</p>

	Denktypen, sprachliches Denken	<p>nehmungstypen; Charakterisierung von autistischen Wahrnehmungstypen</p> <p>Wichtig ist auch die Verankerung des sprachlichen Denkens</p> <p>Zentral: Erfahrung mit autistischem Wahrnehmen</p>	<p>tisches Wahrnehmen und damit auch eine Innensicht notwendig sind. Hier zeigt sich, dass es verschiedene autismusspezifische Wahrnehmungstypen gibt, die verschiedenen Denktypen entsprechen. [...] So geht ein „klassisches“ Bilderdenken mit einem guten Gedächtnis und einer Neigung zum „Abdriften“ der Wahrnehmung einher, während ein „klassisches“ Musterdenken, gute Detailwahrnehmung und Wahrnehmungsoverloads zusammengehören. Neben verschiedenen Kategorien autistischen Denkens, deren Übergänge fließend sind, spielt auch die Verankerung sprachlichen Denkens in die Wahrnehmungsverarbeitung eine große Rolle für die Einschätzung von Stärken und Schwächen autistischer Menschen. Insgesamt ist viel Erfahrung erforderlich, um solche Einschätzungen vornehmen zu können, insbesondere auch Erfahrungen mit autistischem Wahrnehmen.</p>
03/2016	Workshop: Grundlagen barrierefreie Kommunikation	<p>Erfahrungen müssen erarbeitet werden</p> <p>Austausch als zentraler Weg</p>	<p>Ihre Erfahrungen liegen in aller Regel nicht offen vor, sondern müssen erst erarbeitet werden. Dafür ist der Austausch mit den Erfahrungen anderer autis-</p>

	onssituation	<p>barrierefreie Kommunikationssituation als Voraussetzung</p> <p>Unter den richtigen Voraussetzungen stellt sich von selbst eine Forschungssituation ein</p>	<p>tischer Menschen notwendig.</p> <p>Dies setzt eine für sie barrierefreie Kommunikationssituation voraus, insbesondere eine, die nicht wie sonst üblich von Missverständnissen geprägt sind. Ist diese Voraussetzung gegeben, stellt sich fast von selbst eine Forschungssituation ein, die jeweils den eigenen Autismus im Fokus hat.</p>
03/2016	<p>Workshop: Methoden</p> <p>aufweiten-bündeln, spiegeln, Theoriebildung</p>	<p>Kleingruppen, Moderation</p> <p>Moderation: Spur vorgeben, Themenfeld weiten und bündeln, Marksteine festhalten, Erfahrungen widerspiegeln, Theoriebildung und Abstraktion</p>	<p>Die Fähigkeitenworkshops sind moderierte Kleingruppenworkshops, die ausschließlich aus autistischen Menschen bestehen.</p> <p>Der Moderierende gibt die Spur vor, entlang der der Erfahrungsaustausch stattfinden soll, weitet das Themenfeld auf und bündelt es wieder und hält einzelne Marksteine des Erfahrungsaustauschs schriftlich fest. Er spiegelt die Erfahrungen der Teilnehmenden in seinen eigenen Erfahrungen, aber auch in denen, die er in anderen Workshops kennengelernt hat. Er zeigt dabei auch die Schritte zur Theoriebildung und Abstraktion der Erfahrungen.</p>
03/2016	Workshop:	Selbsterfahrung und	Selbsterkenntnis und Selbster-

	<p>Methoden Fremdverstehen, Nähe-Distanz</p>	<p>Blick von außen müssen beide vorhanden sein: Fremdverstehen</p> <p>Erfahrungen nachvollziehen und Distanz herstellen zugleich</p>	<p>fahrung alleine genügen nicht, um das eigene Denken und Wahrnehmen adäquat einschätzen zu können. Dazu bedarf es auch des Blicks von außen, Feedback von anderen Autisten und eine Moderation, die die zum Ausdruck gebrachten Erfahrungen „fremdverstehen“. Die Moderierenden müssen also nicht nur die Erfahrungen nachvollziehen können, sondern auch in der Lage sein, eine Distanz und damit weitere Perspektiven dazu herstellen zu können.</p>
--	--	--	--

d) Axiale und selektive Codierung

Die in diesen Texten behandelten Themen fallen in zwei unterschiedliche Bereiche, einen inhaltlichen und einen in einem weiten Sinne methodischen. Der inhaltliche Bereich beinhaltet in erster Linie die Themenfelder (autistische) Fähigkeiten und Autismus allgemein, mit einem Fokus auf (spezifisch autistische) Kommunikation. Der methodische Bereich thematisiert Aspekte der Workshopdurchführung und an wenigen Stellen auch allgemein methodisches Vorgehen im Kontext der Workshops. Diese beiden Themenaspekte lassen sich auch zusammenfassen, werden aber dennoch getrennt betrachtet, um Überlegungen zur konkreten Workshopdurchführung von allgemeineren Überlegungen abzugrenzen.

Eine zweite Dimension der Analyse ergibt sich aus der Fragestellung an diese Texte, nämlich wie sich die hier behandelten Themenfelder über die Zeitspanne von etwas mehr als sechs Jahren entwickelt haben. Hier zeigen sich unterschiedliche Abstraktionsstufen der in den Texten vorgenommenen Betrachtungen: Beobachtungen und Erfahrungen, Grundlagen und methodische Vorgaben, Systematisierung von Beobachtungen und Theoriebildung.

Analysierte Bereiche in zwei Dimensionen:

	Fähigkeiten	Autismus	Methoden
Beobachtungen und Erfahrungen	X	X	X
Grundlagen und methodische Vorgaben		X	X
Systematisierung und Theoriebildung	X	X	

In den im Folgenden dargestellten Analyseschritten wird die Entwicklung der einzelnen Themenfelder skizziert.

Autismus: Beobachtung

Entstehungszeit	Codes	Oberbegriffe
2009-12	Geräuschempfindlich Fremdsein	Wahrnehmung Soziale Aspekte
2009-12	andere Erfahrungen Autismus von innen soziale Unterschiede spielen keine Rolle keine Einbettung der Möglichkeiten Sensibilität für Umwelt, insbesondere für sozialen Stress Überlastungen durch zu wenig Struktur Schwierigkeiten beim Einschätzen sozialer Si- tuationen	Generell generell Soziale Aspekte Potenziale Wahrnehmung, Soziale Aspekte Wahrnehmung Soziale Aspekte

Fähigkeiten: Beobachtung

2009-12	unterschiedlich aber spezifisch Bildung ist nicht relevant veränderlich	Charakterisierung Entwicklung
---------	--	----------------------------------

Autismus: Erfahrung

2009-12	Kluft zwischen Möglichkeit und Realisierung	Soziale Aspekte
2011-09	Offenheit, Direktheit	Kommunikation

Autismus: Grundlagen

2011-09	Selbstbezug	Charakterisierung
---------	-------------	-------------------

Autismus: Systematisierung

2013-01	Typische Fähigkeiten Schwierigkeiten in der Kommunikation und spezifische Fähigkeiten	Potenziale Bezug: Asperger, Kan- ner Charakterisierung
---------	--	---

Fähigkeiten: Systematisierung

2009-12	Interessen oder autismus- bedingt erworben oder gegeben anders als Klischees oft nicht bewusst 3 Bereiche Zusammenhang: logisch- analytisch, kreativ, asso- ziativ, gute Umsetzung Zusammenhang: kommunikativ, vorurteils-	Referenz: Tony Attwood; Ursache Ursache Charakterisierung Charakterisierung Charakterisierung
---------	--	--

	frei, selbstständig, schlechte Umsetzung Zusammenhang: präzise, zuverlässig, schlechte Umsetzung Autismus: vorurteilsfrei, genau, Details, strukturie- ren, ehrlich	
2013-06	Detail- und Mustererken- nung	Denken

Autismus: Theoriebildung

2009-12	nicht förderliche Soziali- sation; keine Vorstellun- gen von Potenzialen Sozial skills sind schwer erreichbar Autisten sind konkrete Denker	Soziale Aspekte Soziale Aspekte Denken
2013-01	Kommunikationsmoden verdecken Fähigkeiten Autismus wird als Behin- derung wahrgenommen kommunikativ sicherer Rahmen offen, direkt	Soziale Aspekte Soziale Aspekte Kommunikation Kommunikation
2013-06	autistisches Denken, zwei Denksphären	Denken

	Struktur und Wahrnehmung Umgang mit Denken & Wahrnehmen Theory of Mind und Persönlichkeitstyp getrenntes Denken Theory of Function Bedeutung des Umfelds	Quelle: eigene Erfahrungen Denken, Wahrnehmen Kommunikation, Interaktion Denken Denken Soziale Aspekte
2016-03	Denktypen, sprachliches Denken	Denken

Fähigkeiten: Theoriebildung

2013-06	Spezialinteressen haben eine psychische Funktion Fähigkeiten und Chancen	Quelle: eigene Erfahrungen Soziale Aspekte
---------	---	---

Workshop: Beobachtung

2013-01	wenig Auseinandersetzung mit Fähigkeiten Fähigkeiten und Unsicherheit	
---------	--	--

Workshop: Erfahrungen

2013-01	Fähigkeiten Logik, Analyse, Gedächtnis, Details, ungewöhnliche Strategien, Kreativität neue Erkenntnisse Austausch von Erfahrungen barrierefreie Kommunikation Selbstbefähigung	
---------	--	--

Workshop: Grundlagen

2009-12	Erfahrungen Selbsthilfe Autismus von innen Entwicklung der Fähigkeiten Autisten lernen von Autisten; das soziale Klima ist wichtig Barrierefreiheit, Kultivierung von autistischen Interessen & Fähigkeiten förderliche Umgebungen	
2011-09	Selbsthilfe; Aktivierung von Selbstbefähigungspotenzialen; kommunikativ sicherer Rahmen; keine	

	<p>unausgesprochene Regeln o. Bewertungen, versteckte Absichten</p>	
2013-01	<p>Fähigkeiten</p> <p>Autisten nehmen ihre Fähigkeiten nicht wahr</p> <p>Erfahrungen aus der Selbsthilfe</p> <p>Selbstbeurteilung bewerten</p> <p>Spiegeln</p>	
2015-09	<p>Innen- und Außenperspektive</p> <p>Angemessenes Grundverständnis</p> <p>Implizites Wissen der Beteiligten</p> <p>parallele Entwicklungen der Inhalte und Methoden</p> <p>Autistische Kommunikation, eigene Perspektive</p> <p>zirkuläre Verfahren, Innenperspektiven</p>	
2015-10	<p>auseinanderklaffende Perspektiven, Unverständnis, Diskriminierung</p> <p>Autismus als Wahrnehmen und Denken, Barrieren</p>	

	<p>explorativ, neu entdecken, heterogene Zusammensetzung</p> <p>barrierefreie Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Erleben, autistische Kommunikation als Stärke</p> <p>Erleben, Exklusion, Stärken und Schwächen</p>	
2016-03	<p>aut. Kommunikation, Balintgruppen, Forschungserleben</p> <p>Denktypen, sprachliches Denken</p> <p>barrierefreie Kommunikationssituation</p>	

Methode

2009-12	Kein Nachweis	
2011-09	Erfahrungen	
2013-01	<p>Struktur hat sich herausgebildet</p> <p>Entwickeln der Grundsätze</p>	

Workshop: Methoden

<p>2011-09</p>	<p>Offen für alle Autisten; Austausch von Erfahrungen; Thema Fähigkeiten & Interessen</p> <p>Drei Themenbereiche sicherer Rahmen</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>strukturierter Beginn, rational nachvollziehbar, systematisierend. Auch Offenheit; Erfahrungsaustausch; Mischung der Teilnehmenden</p>	
<p>2013-01</p>	<p>Erfahrungsaustausch</p> <p>Drei Themenbereiche</p> <p>Balintgruppe „von selbst“</p> <p>Das Gefühl sicherer Kommunikation ist Voraussetzung; es stellt sich schnell ein</p> <p>Grundregeln</p> <p>Struktur, Offenheit; rationale Methoden, Individualität, Fähigkeiten & Interessen, Klarheit</p> <p>Nacharbeiten und Kontinuität wären wichtig</p> <p>Wechsel zwischen Nähe</p>	<p>Kommunikation</p>

	<p>und Distanz Workshop, Portal)</p> <p>Austausch ist den Teilnehmenden wichtig</p> <p>Interessen, Arbeit mit Erinnerung, Erfahrungsaustausch</p> <p>Selbsteinschätzung und Blick von außen: Fremdverstehen</p> <p>Betrachtung des Umfelds ist wichtig</p> <p>Erleben, Erfahrungen mit anderen Autisten</p> <p>Vom was zum wie: Workshop als Forschungsfeld</p> <p>Vom was zum wie</p> <p>Feedback</p> <p>Fallbericht</p> <p>Selbstbeobachtung aus der Distanz</p> <p>Selbstbeobachtung, Feedback, Fremdverstehen</p> <p>Beobachtung</p> <p>Fallbericht</p> <p>Kommunikationswege finden</p> <p>Beobachten, Zuhören</p>	
--	---	--

	Stärken zeigen, ermutigen	
2015-09	<p>Erleben</p> <p>gemeinsamer Forschungsprozess</p> <p>Zirkularität von Nähe und Distanz, Theorie und Erhebung</p> <p>Fremdverstehen</p> <p>ikonographische Aspekte</p> <p>Verschriftlichung, Tafelbilder, Dokumentation & Berichte</p> <p>Autistische Kommunikation, Reflexivität</p> <p>umfassender Forschungsprozess</p>	Rekonstruktive Sozialforschung
2015-10	<p>Peer-to-peer, Innenperspektive, Benachteiligung, offen, konkret</p> <p>explorativ, multidimensional, zyklisch</p>	
2016-03	<p>aufweiten-bündeln, spiegeln, Theoriebildung</p> <p>Fremdverstehen, Nähe-Distanz</p>	

e) Bericht an die Firma auticon (06/2012)

Workshopbericht, Workshop „Autistische Fähigkeiten“ am 7.6. und am 14.6.2012 bei auticon

Erster Workshop am 7.6. mit 6 autistischen TeilnehmerInnen und 3 autistischen MitarbeiterInnen der autWorker eG

Nach ein paar einführenden Worten begann der Workshop mit einer Vorstellungsrunde, in der alle neun Workshopteilnehmenden etwas zu ihren beruflichen Werdegängen, ihren Interessen und ihren Stärken erzählten. Dabei zeigte sich, dass alle auf eine recht wechselhafte berufliche Entwicklung zurückblicken können und auch größtenteils sehr klar umrissene Interessensgebiete hatten. Diese Interessensgebiete zeigten sich als erstaunlich heterogen und ließen zu einem großen Teil auch schon dahinter liegende Fähigkeiten und Stärken durchscheinen. Der Austausch darüber in Form der Vorstellungsrunde wurde von allen als anregend empfunden. Besonders interessant waren die unterschiedlichen Formen der Interessens- und Stärkendarstellungen, die von der Darstellung ihrer Entwicklung bis zur Schilderung des aktuellen Istzustandes, von einer abstrahierten Analyse bis zur Aufzählung konkreter Gebiete reichten. Dabei zeigte sich auch bei manchen Darstellungen eine gewisse Überschneidung mit dem jeweiligen beruflichen Werdegang, bei anderen wiederum nicht.

Nach der Vorstellungsrunde wurde ein Werkzeug zur Bearbeitung des Workshopthemas eingeführt. Angesichts der vorhandenen detaillierten Vorstellungen bei den TeilnehmerInnen eines, das zur Validierung eigener Fähigkeiteneinschätzung dient. Dabei gilt es, diese Fähigkeiten in Form einer Geschichte darzulegen, die einen bestimmten, strukturierten Aufbau hat: Die geht aus von einer konkreten Problemstellung, stellt dann den gewählten Lösungsansatz dar und schildert danach die Lösung des Problems. Abschließend wird dann noch dargelegt, wie der Erfolg am Ende eindeutig benannt werden kann. Anhand einiger solcher Art strukturierter Darstellungen kamen wir ins Gespräch darüber, wie sich eigene Stärken und Fähigkeiten in bestimmten Situationen zeigen können und wie umgekehrt aus der Analyse solcher Situationen eine Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Stärken erwachsen kann. Über dieses Gespräch konnte ich mir bereits ein recht detailreiches Bild von den Potenzialen der angehenden Auticon

MitarbeiterInnen machen. Besonders aufgefallen ist mir die außerordentlich hohe Motivation der Workshopteilnehmenden sowohl in Bezug auf den Workshop als auch in Bezug auf ihre zukünftige Arbeit bei Auticon.

Autistisches Beobachten: Die Mittagspause

Die Mittagspause stellte für mich die eigentliche Herausforderung des Workshops dar: Angefangen mit dem Sammeln der Gruppe vor dem Gang zum Imbiss über das „Durchtunneln“ durch einen Tunnel aus Gesprächsfetzen hin zu demselben bis zum spontanen Schock, den ich empfand als ich sah, wie voll und laut der Laden war, wo wir essen sollten. Zum Glück unterstützten mich Workshopteilnehmer beim Bestellvorgang, der mich ansonsten völlig überfordert hatte. Schließlich musste ich mich noch der Herausforderung stellen, mit dem Teller in der einen Hand und der Kaffeetasse in der anderen die Pizza zu essen. Auch das funktionierte dann – dank des aufmerksamen Eingreifens anderer Workshopteilnehmer. Mir fiel in dieser Situation auf, dass sich meine „tunnelartige“, auf Details fokussierte, Wahrnehmung mit engen, vollen und von Musik und Stimmengewirr angefüllten Orten nicht verträgt. Ohne eine gewisse Führung ist dies für mich kaum bewältigbar, weshalb ich üblicher Weise solche Situationen vermeide. Die Führung, die ich von den anderen WorkshopteilnehmerInnen erhalte, kommt unaufgefordert, gezielt, unaufdringlich und so selbstverständlich, dass ich meine Überforderung kaum mehr als solche wahrnehme. Ich erfuhr hier eine Sensibilität im Umgang miteinander, die ich so von nicht-autistischen Kontexten nicht kenne.

Die Mittagspause stellte nicht nur den praktischen Teil des Workshops dar, sondern gab mir die Möglichkeit, die Teilnehmenden zu beobachten und an Hand ihrer Handlungsweisen Rückschlüsse auf ihre Denk- und Wahrnehmungsformen zu ziehen. Solche Schlüsse zu ziehen fällt mir in solchen Situationen, mit autistischen Menschen, sehr leicht, da ich mich dafür lediglich in sie hinein versetzen muss. Umgekehrt können die anderen Teilnehmenden auch mich leicht nachvollziehen; diese Form der Beobachtung beruht ganz und gar auf Gegenseitigkeit.

Das Fähigkeitenportal und vertiefende Erörterungen

Nach der Mittagspause hätte der erste Workshop eigentlich beendet werden können. Das, was ich von den Teilnehmenden mitbekommen habe, war derartig klar, dass dies bereits genügte, um als Grundlage meiner weiteren Überlegungen und

Gespräche mit den anderen beiden autWorker AnleiterInnen auszureichen. Aber der Workshop war bis 16 Uhr angesetzt und es war klar, dass wir uns an diese Vorgabe auch halten würden.

Nach der Mittagspause erläuterte Lars Hoppe das Fähigkeitenportal und seine bislang implementierten Funktionalitäten. Die Teilnehmenden nahmen diese Gelegenheit gerne auf, um uns ihre Fertigkeiten als Softwaretester unter Beweis zu stellen. Auch dies stellte eine gute Gelegenheit dar, die Teilnehmenden mitzubekommen. In gewisser Weise nahm ich diesen Teil als eine szenisch dargestellte Fortsetzung der Fähigkeiten Validierung wahr. Die Einführung in das Portal gab uns auch Gelegenheit, Fähigkeitendarstellungen von autWorker Mitarbeitern zu zeigen. Anhand dieser Darstellungen ließ sich gut aufzeigen, wie auch schwer beschreibbare Fähigkeiten in Bildern oder Videos treffend präsentiert werden können.

Nach der Einführung in das Portal setzten wir die Validierung durch strukturierte Geschichten fort. Dabei versuchten wir, weiter in die Tiefe zu gehen und gaben dazu auch eigene Erfahrungen in die Diskussion, um Wege aufzuzeigen, die tiefer gehende Analysen gehen können. Dabei sprachen wir auch verschiedene Aspekte autistischen Denkens an, die nicht so geläufig sind, wie beispielsweise Empathie mit Maschinen, insbesondere Computern, Wechseln der Wahrnehmungskanäle bei synästhetisch basiertem Denken oder dem bewussten Beziehen von rechts- und linksseitigem Denken als Mittel der Analyse komplexer Sachverhalte. Die TeilnehmerInnen griffen diese Gedanken bereitwillig auf und konnten sie mühelos mit eigenen Erfahrungen füllen.

Schließlich beschlossen wir den Workshop mit einer Runde, die allen eine Gelegenheit gab, eine Beurteilung des Workshops und seines Erfolgs zu geben. Dabei wurde der Wunsch geäußert, die angesprochenen Thematiken und Ansätze weiter zu vertiefen.

Weitergehende Überlegungen

Ein bewährter Ansatz zur Fähigkeitenanalyse gerade bei autistischen Menschen, die dieses Thema bereits gründlich reflektiert haben, ist, die Fähigkeiten zu bestimmten Denkweisen in Beziehung zu setzen. Wir vom autWorker Team haben uns im Anschluss an den Workshop darüber ausgetauscht und dann versucht,

diese Denkmuster bei jedem der TeilnehmerInnen herauszuarbeiten und dann auf ihre Stärken und Schwächen hin zu analysieren. Grundlegende Fragestellungen sind dabei die Integration von sprachlichem und sinnlich-assoziativem Denken, die Steuerungs- und Leitmechanismen im assoziativen Denken und die sinnliche, bzw. körperliche Verankerung desselben.

Gemäß eines Erklärungsansatzes von Temple Grandin für die Unterschiede zwischen autistischem und nicht-autistischem Denken, nehmen autistische Menschen ihr sprachlich basiertes und ihr sinnlich basiertes, assoziatives Denken als getrennt wahr, während diese beiden Aspekte des Denkens bei nicht-autistischen Menschen untrennbar ineinander verwoben sind. Mit den aktuell verfügbaren Mitteln der Wissenschaften lässt sich dieser Ansatz weder beweisen noch widerlegen. Aber abgesehen davon, dass er in der Lage ist, sehr viele autistische Symptome schlüssig zu erklären, hat er auch eine introspektiv vorgenommene Überprüfung einer sehr großen Zahl autistischer Menschen bestanden. Auch in der Runde der TeilnehmerInnen dieses Workshops war dieser Ansatz bekannt und konnte nachvollzogen und auf die eigenen Erfahrungen bezogen werden.

Sinnlich basiertes, assoziatives Denken stellt ein großes Potenzial autistischer Menschen dar. Bekannt ist es unter dem Stichwort „Bilderdenken“, von dem es allerdings sehr unterschiedliche Ausprägungen gibt – wie es auch sehr unterschiedliche Arten von Bildern gibt. Diese Unterschiede reichen von einem Denken in visuellen Bildern, über Denken in Mustern oder Klängen bis hin zu einem Denken in „Wortbildern“. Allen diesen Denkformen ist ihr assoziativer Charakter gemeinsam. Dieses assoziative Denken ist hochgradig dynamisch, indem es zu jedem einzelnen Gedankeninhalt Kaskaden von Assoziationsketten erzeugt, die wiederum jeweils Assoziationen auslösen. Ein solches Denken bedarf einer Steuerung und einer Verankerung, um funktional zu sein. Typischer Weise stellt das sprachliche Denken eine solche Steuerung und oft auch Verankerung dar. Zu den Unterschieden im Charakter des „Bilderdenkens“ kommen auch Unterschiede in der Integration von sprachlichem und assoziativem Denken, sowie Unterschiede im Schwerpunkt des Denkens und seiner Verankerung.

Zwei der Teilnehmenden des Workshops zeigen eine ausgesprochen gute Integration beider Denkaspekte mit deutlich sprachlichem Schwerpunkt. Dies zeigt sich vor allen Dingen darin, dass sie mühelos ihre Gedanken sprachlich darstel-

len, also übersetzen, können. Aber auch ihr logisches Denken ist auffällig gut ausgeprägt; hierin zeigt sich die Unabhängigkeit von sprachlichem und assoziativem Denken bei ihnen. Die Verankerung des Denkens findet bei ihnen, wie in der Regel bei nicht-autistischen Menschen, in ihrem sozialen Umfeld statt, was es auch davon abhängig macht. Die Fokussierung auf den sprachlichen Aspekt des Denkens stellt auch einen Schutzmechanismus dar, da sich auf diese Weise leicht die Spielregeln des sozialen Miteinanders bedienen lassen. Der Preis dafür besteht darin, dass das leistungsfähige assoziative Denken in den Hintergrund tritt. Ich selbst kenne eine Entwicklung von einem Denken, das seinen Schwerpunkt im assoziativen, bilderbasierten Denken hat, hin zu einem mit sprachlichem Schwerpunkt. Das bildergestützte Denken nehme ich dabei als sehr kreativ und leistungsfähig wahr, insbesondere wenn es um das Erfassen komplexer Strukturen geht. Dafür ist das sprachlich fokussierte Denken deutlich besser in Hinblick auf das Vermitteln des Erkannten und auch – zumindest subjektiv – sicherer in seinen Einschätzungen. Vermutlich ist es nicht möglich, die Potenziale beider Aspekte des Denkens komplett auszuschöpfen; es wird immer eine mehr oder weniger bewusst getroffene Entscheidung sein, welcher dieser beiden Aspekte eher in den Vordergrund und welcher in den Hintergrund tritt.

Eine andere Möglichkeit, Sicherheit in ihren Einsichten zu erlangen, haben Menschen, die die Möglichkeit synästhetischer Wahrnehmung entwickelt haben. Mit einer synästhetischen Wahrnehmung ist auch ein synästhetisches Denken gekoppelt, das entsprechend die mit den Wahrnehmungsformen verbundenen Denkweisen wechseln und aufeinander beziehen kann. Die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Wahrnehmungskanälen und damit auch die Perspektive zu wechseln, steuert wirksam den Unsicherheiten entgegen, die das assoziative Denken mit sich bringt.

In der Gruppe der Teilnehmenden befinden sich zwei, die auf unterschiedliche Weise ein solches synästhetisches Denken entwickelt haben, einmal in Form einer direkt sinnlichen Verankerung des Denkens, einmal in einer ganzkörperlichen Verankerung. Es gibt ja unterschiedliche Ausprägungen synästhetischer Wahrnehmung, von denen eine sinnliche, die es beispielsweise ermöglicht, Zahlen in unterschiedlichen Farben zu sehen, quasi das eine Ende eines Spektrums und eine gesamtkörperliche, die oft nicht als Synästhesie erkannt wird, das andere

darstellt. Bei allen Unterschieden ist diesen Denkverankerungen gemein, dass sie beispielsweise in Hinblick auf komplexe Zusammenhänge ein sehr sicheres Gespür vermitteln. Synästhetisch denkende Menschen sind in der Regel auch sehr gut in der Lage, sich in andere Menschen – wie auch in Dinge – hineinzusetzen.

Was im Unterschied zu einer sprachlichen Verankerung hier eher schwer fällt, ist das Übersetzen der gewonnenen Einsichten und Erkenntnisse. Die beiden Teilnehmenden haben sich daher darauf verlagert, ihre Einsichten durch Taten und Handlungsweisen zu vermitteln und konnten hierzu auch überzeugende Beispiele aus ihrer Biographie schildern. Logische Analysen und sprachlich vermittelte sachbezogene Argumentationen fallen ihnen eher schwer: Sie wissen, dass sie sicher die Sachverhalte erkennen können, es fällt ihnen aber schwer, genau zu begründen, warum sie sich ihrer Sache sicher sind.

Schließlich blieben noch zwei Teilnehmende, die während des Workshops als eher stille BeobachterInnen aufgefallen waren. Es war zumindest aus unserer Sicht ein Zufall, dass in diesem Workshop drei verschiedene „Denktypen“ durch jeweils zwei Teilnehmende vertreten waren, wodurch der Workshop insgesamt sehr interessant und lehrreich wurde. Insbesondere auch dadurch, dass alle diese drei Denkformen als „typisch autistisch“ angesehen werden können. „Typisch autistisch“ ist an ihnen, dass jeweils sprachliches und assoziatives Denken autonom sind. Die Unterschiede stellen daher unterschiedliche Wege dar, ein solches „getrenntes“ Denken zu realisieren – vor allen Dingen auch in einer Art und Weise, die ein weitgehend selbstständiges Leben ermöglicht. Das heißt, dass beide Aspekte, linksseitiges wie rechtsseitiges Denken, trotz ihrer Unabhängigkeit stark aufeinander bezogen sind. Temple Grandin sieht den Grad diesen Bezugs in direkter Abhängigkeit zu dem, was etwas unglücklich als „Funktionalität“ bezeichnet wird, genau genommen zum Grad des Bezugs des jeweiligen Menschen zu seiner Umwelt.

Gerade in Hinblick auf autistische Menschen spüre ich etwas, was ich als eine gewissermaßen autistische Ausprägung der Empathie empfinde. Ich entwickle ein deutliches und – wo möglich – auch bestätigt „richtiges“ Gespür für andere autistische Menschen. Diese Art von Gespür ist dem, das ich für Computer entwickeln kann, ziemlich ähnlich. So hatte ich auch zu den beiden stilleren Teilneh-

menden des Workshops ein deutliches Gespür entwickeln können, obwohl sie während des Workshops nicht allzu viel sagten. In der Nachbearbeitung versuchte ich, dieses Gespür mit meinen Wahrnehmungen, so wie ich sie erinnerte, in Verbindung zu bringen. Etwas, was ich bei beiden dabei sehr deutlich feststellen konnte, war, dass sie exzellente Beobachter sind. Nicht nur, was die Genauigkeit ihrer Beobachtungen angeht, sondern auch ihrer Unvoreingenommenheit: Die Dinge so zu sehen, wie sie sind, ohne den Drang zur Interpretation des Wahrgenommenen zu haben. Beide schienen auch sehr fest in sich selbst verankert zu sein und in sich zu ruhen.

Die größere Unabhängigkeit beider Denkaspekte bedeutet auch eine etwas schwächere Korrelation zueinander. Das führt zu Schwächen bei der sprachlichen Vermittlung des Wahrgenommenen, die sehr wahrscheinlich durch eine stärkere Konzentration auf schriftliche Ausdrucksmittel ausgeglichen werden kann. Die Leistungsfähigkeit eines solchen Denkens zeigt sich in seiner Fähigkeit, Wirklichkeit und Möglichkeiten gedanklich simulieren zu können. Durch diese Simulationen, dem Durchspielen vieler „Eventualitäten“, werden nicht nur eigene Handlungsoptionen erkannt, sondern eben diese Wirklichkeit auch ausgesprochen gründlich analysiert. Ein solches Denken ist durch seine Leistungsfähigkeit aber auch schnell überfordert und läuft Gefahr „einzufrieren“, wenn zu viele Optionen in Betracht gezogen werden.

Zweiter Workshop am 14.6.

Den zweiten Workshop begannen wir, indem wir unsere nach dem ersten Workshop ausgearbeiteten Überlegungen den TeilnehmerInnen vortrugen und sie aufforderten, unsere Einschätzungen zu kommentieren, korrigieren oder zu ergänzen. Insgesamt fanden sie sich in den Einschätzungen wieder; teilweise mit anderen Schwerpunkten, als sie selbst gesetzt hätten. Unser Feedback wurde kommentiert als eine Sicht, die der Selbsteinschätzung der Teilnehmenden weitgehend entspricht. Interessant war, dass unser Feedback dagegen teilweise deutlich anders ausgefallen war, als die Einschätzungen die die Teilnehmenden von anderen, nicht-autistischen Menschen üblicher Weise erhalten. Tatsächlich haben wir in dem Workshop keine neuen, überraschenden Fähigkeiten bei den Teilnehmenden entdeckt, sondern eher das, was diese bereits kannten, in einen

Zusammenhang gebracht mit theoretischen Überlegungen, aber auch mit anderen Erfahrungen.

Unser Workshopansatz, insbesondere dadurch, dass hier alle autistisch sind, ermöglicht eine nüchterne wie offene Betrachtung der Sachverhalte. Die TeilnehmerInnen, wie auch die AnleiterInnen können sich selbst aneinander erkennen und dadurch ihre Denkformen auch vor dem Hintergrund einer Stärken-Schwächen-Analyse reflektieren. Dabei spielt nur eine Rolle, was während der Workshopzeit, quasi im „Hier und Jetzt“ erkennbar wird und der Pflege und Kultivierung der jeweils eigenen Stärken dient. Autistische Menschen können miteinander in einer Art und Weise kommunizieren, die zur Erlangung solcher Ziele ausgesprochen förderlich ist.

Auch diese Überlegungen haben wir in den Workshop eingebracht, was sozusagen auf fruchtbaren Boden gefallen war. Alle Teilnehmenden äußerten den Wunsch, dass solche, „inter-autistische“ Austauschmöglichkeiten auch in Zukunft vorhanden sein werden, etwa in Form von regelmäßigen Treffen. Vielleicht kann ja auch das Fähigkeitenportal für einen solchen Austausch mitgenutzt werden; in jedem Fall wären aber persönliche Treffen zu empfehlen. Wie wir selbst auch sahen sie am Ende des Workshops den Punkt gekommen, wo das Ganze anfang, richtig spannend zu werden. Um am Ende Aspekte herauszufinden, die den Teilnehmenden selbst nicht so bekannt sind, hätten wir mehr Zeit gebraucht. Am Ende sprachen wir noch über die außerordentlich hohe Motivation aller WorkshopteilnehmerInnen, sowohl in den Workshops als auch insgesamt in Bezug auf ihre Arbeit bei Auticon. Alle finden es sehr spannend, an einem solchen Projekt beteiligt zu sein und haben sehr positive Erwartungen für das, was auf sie zukommen wird.

4) Autistisches Erleben

a) Transkripte und erste offene Codierung

i) vor der großen Pause

		Transkript	Codes
		Intro	
1	Co	Ansonsten Wasser(15)	
2	Mo	Ach so ich hab hier auch ähm ne ähm auch schon ein paar Tees da in dem Ding drin, aber ach so () da in der Kanne drin. Ne, weil ich krieg die Kiste nicht,	
3	HA	()	
4	Mo	die Kiste nicht auf, deswegen @(.)@	
5	HA	Oh	
6	JO	Ok, das war	
7	Mo	Kaffee?	
8	JO	Das war der ()	
9	Mo	Das war der Kaffee die breite Kanne und die lange ist für Tee (3)	
10	HA	Schmeckt bestimmt auch;	
11	JO	Ne, ich weiß nicht	
12	Mo	Je nachdem, was für ne Teesorte du dir ausgesucht hast. (3)	
13	JO	Ich weiß nicht () du jetzt so toll so vor sich hast. (4)	
14	Mo	Na dann ähm, sag ich mal, herzlich willkommen zum Fähigkeitenworkshop heute. Ähm, zum Ablauf: (.) Wir werden (.) heute (.) also wir werden heute voraussichtlich zwei Pausen machen, wenn der Bedarf da ist, irgendwie noch n bisschen, irgendwann zusätzlich ne Pause zu ma-	Thema: Workshop Pausen, Catering, Gesprächsrunden

		<p>chen, wie auch immer, sagt Bescheid, ist kein Problem. Ne, das ist ähm, mir lieber als wenn ähm das dann für euch dann zu anstrengend wird, irgendwie hier dem Ganzen zu folgen oder so. Da machen wir lieber zwischendrin nochmal ne kleine Pause. Ähm (.), ja, gibt hier 'n bisschen was zu futtern, Getränke, Tee, Wasser, Kaffee, nehmt einfach, was ihr haben wollt. Ähm ich werd ähm (.) ab und zu auch so, so Runden machen, ne, also dass dann alle eben wieder dann die Möglichkeit haben, irgendwie was zu sagen. Es ist insgesamt so, na, sag ich ähm</p>	
15	X	Entschuldigung, ist hier jemand vom Haus?	
16	Mo	Ne.	
17	X	Ok.	
18	Mo	Samstags ist auch nie jemand erreichbar eigentlich.	
19	X	Ja, wir kommen nicht in die Küche.	
20	Mo	In welche Küche?	
21	X	Zwei, im zweiten Stock.	
22	Mo	Achso, das ist W3, da ist aber niemand, glaube ich, es sei denn, es ist verabredet mit jemand.	
23	X	Es ist verabredet.	
24	Mo	<p>Achso, ja, ok. (3) Ähm, es ist euer Workshop, das heißt irgendwie, eure Themen, eure Fragen, was auch immer, ähm, die haben hier absoluten Vorrang gegenüber anderem und ähm (.) ja. Es ist halt, wie gesagt, wir sind hier nicht in der Schule oder sowas, sondern es ist allen freigestellt, wie, was, wieviel sie erzählen wol-</p>	<p>Thema: Workshop Die Teilnehmenden bestimmen Inhalte Kommunikation: Etwas nicht-vorhandenes sehen</p>

		len; es ist für euch, es ist nicht für uns, was wir hier machen. Und ähm ja, also ich würd jetzt einfach anfangen wollen mit soner kleinen Vorstellungsrunde, na, wir machen die Vorstellungsrunde klassischer Weise immer so, dass ähm (.) ähm. Ich seh grade, es gibt keine Stifte für die Flipchart, kann das sein?	
25	MA	Da oder da (hinten)	
26	Co	Die gibt's schon ()	
27	Mo	Ach, also jetzt hier nicht, mein ich. Ähm dass ähm dass dabei eben so'n bisschen um die eigenen Interessen halt eben geht, vielleicht auch für die Vorstellungen, ne; ich mein es ist auch so mit ein Aspekt eben von den Workshops so die (.) Idee, was man da beruflich vielleicht mal machen könnte, wenn ihr Vorstellungen dazu habt, was ihr da gerne mal machen wollen würdet oder sowas, na, also sowas, das ist so der Schwerpunkt in dieser Vorstellungsrunde, ne? Und bei allen anderen frage ich halt einfach (.) nochmal (.) nach (.).	Thema: Workshop Beschreibung der Vorstellungsrunde
		Vorstellungsrunde	
28	Mo	Ähm (.) ja, also (1) mein Name ist, also ich fang mit der Vorstellungsrunde an irgendwie, mein Name ist Hajo Seng. Ich bin auch Mitbegründer und ehrenamtlicher Mitarbeiter eben jetzt von diesem autWorker-Projekt, in dem es darum geht, autistischen Menschen die Zugänge und Chancen für ein ersten Arbeitsmarkt ähm zu erleichtern, da Wege zu finden. Ähm wir arbeiten insgesamt irgendwie ähm sehr vernetzt, na also	Thema: Interessen Autismus und Arbeit, Spezialinteresse Mathematik und Zahlen später Berufseinstieg

	<p>auch mit anderen Einrichtungen, anderen Firmen und sowas halt eben auch zusammen, weil ähm es sonst keinen Sinn machen würde, was wir hier machen. Und ähm, ich bin in dem Projekt halt eben, ich bin selber auch autistisch, ich weiß das seit inzwischen gut zwanzig Jahren, dass es so ist ähm und ich setz mich seitdem mit dem Thema aus Autismus auseinander. Ich bin äh (3) ((knarrende Stühle)) jemand, also ich hab (.) ähm (.) ((knarrende Stühle)) von Kindheit an im Grunde genommen sone Art Spezialinteresse, was halt eben in diesen mathematischen Bereich reingeht, Umgang mit Zahlen und solchen Dingen irgendwie ähm; gehöre zu den wenigen autistischen Menschen, die es gibt, die das dann irgendwann zu 'nem Beruf gemacht haben. Das war bei mir sehr spät, also ich bin erst mit Ende dreißig so ins Berufsleben reingeschlittert sozusagen und ähm arbeite jetzt in der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek in der IT-Abteilung, ähm, wo ich auch grade ziemlich zufrieden bin mit meinem Job. Also, na das, was ich da mache, das (.) passt eigentlich ganz gut, ich mach das ganz gerne, geh da gerne hin und ähm hab da auch 'ne Umgebung von Arbeitskollegen und sowas, mit denen ich eigentlich auch relativ gut klarkomme. Ähm (.) ja, also mein Interesse () ((Hintergrundlärm)) irgendwie dieses autWorker-Projekt zu machen ist eben dass ((Hintergrundlärm)) ich halt eben selbst die Erfahrung gemacht habe, dass irgendwie</p>	
--	--	--

		<p>ähm, wie schwer das ist, eben zu 'ner regulären Arbeit zu kommen und wie noch viel schwerer das ist, zu 'ner Arbeit zu kommen, die auch wirklich gut ist, die einem selber irgendwie auch Spaß macht und ähnliches, und ähm ich da halt eben auch irgendwann gedacht hab, das macht halt irgendwie schon auch Sinn, ähm da irgend auch ähm anderen autistischen Menschen ein Stück weit ja Wege zu eröffnen. Na, also da ist dieser Fähigkeitenworkshop eine Seite dazu. Die andere Seite ist natürlich irgendwie mit Firmen zum Beispiel oder so anderen Einrichtungen, Arbeitsagenturen, was es auch immer da gibt, ins Gespräch zu kommen und da halt aufmerksam zu machen, na auf diese Schwierigkeiten, die es da gibt. (.) So, ja soviel mal zu mir; ich würde jetzt einfach mal weitergeben. Vielleicht machen wir mal darum, da können wir nachher andermal darum machen ().</p>	
29	MA	Ok, was soll ich so sagen? Meinen Namen?	Nachfrage: Was soll ich sagen
30	Mo	Einfach so deinen Namen irgendwie.	
31	MA	Interessen?	
32	Mo	Wenn du Interessen hast, Interessen gerne, wenn du Vorstellungen hast, was du beruflich machen (.) mal machen willst, kannst darüber auch gerne was sagen, und ähm, wenn du magst, kannst du auch gerne sagen, irgendwie ähm (.) ähm (.) ja ähm wie das bei dir zum Beispiel zur Autismusdiagnose gekommen ist.	Thema: Interessen, Diagnose, Berufsvorstellungen
33	MA	Ok, also mein Name ist Max [...] und ähm	Computer, Politik, Astro-

		ja meine Interessen sind so Computer, Politik äh (.) und Astronomie.	nomie
34	Mo	Ah ja. Mhm, das hab ich als Nebenfach studiert. Astronomie. Mhm.	Gemeinsamkeit aufgezeigt
35	MA	Ja, mein Name-	
36	Mo	Und ähm, und was machst da genau, also, wenn du jetzt sagst Computer, Informatik, das heißt, du, du programmierst?	Computer, Programmieren
37	MA	Ja, also Internetseiten und mal so für Schule (die) Server und alles mögliche so.	Webseiten und Server
38	Mo	Ah ja. Mhm. Und Astronomie, was machst du da?	Astronomie
39	MA	Also da so richtig ähm, es ist einfach () war einfach mal so'n einfaches Interesse, also (wo ich) mich dafür interessiere und dann ...	einfaches Interesse
40	Mo	Das heißt, du liest da irgendwelche Sachen,	Lesen
14	MA	Genau.	
42	Mo	aber du machst jetzt nicht selber Beobachtungen, oder ...	keine Beobachtung
43	MA	Richtig. (.) Also mach ich nicht.	
44	Mo	Machst du nicht; mhm. Mhm. (.) Mhm. Ok und beruflich, hast du da schon Vorstellungen in welche Richtung du da mal gehen willst?	Wiederholung
45	MA	Ja, so technisch, also Informatik dann wahrscheinlich-	Informatik
46	Mo	In die Richtung.	
47	MA	Ja.	
48	Mo	Mhm, ok. (.)	Kurze Pause als Überg-

			ang
49	PA	Ja, also mein Name ist Pascal [...] und //mhm// ich mache eigentlich gerne was mit Computer //mhm//, richte was ein, sortiere was um. Ich könnt mir gut vorstellen, dass ich später mal was mit Computer arbeite. //mhm// Ja und letztes Jahr hab ich erfahren, dass ich autistisch bin //mhm//.	Computer, einrichten, sortieren Will mit Computern arbeiten Diagnose seit einem Jahr
50	Mo	Wie ist das dazu gekommen?	
51	PA	Weiß ich nicht mehr.	Weiß es nicht mehr
52	Mo	Weißt du nicht mehr; mhm. (.)	Wiederholung
53	PA	Ist einfach irgendwie so so, dass ich irgendwie einfach komisch drauf war, und dann hier hab ich mich gefragt, warum denn. Dann hab ich erfahren, dass ich autistisch bin. (3)	Diagnose, weil komisch drauf
54	Mo	Mhm und ähm, wenn du dich mit Computer beschäftigst, was machst du da, was sind da deine-	
55	PA	Naja, ich sortier meistens Dateien und so.	Dateien sortieren
56	Mo	Mhm; mhm (5) ok. Machen wir weiter.	Längere Pause als Übergang
57	Co	Mhm, mein Name ist [...], ich bin 43 Jahre alt, hab 2011 meine Asperger-Diagnose bekommen und ähm war vorher länger arbeitslos und ich bin über so'n Workshop zu autWorker gekommen. Jetzt bin ich der zweite Festangestellte bei autWorker. Ich mach das Büro und organisier Workshops und solche Sachen. Und ähm (.) meine Spezialinteressen sind so Richtung Musik; ich hab viele Jahre als Disk Jockey gearbeitet und hab äh Musik	Diagnose vor 3 Jahren Anstellung bei autWorker (via Workshop) Musik und Natur

		gesammelt und ähm ansonsten äh interessier ich mich für Natur. Ja; das sind eigentlich so die die zwei Hauptinteressen, (.) die ich hab. (2)	
58	Mo	Mhm	
59	Co	Ok. Na, Hajo, hast du noch 'ne Frage?	Frage nach Fragen
60	Mo	Nö @(.)@	Direkte Antwort
61	Co	Also ich kann nur sagen, als ich in euerm Alter war, wusste ich überhaupt nicht, wo es hingehen sollte beruflich. Ähm, das hat sehr lang gedauert bei mir. Bei mir hat sich das eher ergeben. Ne, also heutzutage glaub ich, dass es tatsächlich etwas schwieriger ist und man doch unter 'nem großen Druck steht, also in so jungen Jahren schon entscheiden zu müssen (.) und, ja, also lasst euch nicht unter Druck setzen, na ihr habt Zeit, ne, (.) aber wollen halt versuchen euch so'n bisschen zu helfen dabei, irgendwie, vielleicht irgend'ne Form von Perspektive zu finden, wenn ihr die nicht schon habt, ne. Lasst euch nicht unter Druck setzen. Das wär mein gut gemeinter Rat (.) Ok (.) Das wär's.	Allgemeiner Appell: nicht unter Druck setzen lassen
62	HA	Ja, mein Name ist Hannah und ich bin 24 Jahre alt. Meine Interessen sind Computer, Erdkunde und Fußball. Ja, hab' meine Ausbildung schon abgeschlossen, bin zur Zeit bei so'ner Maßnahme bei xxx in xxx	Computer, Erdkunde, Fußball. Ausbildung abgeschlossen, aktuell Maßnahme
63	Mo	Ahja, mhm.	
64	HA	und will dann irgendwann auf den ersten Arbeitsmarkt. //mhm//	Will auf den ersten Arbeitsmarkt
65	Mo	Was für 'ne Ausbildung hast du	

		gemacht?	
66	HA	Bürokratt.	Bürokratt
67	Mo	Bürokratt?	Wiederholung
68	HA	Im Berufsbildungswerk in xxx.	Präzisierung
69	Mo	In xxx? xxx, ja?	Wiederholung Kennt das xxx
70	HA	Mhm.	
71	Mo	Mhm.(2) Und ähm du bist jetzt wie lange bei Aurea?	
72	HA	Seit (.) fünf Wochen.	
73	Mo	Seit fünf Wochen. Und wie lange wirst du da noch bleiben? Ist das klar, oder-	
74	HA	Neun Monate.	bleibt noch 9 Monate
75	Mo	Ach neun Monate insgesamt. Ok. (.) Gut. Und wenn du dich mit Computern gerne beschäftigst-	
76	HA	Internet.	Internet
77	Mo	was machst du da? Internet-	
78	HA	Spiele spielen.	Spiele
79	Mo	Mhm. (5)	Pause
80	Co	Wie ist es so bei Salo? Wie findest du das?	
81	HA	Es sind viele viel, viele viel jünger als ich und	Viele sind jünger
82	Co	Ja.	
83	HA	ich find	
84	Co	Obwohl, es gibt ja auch einige, die älter sind-	Einwurf: auch ältere
85	HA	Ja, aber wenige.	Nur wenige
86	Co	Ich kenn auch einige, die da waren.	eigene Erfahrung
87	HA	Es sind wenige.	Es sind wenige

88	Co	Ja.	
89	HA	Die meisten sind da ab fuffzehn //mhm// sechzehn	Präzisierung: Alter
90	Co	Doch echt, so jung //mhm//	Einlenken
91	Mo	Wusst ich jetzt nicht.	
92	HA	Wir hatten da ja Schule.	mit Schulunterricht
93	Co	Ja, manche kommen auch älter, also ich dachte immer, die wären älter, als sie angefangen hatten.	Gegenargumentation
94	Mo	Es ist ja sehr, sehr unterschiedlich-	Vermittlung
95	Co	Ja.	
96	Mo	ist wirklich sehr unterschiedlich. Gibt da unterschiedliche Wege, dahin zu kommen. Mhm.	
97	Co	Mhm	
98	Mo	Und ähm Fußball, spielst du das auch, oder?	
99	HA	Ja.	Fußball
100	Mo	Ja? (3) Ist ja gut. In 'ner Mannschaft so auch richtig mit Turnieren-	
101	HA	Ja.	spielt Turniere
102	Mo	und so. Super. Mhm. Und Erd- Erdkunde irgendwie, was machst du da?	
103	HA	Ich kann mir Wege () im Kopf; ich brauch kein Navi, ich find' den Weg überall hin.	Gute Orientierung
104	Mo	Mhm, ok, mhm.	
105	HA	Also die Orientierung hab' ich.	Orientierung
106	Mo	Mhm.	
107	HA	Ja und ich guck' gern Fußball. //mhm// So Bundesliga. //mhm// (7)	Fußball sehen
108	Mo	Ok. Ja, danke. Machen wir weiter?	Explizite Überleitung
109	JO	Ich bin Josefine, ich bin vierzehn Jahre	Tiere, Zeichnen, kein

		alt und ähm ja, ich (3) ja ich interessier mich sehr für Tiere und ähm zeichne auch gerne. Ich bin oft im zoologischen Museum und zeichne dort die ausgestopften Raubkatzen //mhm// und so und ähm ich interessier mich überhaupt nicht für @Computer@ //mhm// also ähm-	Computer
110	Co	°Ich auch nicht°	Kein Computer
111	JO	und ähm ja die Diagnose hatt' ich halt gekriegt, weil ähm relativ schnell auffiel, äh dass ich, dass ich in der in der Schule viel Halt brauch, dass ich äh ungeschickt mich bewegt habe und ähm dass ich ganz lange auch nicht wirklich rennen konnte //mhm//. Ich bin eher gehüpft //mhm//. Ähm dann ähm kam ich halt zu verschiedenen Ärzten, aber keine wusste so wirklich, was jetzt eigentlich los ist //mhm// und ähm dann, ja, ich weiß gar nicht mehr genau, wie jetzt meine Eltern auf die Idee gekommen sind, mich auf Autismus prüfen zu lassen //mhm, mhm//. Aber ich weiß, dass ähm erst später, als ich die Grundschule verlassen hab, meinen Eltern 'ne Akte ausgehändigt wurde, in der stand "autistisch" Fragezeichen, dass meine Eltern jedoch nie über diesen Verdacht informiert worden waren, und ähm, dass das vielleicht schon viel früher 'rausgefunden worden wär' //mhm// und ja, ich ähm (4) ja ich ähm hab'n Praktikum eventuell beim NABU Hamburg in Aussicht //mhm//, ein Schulpraktikum und ähm, ja sowas könnt' ich mir eigentlich auch ganz gut vorstellen //mhm//, aber ich find's halt, ja, also ich hab' nicht so wirklich Ahnung, wo ich hin will	Auffallen, braucht Halt, ungeschickte Bewegungen, nicht rennen Verdachtsdiagnose über die Schule in der Grundschule Schülerpraktikum beim NABU; weiß nicht wie weiter

		//mhm// also	
112	Mo	Mhm (4)	Pause
113	JT	Ja, ich bin Jan-Torge [...], bin fünfzehn Jahre alt. Ich interessiere mich für () ((Stühle knarren)), Spieledesi -design und so und auch für Medizin und zu helfen, so mit Prothesen oder so und ja. Bei mir ist es halt so gekommen, Diagno, Diagnose, weil ich halt in der Grundschule __keine Freunde__ hatte; da kam die Frage, wodurch kommt denn das, und (.) ja, da wurd's halt herausgefunden.	Spieledesign, Prothesen Diagnose weil keine Freunde in der Schule
114	Mo	Mhm; ja. (4) Und ähm (2), was heißt das Spieledesign, dass du dich dafür interessierst?	
115	JT	Ähm ich äh finde es spannend, wie die ähm Entwickler, zum Beispiel bei () ((Lärm)) neueren Spielen, die Graphik so zu erstellen, dass es die Umwelt halt im Spiel so realistisch wird wie im echten Leben fast, also und halt auch teilweise //mhm// echt gut reagiert. (2)	Realistische Graphik
116	Mo	Mhm. Und da machst du auch selber was? Da hast du auch entsprechend Programme?	
117	JT	Ich ähm ich versuche, es zu Hause zu üben, aber es geht nicht wirklich, weil ich halt kein Programm hab dafür.	Hat kein geeignetes Programm
118	Mo	Mhm. (6) Mhm, und in der Medizin, was machst du (.), was machst du da genau?	
119	JT	Ähm, ich bin ab und zu bei den ähm Sanitätern aus unserer Schule und guck halt, wie die arbeiten, also wie die mit Verletzungen //mhm// umgehen und so //mhm// und ja (3)	Interesse für Sanitäter

120	Mo	°Interessant°, mhm (5) Ja, spannend.	Pause
		Zusammenfassung	
121	Mo	Da haben wir jetzt echt viele mit (.) ähm 'nem Computerschwerpunkt (.) dann auch hier, ne, und ähm (7) Was ja interessant, auch interessant ist, ne irgendwie, es ist halt eben das, dass, ne, wenn man sich das mal anguckt irgendwie, dann sind das doch auch ähm vier verschiedene Bereiche, na, die hier jetzt so aufgetaucht sind. Ich schreib das mal auf: Beschäftigung mit Computer, dann äh gibt es dann einmal (.) ein Bereich ähm (5) ((Schreibgeräusch)) Programmieren, (4) ((Schreibgeräusch)) Administrieren, wenn ich dich richtig verstanden hab, ne?	Viele mit Computerschwerpunkt: vier Bereiche Programmieren, Administrieren
122	MA	Mhm, genau.	Programmieren, Administrieren
123	Mo	Ähm (4) ((Schreibgeräusch)) dann ein Bereich Sortieren und Ordnen, ne?	Sortieren und Ordnen
124	PA	°Ja°.	Sortieren und Ordnen
125	Mo	(12) ((Schreibgeräusch)) Bei dir waren es Spiele. (4) Was für Spiele eigentlich?	
126	HA	Online-Spiele.	Online-Spiele
127	Mo	Ahja, mhm. (12) ((Schreibgeräusch)) und dann haben wir da noch den Bereich Spiele (.)	
128	JT	Gestalten oder so.	Gestalten
129	Mo	() Spielegestaltung (4) ((Schreibgeräusch))	Spielegestaltung
130	PA	Ich hätte noch eine Sache: Videoschnitt am Computer.	Videoschnitt
131	Mo	Mhm. Das machst du auch?	
132	PA	Ja.	

133	Mo	<p>Ahja, mhm. (9) ((Schreibgeräusch)) Ok. (4) Ähm, also ich hab ja gesagt, ich arbeite ja auch, selber auch mit Computern, ne ähm. Mein Bereich ist eindeutig der hier irgendwie dann auch. Ne, also so das ist ja auch ein Bereich mit Computern, wenn man da ähm dann selber auch programmiert ähm, Administration oder sowas macht irgendwie. Man hat's ja weniger mit Bildern zu tun, ne, sondern letztendlich ja dann auch mit mit ähm Text in'ner bestimmten Art und Weise, während irgendwie ähm (.) sagen wir so diese Spiele Spieledesign und Spielegestaltung, das hat ja mit diesem Optischen zu tun, ne irgendwie ((Stuhlknarren)) mit Bildern zu tun, die man da auch sieht. Und ähm (3) bei diesen Rollenspielen, ja, da kommt ja auch nochmal irgendwie was- Was macht denn für dich die Faszination aus, also würde mich einfach mal interessieren, weil ähm ich kenn das von meinen Arbeitskollegen, die spielen auch alle Rollenspiele; ich hab das bislang noch nie so richtig verstanden, hab da noch nicht so richtig 'nen Zugang dazu bekommen irgendwie; was was fasziniert dich daran?</p>	<p>Eigene Erfahrung mit Computern: Programmieren und Administrieren = Text Spiele und Spieledesign = Bilderdenken versteht Rollenspiele nicht</p>
134	HA	<p>Macht halt Spaß. Dass ich da mit anderen spielen kann, ja. //mhm//</p>	<p>Kann mit anderen spielen</p>
135	Mo	<p>Das heißt du machst dann, bist dann in so Internetspiele-Communities mit drin oder spielst du mit Leuten zusammen, die du kennst?</p>	
136	HA	<p>Also ich spiel größtenteils mit Leuten- mit meinem besten Freund spiel ich meis-</p>	<p>Mit dem besten Freund</p>

		tens-	
137	Mo	Ahja, mhm.	
138	HA	Und dann gegen fünf andere.	Gegen 5 weitere
139	Mo	Mhm, mhm. (.) Und das sind dann auch so so Fantasy-Spiele? Also so wie bei meinen Arbeitskollegen dann auch mit irgendwelchen (.) keine Ahnung, wie die heißen @(.).@ Mhm, (.) spannend (.). Ja und ähm dieses ähm Sortieren, Ordnen ist auch nochmal 'ne 'ne ganz spezielle Geschichte auch am Computer, ja; da hab ich zum Beispiel meine, wirklich meine ähm Schwierigkeiten auch damit. Da könnt' ich tatsächlich mal jemand brauchen, der da mal mein, mein Rechner ordnet.	Nachfrage Fantasy-spiele Sortieren, Ordnen
140	PA	Ich auch.	Braucht jemand zum Ordnen
141	Mo	Du auch, ja?	
142	PA	Ja, also ich ordne auch ab und zu aber (.) eben ist das Problem, ich hab so viel auf meinem Computer, dass ich das nicht alles sortieren kann, das ist richtig durcheinander alles schon.	Hat ein Problem mit Ordnen
143	Mo	Mhm, ja, das geht so schnell, da hat man's auch mit so unglaublich vielen-	
144	PA	Ja, und vor allem	
145	Mo	Dingen auch zu tun.	
146	PA	Wenn ich so'n Video schneide, hab ich hunderte von Dateien auf meinem PC auch, dann brauch ich erstmal 'ne Zeit, bis ich das fertig geschnitten hab, dann kann ich das alles löschen, dann kommt immer neue Unordnung.	Zusammenhang Ordnen und Videoschnitt

147	Mo	Mhm (.) Und ähm. (.) Ja, und da haben wir dann dazu - ich mach das mal nochmal 'n bisschen in 'ner anderen Farbe, ne normaler Weise haben wir das so schon in der Runde irgendwie oder meistens haben wir's in der Runde schon auch ein bisschen gemischer, ne, ich sag' mal, dass jetzt vier von fünf Leuten Computer als irgendwie so ihr Interesse angeben, is ist eher die Ausnahme irgendwie. Das ist irgendwie nicht die Regel, muss man auch wirklich sagen, weil die meisten Leute denken doch immer bei Autisten irgendwie, ja, Computer, IT, das ist genau das Richtige irgendwie, ne. Es ist, es ist, tatsächlich sind es eher eher wenige, bei denen das halt auch entsprechend ähm zutrifft. Ja, das ist halt eben so äh so dieses Thema Tiere und so, das ist nochmal einfach anders gelagert, ne. Tiere und Zeichnen (10) ((Schreibgeräusche)). Ist es da in der Bundesstraße, wo du immer hingehst, bei den Biologen das zoologische Museum?	4 von 5 Teilnehmenden haben was mit Computer zu tun es sind eher ungewöhnlich viele kennt das zoologische Museum
148	JO	Ähm, kann sein, keine Ahnung, die haben da vorne so'nen großen Schaukasten mit Hühner, Küken, wie die sich im Ei entwickeln, oder andere Tiere.	Weiß sie nicht; beschreibt einen Schaukasten
149	Mo	Ja, ich glaub, ich glaub, das ist da dann, ja. (3) Ist aber auch ein klein bisschen kleineres, ist nicht sehr groß-	
150	JO	Ja, das ist'n kleineres	kleineres Museum
151	Mo	ne, das Museum. ° Ja, ja, dann ist es das, was ich meine. °	
152	JO	Aber man hat da seine Ruhe und die haben ja auch sehr sehr viele Tiere. Die ha-	viel Ruhe

		ben ja äh vom Wal bis zum ausgestopften Kampfläufer alles.	
153	Mo	Mhm, mhm (3) Und ähm (.) naja, was wir halt eben dann so ähm versuchen, da halt eben auch 'rauszufinden oder zu gucken, sind halt irgendwie, ist die Frage, wie ähm wo liegen so die Stärken, die damit verbunden sind. Weil das ist natürlich auch immer so, dass ähm ((Schreibgeräusch)) na so die Interessen - das ist auch der Grund, warum (.) ich es am Anfang auch ähm so in' Mittelpunkt stelle, ne, dass die Interessen haben auch immer was zu tun mit den ähm korrespondiert miteinander, mit den eigenen (4) ((Schreibgeräusch)) °Stärken° (4) ((Schreibgeräusch)) °und Fähigkeiten°. (2) Kann man, könnt ihr das lesen?	Erläuterung des Gangs von Interessen zu Stärken und Fähigkeiten
154	MA	Ja.	
155	JO	Ja.	
156	Mo	Ich hab mit meiner Schrift echt ein Problem manchmal, aber ich geb' mir Mühe und schön ja.	die eigene Schrift
157	JT	Ja, geht.	
158	Mo	Und ähm ja (11) ((Schreibgeräusch)). So, (.) ähm. (2) Eine (.) Stärke (2) die (.) häufiger vorkommt (.) und die eben auch häufig mit entsprechenden Interessen verbunden sind, das ist sowas wie ich, ich nenn's mal einfach ((Schreibgeräusch)) Bild bildliches Denken. Kann man das schreiben? (5) ((Schreibgeräusch))	Thema: bildliches Denken bildliches Denken ist häufig
159	PA	°Ich würd eher sagen, räumliches Denken°. .	eher räumliches Denken Diskussion

160	Mo	Mhm?	
161	PA	Ich würd eher sagen, räumliches Denken.	
162	Co	Nee, das ist was anderes.	bildliches Denken
163	Mo	Das ist nochmal 'n bisschen was anderes. Na, also, räumliches Denken ist auch 'n Punkt, ne, und bildliches Denken meint aber eher, dass man äh	bildliches Denken ist nicht räumliches Denken
164	Co	Es ist besser Bild__er__denken.	Bilderdenken
165	Mo	Dass, dass, dass man zum Beispiel eher an Bildern anknüpfen kann als an Texten, ne, zum Beispiel. Oder ähm an an auch an einzelnen Worten, ne. Also 'n bildliches Denken ist irgendwie dann auch ähm, na, wenn ich ähm irgendwie was sage, ne ähm, keine Ahnung, also ich nenn zum Beispiel das Wort Birne irgendwie, ne, dass ich dann gleich, ne, in meinen Gedanken dann irgendwie, was weiß ich, so dieses essbare Obst sehe, ne, oder diese leuchtende Kugel, die man da manchmal irgendwo reindreuen kann, oder eben dieses Betonteil, mit dem Häuser abgerissen werden oder was auch immer eben sich mit dem Wort Birne halt eben dann auch verbindet. Ne, dass ich das dann auch innerlich so'n Stück weit auch auch sehen kann und ähm bei mir also ich viel mit diesen Bildern halt arbeite, ne. Und unsere Erfahrung ist halt eben die, dass eben grade diese ähm ähm autistische Menschen, die sich vom Spielen angezogen fühlen, ähm häufig auch genau dieses bildliche Denken auch haben. Ne, weil das ist genau das, was diese Spiele auch ansprechen und ähm, dass man da halt eben mit diesen Bildern ar-	Thema: Denkstile bildliches Denken: mit Beispiel: ein Begriff verschiedene Bilder Zusammenhang Bilderdenken & Spiele Mustererkennen: Details erkennen Zusammenhang Programmieren & Administrieren Sortieren und Videoschnitt? Verbindung Genauigkeit

	<p>beitet und eben nicht mit 'nem Text arbeitet, ne. Weil, sonst könnte man Fantasy man könnte sich dann auch, was weiß ich, diese tausend einhundert nochwas Seiten ähm Herr der Ringe durchlesen oder sowas; irgendwie, das wäre ja auch 'ne Möglichkeit, sag ich mal, sich mit solchen Themen zu beschäftigen. Ne, aber da geht's auch tatsächlich um diese Spiele, darum, dass man da halt wirklich was sieht eben auch dabei, ne, und da was gestaltet ist. Ähm, ein anderer Bereich (2) ähm, der ähm häufiger vorkommt, ist ähm (.) 'ne Fähigkeit oder 'ne Stärke, die eben auch viel mit, ich nenn' es (mal) ((Stühleknarren und Schritte)) ähm Mustererkennung (4) ((Schreibgeräusche)) oder auch (4) ((Schreibgeräusche und Stühleknarren)) Detailerkennung zu tun hat, ne, dass man irgendwie einem Details so schnell auffallen, dass man in bestimmten Dingen halt eben auch sehr schnell Muster erkennen ((Stühleknarren und Schritte)) und finden kann. Ähm (.), das sind halt eben dann Bereiche ähm, die ähm ähm also das passt zum Beispiel ((Stühleknarren)) Programmieren und Administrieren sehr gut dazu. Also ich auch jemand, der so, für mich fällt es sehr sehr leicht, Muster zu erkennen; das ist auch meine Stärke in meinem Beruf, ne, dass ich irgendwie, was weiß ich, wenn ich da irgendwelchen Programmcode sehe irgendwie, es mir relativ leicht fällt, mich da 'reinzuarbeiten und dann auch seh zu sehen kann, was was, wie ist das Ganze aufgebaut, wie ist</p>	
--	--	--

		<p>es strukturiert und ähm entsprechend auch Fehler erkennen kann, ähm Dinge erkennen kann, die da halt nicht 'reinpasse- sen oder die halt eben aus dem Rahmen fallen, ne. Und ähm mit dem Sortieren, ordnen, das geht in sone Richtung irgendwie, ne. Ähm, Videoschnitt ist ähm, ich mein', da können wir auch nochmal gucken, also wie du da arbeitest, ne, irgendwie, ob das auch in sone Richtung halt eben geht, ich mein' es ist Videoschnitt ist ja eigentlich auch 'ne Sache, wenn's hinterher gut aussehen soll, muss man da präzise arbeiten. Da muss man ja die Schnitte auch an die richtige Stelle setzen.</p>	
166	PA	Ja, das kann ich.	Genauigkeit
167	Mo	<p>Mhm. Und ähm (5) ne ähm weitere (3) weitere ähm ähm weiteren Aspekt, den es eben gibt, ist halt eben auch der ähm; ich hab' für die Sachen ich hab' da alle keine Namen, ne, keine richtigen Begriffe dazu, ich muss mir das jedesmal irgendwie neu irgendwie dann auch ausdenken. Ist ähm, ich schreib's mal einfach hin als ein gutes Gespür für (4) ((Schreibgeräusche)) ähm gutes Gespür für also auch sehr unterschiedliche Dinge, ne also, für (.) es kann auch tatsächlich für Dinge sein, auch für Menschen oder auch für Tiere halt eben, ne, also so, gerade so Menschen, die sich halt gerne mit Tiere umgehen, Tieren umgehen irgendwie, die haben natürlich auch ein Gespür für die, für für die Tiere, ne. Das ist in der autistischen Welt, sag' ich mal, Temple Grandin ist da, ich weiß nicht, kennst du</p>	<p>keine festen Begriffe für die Denkstile gutes Gespür für Dinge, Tiere, Menschen Umgang mit Tieren heißt Gespür für Tiere</p>

		Temple Grandin? Sagt dir das was, der Name?	
168	JO	Das war die mit den Rindern, ne? oder war das die mit den Affen?	kennt Temple Grandin
169	Mo	Mit den Kühen. Ne, Jane Godell ist das mit den Affen-	
170	JO	Ja, genau.	
171	Mo	mit den Gorillas, und Temple Grandin ist das mit den Kühen, ne also so, sie hat irgendwie auch 'n ähm, also sie kann sich gut in Tiere () hin- hineinfühlen, ne. Und vor allen Dingen halt eben auch ähm und sie hat das zu Nutze gemacht in der Landwirtschaft, ne. Also es gibt da irgendwie so'n schönen Film von ihr; sie ist 'ne relativ bekannte Autistin aus den USA, Temple Grandin. Und ähm, und ähm, naja sie hat halt eben mal so'n Landwirtschaftsbetrieb halt eben mitbekommen und hat halt eben da gesehen, dass da vieles eben so läuft, dass es aus der Sicht der Tiere einfach total schlecht ist, ne. Und dann hat sie halt angefangen, das zu verbessern, die Landwirtschaft umzubauen und so einzurichten, ne, dass halt eben auch für die Tiere besser ist, und sie die Erfahrung gemacht hat, dass dann die Landwirtschaft auch viel leichter von der Hand geht, ne	Fähigkeit, sich in Tiere einzufühlen (Temple Grandin)
172	JO	Ja.	
173	Mo	und ähm, ja, das hat sie zu ihrem Beruf gemacht, im Grunde genommen, ja ()	Sie hat ihre Stärken zum Beruf gemacht
174	JO	Aber sie hatte durchaus auch gute Fähigkeiten, Muster zu erkennen. Jeder, der 'ne Rinderherde sieht, sieht normaler	Zusammenhang mit Mustererkennung bei Temple Grandin

		Weise eigentlich nur 'n riesen Durcheinander und sie hat herausgefunden, dass die Tiere sich eigentlich immer langsam im Kreis um das Zentrum //mhm// der Herde //mhm// bewegen und so.	Diskussion
175	Mo	Mhm, mhm, genau; genau. Genau solche Sachen hat sie gesehen, ja. Und sie hat auch wirklich, sie hat auch 'ne gute Mustererkennung, ne, das ist richtig. Also ich mein', es ist jetzt so, 'ne 'ne sehr ähm ähm 'ne äh äh 'ne 'ne 'ne Trennung also, ne; es werden alle haben, aus allen Bereichen Anteile, ne, irgendwie. Die Frage ist halt da eher so, wo wo sind wo sind so die eigenen Schwerpunkte halt eben dabei, ne irgendwie. Und ich mein', wenn du sagst zum Beispiel, dass du gerne zeichnest, dann hast du auf jeden Fall von diesem Bildlichen auch was, ne-	Bestätigung Mustererkennung; es gibt Mischtypen Zusammenhang Zeichnen und Bilderdenken
176	JO	mhm	
177	Mo	sonst würde es mit dem Zeichnen irgendwie nicht so (.) hinhauen. Machst du eigentlich Bleistiftzeichnungen, oder, oder?	
178	JO	Ja, ich bevorzuge Bleistift manchmal mit Aquarellstift ähm oder Buntstift, aber Filzstift nicht und auch nicht Wasserfarben.	zeichnet mit Blei- und Aquarellstift
179	Mo	Mhm (3)	
180	JO	Oder Kohlestift	oder Kohlestift
181	Mo	Ahja, Kohlestift, mhm. Kohlestift ist aber auch nicht einfach irgendwie so zum Händeln?	
182	JO	@Ich sag' ja auch nur, dass ich gerne zeichne, ich sag' ja auch nicht, dass es klappt.@	Gerne zeichnen heißt nicht gut zeichnen
183	Mo	Ok.	

184	JO	Aber eigentlich klappts meistens.	Meistens zufrieden
185	Mo	Mhm, mhm (2) schön. Du hast aber nicht zufällig mal Zeichnungen dabei, dass man mal gucken könnte?	
186	JO	Nö	
187	Mo	Nö, macht nichts. Es ist, weil, ich bin da nur manchmal 'n bisschen neugierig (). Ok (3). Ich würde jetzt irgendwie; also ich will das Ganze jetzt gar nicht so theorie-elastig gestalten, sondern ähm, würde jetzt ähm einfach nochmal ähm 'ne Runde machen, um mal zu gucken, also ne, wir haben ja jetzt ein paar In- das Thema Interessen halt eben gehabt, dass man nochmal ähm 'n Blick darauf wirft irgendwie, welches sind denn eigentlich die eigenen Stärken, die damit auch verbunden sind? Und ähm ja, dass wir dazu dann 'ne Runde machen und ähm, dann ähm ja vielleicht dann schon, ja, machen wir erstmal 'ne Runde. Und ähm, diesmal vielleicht irgendwie die andere Richtung.	Ankündigung nächste Runde
		zweite Runde: Jan-Torge	
188	JT	Ähm also meine Mutter sagt, wenn ich irgendwas im Garten gestalten soll, klappt das eigentlich immer ganz gut, außer dass ich nicht darauf achte, dass die Pflanzen halt im Winter eingehen und ich sie fest einpflanze draußen. //mhm// Sonst klappt das eigentlich sonst immer gut und, ja, wenn ich mich verletze, dann, oder breche, dann komm' komm' ich auch noch nach Hause, also-	Thema: Interessen und Fähigkeiten Gartengestaltung klappt gut kein gärtnerisches Wissen kommt nach Verletzung wieder nach Hause
189	Mo	Mhm (4) ((Flipchartgeräusch / Blattabreiben etc.)) Entschuldigung	

190	MA	Macht nichts.	
191	Mo	(15) ((Flipchartgeräusch / Blattabreißen etc.)) °()° (4) ((Schreibgeräusch)) Wie machst du das, Gartengestaltung?	
192	JT	Ähm, ich guck mir den Garten an und guck mir, welche Pflanzen ich habe, an und dann platzier' ich sie vor und pflanz' ich sie ein.	Gartengestaltung durch anschauen
193	Mo	Mhm, also du malst es nicht auf'm Papier auf oder sowas-	
194	JT	Nö, ich	keine Planung
195	Mo	oder sowas	
196	JT	ich guck mir () an und denk' mir, ja so müsste sie ungefähr passen, dann mach' ich es einfach hin.	durch Anschauen
197	Mo	Mhm. Und ähm da hast du 'n Gefühl für, oder, oder ist es so, hast du da im Kopf, dass du weißt, die und die Pflanze passt mit der zusammen oder sowas, () oder hast du 'n Gefühl irgendwie so () sieht's gut aus.	im Gefühl oder im Kopf
198	JT	(ich denke mir) das passt und dann mach' ich's hin und dann passt es auf einmal.	Gestalten geht intuitiv
199	Mo	Mhm, mhm.	
200	JO	Mhm	
201	JT	Obwohl ich mich nicht mit Pflanzen auskenne, //mhm// mit Blumen.	Gartengestaltung ohne Kenntnisse
202	Mo	Mhm, mhm.	
203	JT	Ja.	
204	JO	Du meinst, es passt auf einmal, meinst du damit auch, dass ähm beispielsweise, kriegen die Pflanzen dann genug Sonne,	analytische Betrachtungsweise

		weil du sagst ja, du kennst dich nicht aus und-	
205	JT	Ja, also, eigentlich haben wir einen offenen Garten, wo überall Sonne hinkommt, und, ja, keine großen Bäume in der Nähe stehen, deswegen ist eigentlich überall gleich viel Sonne und, ja und, es ist meiner Mutter eigentlich egal, wo die hinkommen, weil die eigentlich alle, die sie besorgt,	gärtnerische Gesichtspunkte sind egal
206	JO	überall wachsen	Vervollständigt seinen Satz
207	JT	Ja. Also kein Nachtschattengewächs, //mhm// sondern 'n normales Gewächs.	wörtlicher Gebrauch von Nachtschattengewächs
208	JO	Naja, Tomaten sind ja auch Nachtschattent.	Korrektur Nachtschattengewächs
209	Mo	Brauchen trotzdem viel Sonne.	Erläuterung Nachtschattengewächs
210	JT	Wir haben auch'n Wintergarten.	Die Tomaten sind im Glashaus (s.u. 216)
211	Mo	Mhm. Also ich hab' ja bei mir tatsächlich auch schon mal jetzt im (2) Frühsommer (3) so, wie soll ich sagen, sone Art Clash unterschiedlicher Arbeitsweisen Bezug auf Gestaltung irgendwie halt erlebt, ne, und dann ging's eben darum, dass dann bei mir die Terrasse mir diesen rechteckigen Steinen gepflastert werden sollte, und ich hab' mir dann ähm 'n Muster ausgedacht, ne, mit der dann halt eben das dann eben so gemacht werden konnte, dass es zum einen aufgeht mit den Steinen, die eben dann da waren, zum ander'n diese Steine dann so ineinander verzahnt waren, dass dann möglichst	Thema: Arbeitsweisen Beispiel (systematisches vs. intuitives Arbeiten)

		<p>irgendwie dann auch alles hält. Hab dann den Leuten, die dann diese Steine gelegt haben, denen es in die Hand gegeben, ne, und die haben halt __irgendwas__ gelegt, ne. Also so da, die haben teilweise irgendwie dann ähm, ne, da hab' ich wirklich ähm gestaunt und irgendwie dann ähm (.), also Sachen also, ne, also die Sachen so hingeschoben, ne und so was, dass da irgendwie das dann, also es war vollkommen durcheinander, ne. Also so, da war überhaupt kein Muster mehr drin irgendwie ne und ähm. Und das fand ich irgendwie auch sehr spannend, ne halt irgendwie zu sehen, ne, dass man da mit sowas auch sehr unterschiedlich umgehen kann, irgendwie, ja. Ich bin da jemand, ich mach mir immer vorher Gedanken; auch bei Pflanzen, ich hab' da einen kleinen Garten irgendwie, und wenn es um Pflanzen geht, ich mach' mir da wirklich sehr viele Gedanken, was, wohin und dies und das und jenes, ne. Erst wenn der Plan im Kopf dann ausgereift ist, ne, dann ähm geht das Ganze zur Umsetzung, ne. Bei dir es ja scheinbar ein bisschen anders, ne, du musst dir da gar nicht so viel Gedanken machen, sondern du weißt-</p>	
212	JT	Ja, wir haben halt-	
213	Mo	das da, das dort, das hier und passt und	
214	JT	Ja, wir haben halt 'n riesen Garten, also //mhm// wir haben drei Kirschbäume-	Der Garten ist groß genug für ungeplantes Gärtnern
215	Mo	Echt?	
216	JT	drei Apfelbäume //mhm// eine alte	Aufzählung der Bäume

		Ranch //mhm// ähm Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, drei ähm ne zwei Garagen, ein altes ähm, ein Geräteschuppen und halt des (2) Glashaus //mhm//, also wo die Tomaten und so drin sind //mhm// und Gurken //mhm// und Paprika und so.	und Sträucher Die Tomaten sind im Glashaus (s.o., 210)
217	Mo	Ist ja doch ganz schön groß, mhm. Dann gibt's da auch 'ne Menge zu tun, vermut' ich mal, ne-	
218	JT	Ja.	
219	Mo	in dem Garten	
220	JT	Also, Gott sei Dank, so'n kleinen Rasenmäher, der von selbst fährt //mhm// und das, den Rasen von selbst mäht, aber Unkraut jäten muss ich trotzdem.	
221	Mo	Mhm; ach so, so'n Mähroboter?	
222	JT	Ja. Aber den müssen wir auf die Feld-, also auf die Rasenflächen stellen //mhm// und () den Wildrasen im Garten //mhm//	
223	Mo	(2) Spannend. Machst'es gerne im Garten, eigentlich?	
224	JT	Geht so. Also, wenn ich jetzt nicht lernen muss oder so oder irgendwas anderes machen muss, dann mach' ich das schon gerne, aber wenn ich jetzt des ein scha sch ne (.) zwischen PC und Garten entscheiden will, würd' ich mich für PC entscheiden //mhm, mhm//, weil das halt (.) mehr Spaß macht, weil, ja.	Lieber PC als Garten
225	Mo	Und wenn du da jetzt da ähm am PC jetzt dich mit Spieledesign, Spielegestaltung beschäftigst, ist das jetzt so'ne ähnliche Arbeitsweise wie im Garten? Also siehst du da Parallelen oder sagst du, das ist	ähnliche oder unterschiedliche Arbeitsweise

		was komplett anderes?	
226	JT	Also ähm, ich würde sagen, ja, teilweise gibt es da Parallelen, aber jetzt nicht so viele //mhm mhm//, ja, also (.)	Es gibt wenige Parallelen zwischen Gestaltung im Garten oder im PC
227	Mo	Gehst du da auch nach Gefühl, also spielt, spielt da auch das Gefühl die entscheidende Rolle-	
228	JT	Ja-	Intuition auch beim PC
229	Mo	beim Spieledesign?	
230	JT	eigentlich schon, bloß Unterschied, wenn ich, wenn ich keinen Plan habe, dann mach' ich auch nichts, weil dann hab' ich halt kein' Plan //mhm//, ähm, dann weiß ich nicht, was ich dann machen soll /mhm//, dann lass' ich's weg //mhm//, dann mach' was anderes, hör' mir Musik an oder so //mhm//	Spieledesign benötigt er einen Plan
231	Mo	Gibt es da eigentlich so bestimmte Spiele, die du da bevorzugst?	
232	JT	Also eigentlich benutze ich, wenn ich etwas kreatives machen möchte, ähm teilweise Minecraft, weil man hat halt viele Blöcke und kann da was gestalten //mhm//, oder halt etwas von mir selbst geschriebenes, also es ist eigentlich wie Minecraft nur mit viel kleineren Blöcken, womit halt viel mehr kreativ handeln kann //mhm//, also gestalten //mhm mhm// (20) ((Schreibgeräusche))	Selbstgeschriebenes Minecraft: kreativer und mehr gestalten
233	Mo	°So° (.) °Kann man lesen?°	
234	HA	Kann man nicht	
235	Mo	Nicht? Dann schreib' ich's nochmal. ((Schreibgeräusche)) Ich hatte (.) in der Schule ähm (.) in der Schule das Problem, ne, dass es Lehrer gegeben hat,	Thema: Schrift des Moderators schlechte Schrift

		das war nicht nur eine, sondern auch gleich mehrere, die sich geweigert haben, ne, meine Arbeiten zu korrigieren, weil meine Schrift so schlecht war, dass sie die nicht lesen konnten. Das war echt'n (.) 'n Ding, aber früher hab' ich wirklich noch schlimmer noch schlimmer geschrieben, als es jetzt so der Fall ist.	
236	PA	Äh mit diesen diesen Stiften kann man auch nicht so gut schreiben	
237	Mo	Das ist auch nicht so gut, das ist richtig, ja, ja, das ist schon. Und die Sicht ist auch wirklich, ne, das gibt für mich so den Effekt, wenn ich da, das so direkt vor der Nase hab' irgendwie, dann ähm, ne ähm ähm, ich find's schwierig, dann so zu schreiben, ne, mit diesen großen Buchstaben und so	
238	PA	°Erinner ich auch°	
		zweite Runde: Josefine	
239	Mo	Ja, das stimmt, ja. (2) Ok, naja dann, geh'n wir in der Runde mal weiter? Ähm, mit was für Tieren beschäftigst du dich eigentlich gerne?	
240	JO	Ähm, äh Vögel, ähm und halt Säugetiere, vor allem halt Katzen, Schwerpunkt Raubkatzen, so Sachen //mhm mhm// und ähm, ich ähm; beispielsweise das erste Projekt, das ich mal in der Schule gemacht hab', das ging dann über die Wanderfalken und ähm dann hab' ich halt, El-, Eleonorenfalken mein' ich, und dann hab' ich halt auch ewig gesucht, bis ich dann'n Schaubild hatte zu der Jagdtechnik //mhm// und ähm, finde das halt dann auch spannend, wie ähm die Tiere	mag Vögel und Säugetiere recherchieren, Schaubild erstellen Verhalten von Tieren Katzen sind gut zu zeichnen

		sich untereinander verhalten //mhm//, aber halt auch ähm, ja, ich find' Katzen einfach toll, weil ähm die eignen sich einfach auch wunderbar für's Zeichnen, weil die so toll aussehen und ähm und weil ähm man da halt auch gut üben kann, die Proportionen hinzukriegen und irgendwie hab' ich sone Faszination für Katzen //mhm// weil ähm, keine Ahnung wieso; @ich find' die halt toll@ //mhm//, aber Wölfe find' ich auch toll, das ist jetzt nicht so, dass ich die Hundartigen nicht mögen würde.	
241	Mo	Mhm. Beobachtest du Vögel eigentlich?	
242	JO	Nein.	nicht beobachten
243	Mo	Ne, mhm.	
244	JO	Ich glaub', dafür hatt' ich dann doch nicht die Geduld. (.)	nicht genug Geduld
245	Mo	Mhm. Und ähm mit Katzen ähm (3), hast du das Gefühl, dich mit Katzen verständigen zu können? (4)	Thema: Verständigung mit Tieren
246	JO	Nein, leider nicht //mhm//. Also ich hab' einen Kater und ähm den hab' ich sehr gern und ich komm' auch wirklich, also das ist'n ganz lieber //mhm//. Der ist halt, ist'n norwegischer Waldkater //mhm// und ähm der schnurrt so laut //mhm//, wie 'ne Nähmaschine wirklich und-	kein Verständigen
247	Mo	Echt?	
248	JO	ähm, das ist aber auch, ich weiß nicht, ich find' es ist irgendwie auch so, ähm, ich, also ich bin halt immer doch noch'n Mensch und ähm ich denk', wenn ich sagen würde, ich versteh mich super mit den Tieren //mhm//, dann würd' ich viel-	mag Tiere, weiß aber, dass sie sie nicht verstehen kann

		leicht auch einfach zu viel reininterpretieren //mhm mhm// und so, ja	
249	Mo	Mhm (8). Und umgekehrt?	
250	JO	Äh (2)	
251	Mo	Also, also ich frag' deswegen, ich sag's mal, ich bin früher auch mit vielen Katzen groß geworden, auch immer, ne und ähm ich hatte so, so ähm (2) den Eindruck, dass (2) Katzen (.), also Katzen sind, sind, sind ja schon auch sehr genaue Beobachter, ne-	Feinfühligkeit von Katzen
252	JO	Ja.	
253	Mo	die beobachten schon auch ziemlich genau irgendwie auch auch so Menschen und so, mit denen sie zu tun haben, ne, und ich hatte so den Eindruck, dass irgendwie, ähm ähm Katzen also sehr, sehr leicht spüren, wie ich drauf bin. Ne, also, wenn ich mal schlecht drauf bin irgendwie, dann (.) hab' ich das dann oft irgendwie auch gleich gemerkt, dass die Katzen noch einen gewissen Abstand gehalten haben, ne, und umgekehrt halt eben auch, oder sowas. Ich weiß nicht, ob du solche Effekte auch ähm-	Sensibilität von Katzen
254	JO	Ja. Also, die Katzen sind wirklich ähm, also Timmy ist sehr sensibel, auch wenn er eigentlich ein ziemlicher Angsthase ist, und ähm ist ähm, ja also, ich denk' das haben auch einfach alle Katzen, dass die eigentlich ziemlich genau wissen, was sie machen müssen, um möglichst viele Vorteile 'rauszuschlagen und ich bin jetzt auch nicht so die, die sagen würde, dass Katzen jetzt ähm so tolle Freunde sind, weil die Tatsache ist einfach, Katzen	Beschreibt die eigene Katze; interpretiert den Kater doch menschlich

		können auch //mhm// @sehr egoistisch sein@	
255	Mo	Mhm, mhm, mhm, ja, sicher. (5)	
256	JO	Ja und ich mag, also ich les' auch ganz viel, ich les' Fantasy und so //mhm// und ähm ich merk aber oft, dass ich mit den Personen durcheinander komme, weil ich kann mir keine Namen merken //mhm// und grade, wenn man dann so Krimi liest, ich hab' grad 'n Krimi, da haben vier Leute die äh vier Leute umgebracht und die Identität von denen angenommen //mhm//, und dann kam ich ständig durcheinander, wer jetzt eigentlich wer ist //mhm mhm// und ähm da ähm ist halt auch Fernsehen, also ich hab' das wirklich, ich seh' 'nen Krimi mit ähm zwei Schauspielern //mhm//, die beide braune Haare haben und ähm ähnliche Größe und schon kann ich sie nicht mehr unterschieden //mhm//, und das nervt teilweise ziemlich.	Thema: Sich Personen nicht merken können Liest Fantasy Kommt mit den Personen durcheinander
257	Mo	Das kenn' ich sehr gut. @(.)@	kann auch keine Personen merken
258	Co	Das war mit Robert de Niro und Andy Garcia oder so, ich weiß nicht-	
259	Mo	Ja.	
260	Co	irgendwelche von denen hab' ich immer durcheinander gebracht.	auch nicht
261	Mo	Ja, ja, ich bring' die ständig durcheinander, also ich hab' das oft so, dass ich hinterher nicht die Handlung, also, ne, also so, wa, wa, was ich wirklich, was ich wirklich hasse, ist irgendwie, mit Leuten ins Kino zu gehen und dann muss man	Erfahrung im Kino

		sich hinterher drüber unterhalten, irgendwie, welch, ne-	
262	Co	@(.)@	
263	Mo	über den Film, den man da grade gesehen hat, ne, und ähm, und da geht's mir auch so, ne, das ist wirklich genauso wie du sagst, ne, das sind dann zwei Leute mit ähnlichen, ähnliche Körpergröße, ähnliche Haarfarbe oder sonst irgendwie was, und ich bring' das gnadenlos durcheinander, ne. Und dann ist auch die Handlung dann meistens auch 'ne ganz andere, die @ich dann gesehen hab'@, als die, die andere dann sehen. Das nervt mich manchmal auch, ja.	Erfahrung im Kino
264	Co	Im Kino ist es nicht so schlimm, nur wenn das dann im Alltag passiert und man die Leute dann durcheinander bringt.	Erfahrung im Alltag
265	Mo	Ja.	
266	Co	Ne.	
267	Mo	Ja.	
268	Co	Weil einem die Namen nicht einfallen, das passiert mir total oft.	Namen fallen nicht ein
269	Mo	Ja, das passiert mir auch ja. Gut ich mein-	auch
270	Co	Dass ich Leute nicht erkenne und so.	Leute nicht erkennen
271	Mo	Mhm, ja (3). Das heißt aber, du hast dann doch'n sehr ähm (3), wie soll ich sagen, nüchternen Blick, was so Umgang mit Tieren angeht, ne also das ist jetzt gar nicht so das enge gefühlsmäßige-	Thema: Interessen & Fähigkeiten nüchterner Blick
272	JO	Also-	
273	Mo	Geschichten, ne, du nimmst sie einfach so wahr, wie sie sind, und das interes-	Nimmt Dinge so wie sie sind

		siert dich, weil sie ((lautes Geräusch))	
274	HA	Ah	
275	JO	Also ich würd's total genial finden, wenn beispielsweise äh die Vögel wie in diesem ähm Märchen da äh, "Täubchen komm her" und dann auf der Hand und so //mhm//, aber Tatsache ist, es passiert halt nicht ((Hintergrundgeräusche, Stimmen von HA und Co))	Thema: Verständigung mit Tieren Bestätigt nüchternen Blick
276	Mo	Es ist nicht so, ja	
277	JO	Ich fänd's schön, wenn's so wär' und wenn ich die Tiere gut verstehen würde. Ich find' das auch immer ziemlich interessant, mit dem Martin Hütter und so //mhm// ((Stimme von MA)), aber die Sache ist halt auch, ich (.) bin leider nicht so, das muss man dann auch akzeptieren, weil ich denk', wenn man jetzt sagt, "Oh, ich versteh' die Tiere ja so gut und jetzt muss ich das machen und das" ((mit erhöhter Stimme)) //mhm//, dann tut man ja eher der Katze und sich selbst was schlechtes //mhm// und-	es ist schlecht unehrlich zu sich zu sein
278	Mo	Ja, mhm, das stimmt, mhm. (23) ((Stimmen aus dem Vorraum))	
289	Co	So, wir bekommen jetzt noch Zuwachs (7) () du soweit, alles ok oder willst du lieber hier sitzen? (9) ((Stühleknarren)) °ähm ganz kurz noch 'ne Vorstellung machen° ()	Neuer Teilnehmender kommt
281	Mo	°Ja, ja.° (3) Erstmal nochmal vorweg (.) sag' ich ähm wir (3) gerne die Workshops, die wir hier machen, ähm wissenschaftlich evaluieren, untersuchen lassen und ähm dafür ähm hab' ich 'ne 'ne	Tonaufzeichnung, Vorstellungsrunde aktuell: Fähigkeiten und Stärken aus den Interessen

		<p>Tonaufzeichnung laufen. Ähm es ist so, dass diese Aufzeichnungen, 'ne ähm, also das wird ausschließlich, sag' ich mal, für diese wissenschaftlichen Untersuchungen verwendet, es wird anonymisiert, sowohl die Teilnehmenden als auch der Workshop selber und ähm das Dritte ist, wenn hier irgendjemand, auch du, ähm das nicht möchte, dann schalt' ich das Gerät wieder ab. (3) Und ähm, ja, das einmal irgendwie und ähm das andere ist, ähm ähm, so ich würd' vorschlagen, da haben wir am Anfang mit einer Vorstellungsrunde angefangen, also ich, sind jetzt grade in'ner anderen Runde drin, wo es jetzt nochmal drum geht irgendwie ähm n'bisschen so die ähm einzelnen Fähigkeiten und ähm Stärken, die hinter bestimmten Interessen stecken, auch nochmal sich anzugucken. Danach, war die Idee, dass wir dann 'ne Pause machen. Wenn das in Ordnung ist, würd' ich dann sagen, machen wir dann für dich diese Vorstellung dann nach der Pause, oder-</p>	Danach Pause
282	YU	Mhm.	
283	Mo	oder wirst du das gleich machen wollen?	
284	YU	Ja	
		zweite Runde: Hannah	
285	Mo	<p>Machen wir das so, ne, dann kannst du dann noch'n klein bisschen 'reinhören und ähm, genau. Ok. Ja. Ja, dann würd' ich sagen, machen wir mal (2) weiter mit den (2) Rollenspielen. Hatten wir ja schon, ne? Ähm, was sind denn das für Spiele eigentlich, die ähm, also wie wür-</p>	Thema: Interessen & Fähigkeiten

		dest du sie charakterisieren, die Spiele, die dich interessieren?	
286	HA	()	
287	Mo	Im Vergleich zu Spielen, die irgendwie ähm dich gar nicht interessieren.	
288	HA	Also ich mehr Fantasy auch	Fantasy Spiele
289	Mo	Fantasy	
290	HA	Also so, so in die Richtung	ungefähr
291	Mo	Mhm. Also so, sag' ich mal, so jetzt diese klassischen Ballerspiele	
292	HA	_ Ne_	keine Ballerspiele
293	Mo	oder sowas sind überhaupt nicht dein Ding. Mhm	
294	HA	Ich (.) _kann_ das überhaupt nicht, diese Ballerspiele	
295	Mo	Mhm, mhm. Das jetzt war jetzt nur 'ne Frage	
296	HA	()	
297	Mo	weil irgendwie; es, gibt's, gibt's ja sowas auch irgendwie, ne, und ähm was ist denn das, was dich an den Spielen so fasziniert? Also sind das irgendwie ähm jetzt tatsächlich die Geschichten, die sich da entwickeln, oder sind es dann die Figuren, die da auf-	
298	HA	Die Figuren.	Ist an den Figuren interessiert
299	Mo	auftauchen. Ja, mhm. Und ähm (7) hast du da so für dich so Lieblingsfiguren	
300	HA	Nö.	Keine Lieblingsfiguren
301	Mo	mit denen du arbeitest, oder da geht's	
302	HA	unterschiedlich	

303	Mo	geht's eher die unterschiedlichen Figuren auszutesten	
304	HA	Ja.	Figuren austesten
305	Mo	und ähm damit dann; mhm, dann auch, dann auch zu arbeiten	
306	HA	Ja.	
307	Co	Auch sich da 'reinzusetzen in die Figuren-	
308	HA	Nö.	nicht in Figuren hineinversetzen
309	Co	so? (5)	
310	HA	Ich spiel' auch nicht den ganzen Tag. (3)	Spielt nicht den ganzen Tag
311	HA	Gibt auch-	
312	Mo	((gleichzeitig)) Wie oft-	
313	HA	Gibt auch Pausen zwischendurch.	
314	Mo	Mhm	
315	HA	So drei Stunden am Tag.	Spielt ca 3 Stunden täglich
316	Mo	Machst du schon, spielst du dann schon? Mhm. Aber dann aber auch immer mit den gleichen Leuten zusammen?	
317	HA	()	
318	Mo	Nochmal? Ich hab' grad; mit den gleichen Leuten	
319	HA	unterschiedlich	spielt mit unterschiedlichen Leuten
320	Mo	unterschiedlichen Leuten	
321	HA	() (guck ich immer Bundesliga)	schaut Bundesliga
322	Mo	Nochmal, ich hab'	
323	HA	Zwischenzeitlich guck ich immer noch Bundesliga	

324	Mo	Ah ja.	
325	HA	(Fußball macht mir Spaß) //mhm// (2) (klar) jetzt nicht so die Hamburger Verei- ne (2)	Fußball macht ihr Spaß
326	Mo	Mhm (2). Sondern welche?	
327	HA	(selber)	spielt selbst
328	Mo	Ah ja; mhm. Wo, wo ähm wo spielst du Fußball eigentlich, auf auf welcher Ebe- ne? Ist es äh-	
329	HA	Kreisklasse.	spielt in der Kreisklasse
330	Mo	Kreisklasse, mhm. In 'ner, in 'ner Frauen- ballmannschaft. (4) Echt spannend, also Fußball hab' ich als, früher immer ge- hasst irgendwie, @muss ich sagen, es ist genau@ das gewesen das bei mir (am, am) so mit am schlechtesten gelaufen ist. Find' ich echt faszinierend irgendwie, aber das gibt's, also ich hab' schon öfter Leute hier im Workshop gehabt, die Fuß- ball auch gemacht haben.	Abneigung gegenüber Fußball
331	Co	Ich hab' früher auch Fußball gespielt.	Hat auch Fußball gespielt
332	Mo	Auch Fußball gespielt; ah ja, mhm.	Wiederholung
333	Co	Sogar ziemlich lange. (5)	
334	Mo	Ähm kommst du da gut klar mit der Mannschaft-	
335	HA	Ja.	Kommt gut mit der Mannschaft klar
336	Mo	mit den Leuten, ja? (2) Und ähm, was mich noch, also was ich vorhin noch noch nicht so verstanden hab', du hast jetzt so Computer, Fußball, Erdkunde, ne, das ist ja ein relativ (.) ähm weiter Bogen, ne, was du da genannt hast als als Interes- sen nochmal ähm zu gucken in der Erd-	

		kunde, was ist das, was dich da so faszi- niert?	
337	HA	() Karten und-	Interessiert sich für Kar- ten
338	Mo	Karten; mhm	
339	HA	Also ich brauch' so keine Karte, wenn ich wo irgendwo hin will //mhm//, kenn' den, fahr' den Weg einmal nach (.). Brauch' dann kein Navi mehr //mhm mhm//.	Braucht keine Karten
340	Co	Also du hast 'ne gute Orientierung.	Gute Orientierung
341	HA	Mhm	
342	Mo	Mhm	
343	Co	Was ja auch nicht immer der Fall ist, also-	nicht alle haben eine gute Orientierung
344	Mo	Nö. @(.)@	
345	Co	Hab' ich, hab' ich, hab' ich auch, aber ich kenn' halt Leute, die haben es (.), ich kenn' ja auch'n paar, die es überhaupt nicht haben, die brauchen halt, ohne ihr Navi kommen die gar nicht 'rum. //mhm mhm// Ich kenn' das auch, einmal irgend- wo hinfahren und dann kann ich da in zehn Jahren und ich find' den Weg immer wieder //mhm//. Jetzt klassisches Bei- spiel für Bilderdenken //mhm mhm//. Glaub' ich jedenfalls.	Thema: Orientierung und Bilderdenken hat eine gute Orientierung Bilderdenken
346	Mo	Mhm. Ja, ich hab' irgendwie ähm, ich bin, ich bin ja auch ähm, also ich hab' 'ne gute Orientierung, wenn ich 'ne Karte im Kopf hab'. Dazu, dagegen, wenn ich dann un- terwegs bin und dann ich hab' jetzt irgendwie da in Dresden, wo ich jetzt war, auf der Bundestagung, gemerkt, weil's mir da auch wieder passiert ist, ne, dass mir das ab und an passiert, dass	Karte im Kopf haben; Ver- wirrung, wenn etwas mit der Karte nicht stimmt.

		<p>die ähm Karte, die ich im Kopf habe, ist ähm spiegelverkehrt im Vergleich zu dem, wie's wirklich ist, ne, und das ist fatal, ne, also dann, da äh da verläuft man sich grandios und ähm da ist es mir auch passiert, dass ich halt eben da falsch, in die völlig falsche Richtung, völlig falsche Ecke eben gelaufen bin und ähm gedacht hab', das kann irgendwie nicht angeh'n, ne, irgendwie ähm mit dieser ähm, weil ich hab' das ja genau im Kopf irgendwie, ne, wie das (.) sein müsste oder sowas und ich hab' dann halt eben, ne, ich musste mich dann abholen lassen, muss dann jemanden anrufen und mich dann irgendwie abholen lassen, weil ich dann irgendwie, ne, die Orientierung war dann irgendwann ja gänzlich weg und dann hab' ich gemerkt, das Problem war tatsächlich, die Karte, die ich hatte, war spiegelverkehrt, ne, ich bin immer genau in die andere Richtung gelaufen als die ich hätte laufen sollen irgendwie, ne. Das passiert mir manchmal, ein ganz eigenartiger Effekt. Aber den kennst du nicht, ne?</p>	
347	HA	Nö.	kennt solche Erfahrungen nicht
348	Mo	Nö, wahrscheinlich nicht, nö, nö. Das ist ähm ähm ()	
349	HA	Die () Karten werden ja auch verboten. ()	
350	Mo	Mhm (4)	
351	HA	() wo man Rad fahren muss und //mhm//	
352	YU	°(Was ist das?)°	

353	HA	(ich) komme überall an. man kann mich auch in Italien aussetzen, ich find' nach Hause //mhm//	Findet sich immer zurecht
354	Mo:	Das ist echt super, das ist echt nicht schlecht. Das haben wenige so. (5) Ok. (4) Dann würd' ich sagen, nochmal zu dir nochmal weiter mit dem Thema Computer und sortieren und () ((Stühleknarren)) ähm fällt dir das leicht?	Thema: Interessen & Fähigkeiten Bestätigung als echte Stärke
		zweite Runde: Pascal	
355	PA	Was mir leicht fällt am Computer?	
356	Mo	Mhm.	
357	PA	Ja ähm eigentlich, wenn ich'n Video schneide oder so sonst ist eigentlich immer recht einfach. (4)	Videoschnitt fällt ihm leicht
358	Mo	Ähm einfach heißt, du kennst die Abläufe und die-	
359	PA	Ja.	bekannte Abläufe
360	Mo	() und ähm dann setzt du das zusammen und dann oder, oder Videoschneiden heißt ja im Grunde genommen, dass du praktisch aus dem Filmmaterial so einzelne Sachen 'rausschneidest und die dann zu dem Film zusammensetzt, oder-	
361	PA	Ja, ich kann es recht gut //mhm// und s'einfach //mhm// aber ich mach's ja auch schon jetzt drei Jahre //mhm mhm//. So also jedenfalls mit anderen Programmen immer aber immer dieses gleiche Prinzip //mhm//. (3) Deswegen kann ich das sehr gut.	kennt das Prinzip und hat Routine
362	Mo	Und, und es ist auch überhaupt kein Problem, also du musst da gar nicht viel 'rumprobieren; es ist ähm zum Beispiel-	

363	PA	Doch, ab und zu schon	Probiert auch etwas aus
364	Mo	Musst du, musst du schon. Die richtigen Schnitt-Stellen zu finden	
365	PA	Es kommt immer drauf an, was man schneidet.	
366	Mo	Mhm, mhm. Und was sind das für Filme?	
367	PA	Mhm?	
368	Mo	Was sind das für Filme, die du so schneidest? Also sind, die machst du selber, oder, drehst du selber?	
369	PA	Ich mach die selber.	Dreht die Filme selbst
370	Mo	Mhm. Und ähm das ist dann eher dann so (.) Spielfilm-mäßig oder eher Dokumentarfilm, oder Experimental-	
371	PA	Manchmal ist es youtube aber jetzt gerade mach ich meine eigene Serie.	Serien; auf youtube
372	Mo	Mhm. (4)	
373	PA	Also, was für mich selbst.	macht es für sich selbst
374	Mo	Mhm.	
375	Co	Denkst du dir dann die Stories selber aus, oder?	
376	PA	Ja aber ohne Drehbuch, ich. Ich hab alles im Kopf.	arbeitet ohne Drehbuch
377	Mo	°alles im Kopf, mhm° (.) Ah ja. Das ist ähm spannend, ja, mhm. Und die veröffentlichtes-, veröffentlichst du dann auch in, auf youtube?	Wiederholung
378	PA	°Nein°.	
379	Mo	Ne, machst du nicht.	
380	PA	Des, das würde zuviel Probleme machen, weil sehr viele Urheberrechtsverletzungen dabei sind und-	keine Veröffentlichungen wegen Urheberrecht

381	Mo	Ah ja, mhm, das heißt, du nimmst da auch so anderes Material mit rein.	
382	PA	Ja, das ist, das ist aber auch nötig //mhm//; sonst würde ich das nicht hinbekommen //mhm, mhm//. (.) Deswegen mache ich das nicht, stell ich's nicht ins Internet, sondern mach mirs pan, mirs mal auf DVD und dann kann ich das ja privat an ein paar Freunde weitergeben //mhm//; die können sich es auch mal angucken //mhm, mhm//. (2)	Arbeitet mit Fremdmaterial; das ist notwendig Zeigt es Freunden
383	Co	Hast du'n youtube-Channel?	
384	PA	Ja.	Hat einen youtube Channel
385	Co	Also kann man sich es angucken.	
386	PA	Nein, nein, nein. Ich mach keine Video (momentan). Ich mach ja einen sehr (i) privat (7).	
387	Mo	Ok. Ne, das heißt, du hast (2) quasi, (.) denkst dir dann einzelne Geschichten aus, einzelne Drehbücher-	
388	PA	Ja.	
389	Mo	die du dann im Kopf hast irgendwie und die du dann (.) auch (.) gleich dann so umsetzen kannst irgendwie dann in in so Filmen. Welche Läng, welche Länge haben denn solche Serien? So, Pi mal Daumen?	Hat die Geschichten im Kopf und setzt sie um
390	PA	Also die ersten zwei Folgen haben also pro Folge immer so fünf Minuten.	Erstellt fünf Minuten Folgen
391	Mo	Ah ja, mhm, mhm. Und wie lange arbeitest du daran an soner Folge von fünf Minuten?	
392	PA	Manchmal ne Woche.	Arbeitet bis zu einer Wo-

			che an einer Folge
393	Mo	Ne Woche, mhm.	
394	PA	Manchmal drei Tage oder so; ich denk eher, eigentlich ne Woche. //mhm, mhm// Momentan arbeite ich nicht dran, ich bau meine eigene Legostadt und dafür brauch ich sehr viel Zeit und wenn ich das dann fertig hab, dann arbeite ich weiter; also für dies Bauen und so braucht man auch recht lange //mhm// und das; wenn man das mit einberechnet, ist es schon richtig lang //mhm//.	Auch die Aufbauten für die Folgen brauchen viel Zeit
395	Mo	Das heißt, es ist aber auch so: Du hast da auch was im Kopf	
396	PA	Mhm	
397	Mo	auch n Bauplan im Kopf oder hast du den irgendwo aufgezeichnet?	
398	PA	Spontane Ideen-	arbeitet spontan
399	Mo	Spontane Ideen.	Wiederholung
400	PA	Nichts aufzeichnen, nichts, //mhm// gar nichts-	zeichnet nichts auf
401	Mo	Gar nichts, mhm.	Wiederholung
402	PA	Einfach im Kopf.	
403	Mo	Mhm, mhm.	
404	PA	Dann setz ich das sofort um und dann //mhm// überleg ich mir wieder was.	Unmittelbare Umsetzung
405	Mo	Mhm, Mhm (.) °Ist ja gut° (17) ((Schreibgeräusche)) Ok, mhm. Danke. Na.	positive Bewertung
		zweite Runde: Max	
406	MA	Ja.	
407	Mo	Zu dir irgendwie, wenn du ähm. Du hast ja Programmieren, Administrieren, das machst du bei dir in der Schule, hast du	

		doch gesagt, ne?	
408	MA	Ne, häufig zu Hause.	programmiert zu Hause
409	Mo	Zu Hause.	Wiederholung
410	MA	Genau, nur manchmal in der Schule, also äh ich denk, das ist auch meine Stärke, dass ich da auch schnell irgendwie was finde, wo dann der Administrator in der Schule Mist gebaut hat und so //mhm, mhm//. Hab' mir da jetzt selbst Adminrechte besorgt und äh wenn, wenn, ich sag mal, wenn ich das mache, dann funktioniert auch.	nur manchmal in der Schule Findet leicht Fehler, zuverlässige Korrekturen
411	Mo	Mhm. Und wie ist deine, deine Arbeitsweise?	
412	MA	Äh	
413	Mo	Wie gehst, wie gehst du da vor, wenn du da irgendwie n Problem löst? (.)	
414	MA	Ja, also, ich hab jetzt ähm (3) °wie ich es erklären soll°	Kann Problemlösungsstrategie es nicht erklären
415	Mo	Ja, hast du da son bestimmtes Schema, nach dem du vorgehst, ne? Also so, man kann ja da vorgehen und sagen, ok, ich hab da sone Art Checkliste irgendwie, ne, die arbeit ich jetzt ab und dann guck ich mir das an, dann das, dann das, dann das, dann das, ne oder, es kann ja auch sein, ne, s'andere wäre, dass du da eher intuitiv rangehst, ne, das heißt, du guckst dir den Rechner an und dann (2) begegnen dir die Fehler, die Probleme dann auch relativ schnell.	
416	MA	Ich sag mal eigentlich eher intuitiv, also es ist eher so-	Problemlösung eher intuitiv
417	Mo	Eher, eher intuitiv.	Wiederholung

418	MA	so auch äh, je nach-, eher individuell, was dann halt einfach (.) //mhm// passiert und dann guck ich halt, was könnten die Ursachen sein //mhm, mhm//.	Problemlösung situationsabhängig
419	Mo	Mit welchem, mit Windows eigentlich oder, oder auf, eher auf soner Unix-Basis, so?	Thema: Administration
420	MA	Beides.	Windows und Unix
421	Mo	Beides, mhm.	
422	MA	Nur eben nicht so äh, ja Mac OS Basis ()	kein Mac OS
423	Mo	Da, da, das nicht, mhm, mhm.	
424	MA	Auch wenn das mit Linux ähnelt, da bin ich eher nicht so (gut) //mhm//.	nicht so gut mit Mac OS
425	Mo	Also Windows ist dein-	
426	MA	Und Linux.	
427	Mo	Linux, ja, mhm.	
428	MA	Mhm.	
429	Mo	Mhm. (.) Und ähm, da hast du auch zu Hause jetzt so, keine Ahnung, einen Server stehen?	
430	MA	Genau.	Server zu Hause
431	Mo	Mhm. Als Webserver vermutlich oder so, oder?	
432	MA	Ne, ne, also, noch noch noch kein eigenen Server, aber so so verschiedene Linux-Varianten und-	kein Server, ein Linux-Rechner, verschiedene Varianten
433	Mo	Ah ja, ah ja, mhm, mhm. (4) Mhm. Und auch selber eingerichtet?	
434	MA	Ja.	selbst eingerichtet
435	Mo	Mhm. (.) Lernt man das in der Schule eigentlich?	Thema: Interessen & Fähigkeiten
436	MA	Ne, ne, muss ich mir selbst beibr-	selbst beigebracht

437	Mo	Das hast du dir, hast du dir selber beigebracht.	Wiederholung
438	MA	Also wir haben tatsächlich äh son Wahlpflichtkurs, das istn Kurs, den wählt man dann immer am Anfang des Jahres und, naja, also der IT-Lehrer, dem bring ich (eher) noch was bei //mhm, mhm// als er mir //mhm//.	Kurs in der Schule; er kann mehr als der Lehrer
439	Mo	°(Kann ich) mir vorstellen°. Und programmieren tust du auch, Webseiten.	
440	MA	Genau, Webseiten. Da hab ich dann auch letztens eine gemacht für die Schule, hatte der Schulleiter aber leider abgeschmettert. Der hat dann eine selbst in Auftrag gegeben und meine, die ist wirklich ein, finde ich persönlich, äh gutes Konkurrenzprodukt zur neuen //mhm, mhm//. Das ist halt, ich meine, er hatte die Kosten (), hat er lieber zehntausend Euro ausgegeben //mhm//	Thema: Webseiten Eigene Schulwebsite, kann gut mit teurem Produkt konkurrieren, wurde aber nicht angenommen
441	Mo	Das ist natürlich (.) doof sowas, ne.	
442	MA	Ja. Ne, ich hatte aber auch, bei der Internetseite, hatte dann auch eine Menüstruktur und so gemacht und. Wenn man sich jetzt meine, wenn man jetzt die Seite anguckt (subjektiv) total unstrukturiert. Da bin ich, hab ich gar nicht was gefunden oder so.	Kommerzielle Seite ist unstrukturiert
443	Mo	@(.)@ Mhm. Ja, das istn Thema, das stimmt ja, kenn ich auch. Ja, mhm.	
444	JO	Nur weil du gesagt hast, dass ähm du dem IT-Lehrer eher noch was beibringst, s'ist ja am, also ich meine nur, weil halt, es gibt manche Erwachsene, die können das gar nicht ab @(.)@, wenn ihnen was	Besserwisser sind manchmal nicht erwünscht

		beigebracht wird. Vielleicht hat der Schulleiter das deswegen abgelehnt? Keine Ahnung @(.).@.	
445	MA	Ja, das kann tatsächlich sein. Ich hatte die Seite mit dem CMS-System Contao gemacht und äh der Schulleiter ist einfach nicht offen für was neues, der äh setzt auf Wordpress und wenn's nicht Wordpress ist, dann schmettert er es wahrscheinlich ab.	„Fachsimpeln“ mit dem Mod.
446	Mo	Ach, es ist Wordpress, ja, das hat er vorgezogen?	„Fachsimpeln“ mit dem Mod.
447	MA	Genau Wordpress zieht er immer irgendwie vor //mhm// (8) ((Schreibgeräusche)). Ich denk, das ist auch sein Problem, vom Schulleiter, dass er nicht genug offen für was neues oder so ist, sondern er setzt aufs Alte und wenn //mhm// das nicht der Fall ist, dann lehnt ers ab.	„Fachsimpeln“ mit dem Mod.
448	Mo	Und Wordpress ist, ist, ist, ne schwierige Wahl, ne, ich mein, ich kenns von meiner Arbeit auch () regelrechter Magnet für Schadsoftware und ähm die Wahrscheinlichkeit von ner Wordpressseite, dass sie gehackt wird, die ist immens, ne,	„Fachsimpeln“ mit dem Mod.
449	MA	Mhm	„Fachsimpeln“ mit dem Mod.
450	Mo	das unterschätzen viele Leute, ja. (.) ()	„Fachsimpeln“ mit dem Mod.
451	MA	Man muss gucken eben, was man so braucht, also //mhm// (.) im, also, vielleicht wenn jetzt, wenn man dann jetzt n (gescheit) son Kundenbereich oder so aufmachen möchte, vielleicht irgendwie Contao oder Typo3 oder so, n besseres	„Fachsimpeln“ mit dem Mod.

		System //mhm// als jetzt irgendwelche Plugins da noch reinzuhauen //mhm//. Dann haben wir Sicherheitslücken und da trifft () //mhm// °so also° (4)	
		erste Pause	
452	Mo	Ok. (3) Also ich würd vorschlagen, da wir machen jetzt einfach ne kleine Pause (.) Können ja mal gucken irgendwie (2) vielleicht ist das	
453	Co	Zehn Minuten	
454	Mo	Zehn, zehn Minuten, ja würd ich sagen, ja. (19)	
455	MA	Wie teuer ist das Ding? Das Aufnahmegerät? (3)	Frage nach Aufnahmegerät
456	Mo	Ich muss sagen, ich habs geliehen, ich weiß es gar nicht.	
457	PA	Ok. (3) Ist hier irgendwo ne Toilette?	Frage
458	Mo	Mhm	direkte Antwort
459	PA	Wo ist sie denn?	Nachfrage
460	Mo	() gehst du zum Eingang zurück und lässt-	Antwort
461	PA	Die ganzen Treppen runter?	Antwort unklar
462	Mo	Mh-m. Ne, nur bis zum Etageneingang und da ist es die letzte Tür auf der linken Seite. (21)	Erläuterung
		kleine Pause: Gespräch mit Max	
463	Mo	Also ich schätze mal, es sind hundert bis hundertfünfzig Euro, die man ungefähr hinlegt für son Gerät.	Thema: Smalltalk Aufnahmegerät; Antwort auf ursprüngliche Frage
464	MA	Mhm	
465	Mo	Und es ist von der, na, Aufnahme, na, die die äh (4) () Selbst, selbst, wenn es so () ist in dem Raum, hat es doch ne relativ	

		klare Aufnahme, dass man relativ gut verstehen kann, wenn, was da die Leute sagen () (12)	
466	MA	Und das kopiert man dann mit sonem USB-Kabel oder macht ist da so, so, sone Karte sone (3)	
467	Mo	() kannst du auch einstecken da. (4) Ja und dann wird das Ganze transkribiert, das ist dann die Hauptarbeit, ne, das man dann (.) n geschriebenen Text dann daraus macht, ne	
468	MA	Mhm	
469	Mo	mit dem wird dann halt eben gearbeitet. (7)	
470	MA	Im mp3-Format, oder? Oder kann man da noch irgendwie-	Datenformat
471	Mo	Das ist n (.) ich glaub, das macht ein wma-	
472	MA	Ok.	
473	Mo	das ist ein Videoformat. (17)	
474	MA	(Sag mal) haben die gemietet?	Frage nach dem Raum
475	Co	Könnt ihr euch nicht hier rein ()	
476	Mo	Äh, also wir zahlen die Gebühren, dafür dass wir den regelmäßig nutzen. Wir nutzen den öfter; also wir haben unsere Büros auf der anderen Seite also hier, auf der anderen Seite vom Flur, und ähm, und das ist so, son kleiner ähm Seminarraum, der hier von (.) mehreren Leuten auf der Etage genutzt wird, und ähm, da zahlen dann alle ne Gebühr dafür.	
477	MA	Mhm. Hier ist auch der Hauptsitz äh des Vereins?	
478	Mo	° Ja. ° (9) Ist relativ günstig hier von der	

		Miete, ne, und man hat dann die Möglichkeit, hier, das ist so (.) ein echter Vorteil, so in unterschiedlichen Größen, na so wir könnten auch, wenn man jetzt ne Veranstaltung mit zwanzig, dreißig Leuten hat, und dann ne nächst größere Kategorie von Seminarraum mieten, ne, und das Größte ist dann halt eben hier unten das Kino, da kriegt man dann gut bis hundertfünfzig Leute oder sowas rein hier und ().	
479	MA	Mhm. (9) Darf ich du sagen?	Du wird angeboten
480	Mo	Ja.	
481	MA	Ok. ähm, bist du mit Elke Seng von auticon verwandt?	Frage nach Verwandtschaft mit Elke Seng
482	Mo	@Das sagen viele@, ne.	
483	MA	Ne?	
484	Mo	Ne, bin ich nicht, ne. Es vermuten aber viele. Aber es ist so, dass ähm, also der Name Seng, ne, ähm kommt ausm (.) Hochschwarzwald, ne, da gibt es so manche Gegenden, da ist er wirklich sehr häufig irgendwie auch und ähm der Ex-Mann von Elke Seng, der kommt auch ausm Hochschwarzwald. Also so von daher ähm, so ganz, ganz, ganz, ganz entfernt gibt es dann schon noch so vielleicht irgendne Verwandtschaft, aber keine, dir mir bekannt wäre.	
485	MA	Mhm. (5)	
486	Mo	Hast du mit auticon schon zu tun gehabt? Bist du da schon mal gewesen?	Frage nach auticon
487	MA	Ja, ich hab da ne (Studien)bewerbung geschrieben	Hat sich bei auticon beworben
488	Mo	Ah ja, jetzt hier für Hamburg auch.	

489	MA	Genau, mhm. Für den neuen Standort.(.) Kennst du die? //mhm// Also warst du schon mal da?	
490	Mo	Ja, ja, mhm.	
491	MA	Sieht gut aus? (3)	
492	Mo	Ja, und (.) da quasi auch mit auch sone Art Starthilfe geleistet, ne, also wir haben das Projekt von Anfang an irgendwie auch mit begleitet. Bevor Dirk Müller-Remus damit angefangen hat, ist er bei uns, also nicht nur, er ist auch bei anderen gewesen, Autismus Deutschland und so, aber ist halt eben auch bei uns gewesen.	
493	MA	Mhm	
494	Mo	Ähm (.), also von daher haben wir einen relativ guten Kontakt. Können da gut mit; irgendwie Lars Hoppe hat jetzt da angefangen (.) bei auticon hier in Hamburg auch zu arbeiten, der hat ja auch, ist auch Mitgründer von autWorker irgendwie und ähm das ist auch noch ne (.) ne Mitarbeiterin, die hier als Praktikantin hier ne ganze Zeit lang gearbeitet hatte, die ist jetzt auch bei (.) auticon. Die bezahlen halt besser als wir @(.)@ da, ja, also wir einen haben guten Kontakt zu auticon.	
495	MA	Und du arbeitest da in der Sch, Universität da, Hamburg?	Frage nach Arbeit des Moderators
496	Mo	Unibibliothek, ja, genau.	
497	MA	Die gehört zur Uni Hamburg, oder?	
498	Mo	Mhm. Mehr oder weniger, also formal gehört zur ähm, direkt zur (.)	
499	MA	Stadt?	

500	Mo	Ja, zur Stadt, zur Behörde für Wissenschaft und Forschung. Ja, das ist unabhängig von der Uni, aber es ist halt Unibibliothek, ja.	
501	MA	Kann man da verbeamtet werden?	Frage nach Verbeamtung
502	Mo	Äh, ähm, theoretisch ja. Also ich nicht, weil ich zum einen irgendwie zu alt bin inzwischen für ne Verbeamtung, zum anderen ähm keine, nicht auf ner Beamtenstelle bin. Ne, also das sind halt wirklich die einzelnen Stellen, an denen man es irgendwie ähm, da können manche ver-, verbeamtet werden, andere nicht. Und meine kann, also ich kann nicht verbeamtet werden.	
503	MA	Mhm. Man muss sich dann wirklich konkret auf ne Beamtenstelle dann bewerben °()°.	
504	Mo	Wenn du verbeamtet werden willst, ja.	
505	MA	Hat man dann Nachteile, wenn man das nicht macht? Oder siehst du da Nachteile?	
506	Mo	(2) Also, ich sag mal, ein großer Vorteil, also grade auch für Leute, die jetzt so spät angefangen haben irgendwie ähm, also die so spät ins Berufsleben auch eingetreten sind, wie ich das bin, ähm ist, dass so als Beamter kriegst ne Pension, die unabhängig ist irgendwie von (.) der Zeit, wie lange du gearbeitet hast, ne. Während ich als Angestellter, ich, meine, meine Rente bemisst sich halt daran, wie viel ich eingezahlt hab in die Rentenversicherung, das heißt, da wird dann später nicht so viel (.) bei rumkommen, ne.	

507	MA	Mhm	
508	Mo	Ich hab das son bisschen abgededert, indem ich da auch nochmal, zusätzlich auch nochmal ne Privatrentenversicherung abgeschlossen hab, ne, damit ich dann nicht dann (.) so in die Grundsicherung noch reinrutsche, ne, aber viel wirds trotzdem nicht sein dann. Und ansonsten irgendwie ähm ist es (.), also ich mein, man hat auch als Angestellter im öffentlichen Dienst eigentlich ne sehr sichere Stelle. Also du bist da nicht so ohne weiteres kündbar, ne. Also das ist irgendwie kein großer Unterschied zu ner Beamtenstelle, was so die Sicherheit angeht.	
509	MA	Mhm. (2) Und so was machst du da, Programmierung, Administration, oder?	Frage nach Tätigkeit des Moderators
510	Mo	Ähm ich mach da beides.(.) Also Schwerpunkt ist inzwischen (3) ähm (3) also inzwischen ist mein Schwerpunkt wieder Programmierung; ich hatte ne Zeit lang Sch, n Schwerpunkt Administration, als es darum ging, irgendwie ähm, ähm (.) quasi diese (.) Es gab, als ich angefangen hatte irgendwie, war das noch so n ziemliches Hickhack eben da irgendwie darum, um die Frage, ähm wer stellt ähm die IT-Infrastruktur für die Bibliothek, macht die Bibliothek das selber oder macht es das Rechenzentrum für die Bibliothek, ne-	
511	MA	Mhm	
512	Mo	und ähm das war da halt noch ungeklärt und ähm da hat, das Ergebnis war, dass halt die Bibliothek eigentlich irgendwie	

		<p>ähm, also die IT-Infrastruktur viel zu klein war für das, was die Bibliothek gemacht hat, ne, und ähm und da hab ich dann halt quasi diesen Neuaufbau der IT-Struktur für die Bibliothek mit geplant und mit umgesetzt, das ist so (.) im letzten Jahr fertig geworden so das Projekt, ne, das sind eben so zwölf Server, die halt eben an nem eigenen Stagesystem halt eben auch dran hängen und sowas. Und ähm seitdem das halt eben durch ist, bin ich da halt jetzt auch wieder in die ähm Programmierung reingegangen und ähm mach im Moment, also mein Hauptprojekt ist ein neuer Bibliothekskatalog, ne, also der der läuft unter dem Namen Beluga und das ist so, und ähm das ist so ähm, al-, da ist der Hintergrund der, dass so klassischen Bibliotheks-, online Bibliothekskataloge, die es so gibt, ähm, da gibts weltweit zwei Firmen, die sowas produzieren, also für so große wissenschaftliche Bibliotheken-</p>	
513	MA	Mhm	
514	Mo	<p>und die kommen alle son bisschen sehr umständlich, sehr altbacken daher, ne, und das ist auch von der Handhabung her für die Leute sehr schwierig, ne ähm, die, da richtig zu suchen und sowas irgendwie, ne. Und ähm, da ist so dieser neue Bibliothekskatalog, an dem ich da grade mit entwickel, einer, der da halt ähm, ja, wo das halt einfacher ist, ne also die Suche halt einfacher ist und ähm wo man dann halt die, im Hintergrund, ne, da muss man nicht mehr so ganz präzise wissen, was man sucht, ne irgendwie,</p>	

		sondern da wird halt sehr viel mit so Heuristiken gearbeitet, die dann halt eben dann die ähm mutmaßlich besten Ergebnisse dabei halt eben ähm raus (.) fischen aus dem ganzen Datenbestand und so was.	
515	MA	Mhm. (.) Und ähm, also ne spezielle Software dann, also äh für für	
516	Mo	Äh, ja.	
517	MA	für wissenschaftliche-. Es ist also nicht irgendwie ähm, ja-	
518	Mo	Es ist, es, es, es-	
519	MA	äh Diplomondo wie die das hier bei den Bücherhallen Hamburg haben?	Frage nach Katalogsoftware
520	Mo	Nee, nee, nee, nee, nee. Also, also, die wäre jetzt von den Bü-, also von den Bücherhallen, das ist auch ne gute Software, also ()	
521	MA	Ja, ich find das immer, die haben ja son eigenen Online-Webkatalog irgendwie, der-	
522	Mo	Ja, genau.	
523	MA	Zonist, ähm Zonef heißt der, glaub ich-	Kennt Katalogsoftware
524	Mo	Ja.	
525	MA	und ähm der funktioniert gar nicht, der schmiert häufig immer ab und-	
526	Mo	Ja.	
527	MA	wird dann nicht; und die spielen dann immer irgendwie dran rum //mhm// und es, jetzt haben die da letztens da wieder äh, haben die ein ganzes Wochenende gesperrt und dran rumgespielt //mhm// und danach ging dann gar nichts mehr erstmal und ist dann häufiger abgestürzt	

		und //mhm//	
528	Mo	Also, das, das, das wär für die Bibliothek auch zu klein.	
529	MA	Mhm	
530	Mo	<p>Ne, also irgendwie, ne. Was mir machen, ist ne Eigenentwicklung, ne, wobei wir aufsetzen auf ne eigene Entwicklung, die ähm von ner kleinen, allerdings weltweit operierenden Entwicklercommunity ausm Bibliotheksbereich ähm entwickelt wird, ne, das hat n Ursprung halt in den USA dort an ner Universität und ähm, und die ähm, also das sind wir eben auch mit drin, in dieser Community, und ähm machen da aber für unsere eigene Lösung ähm, bauen das halt auch noch auf, ne, weil das ist ein Katalog, ne, für zehn Bibliotheken, sag ich mal, nicht nur die Stabi, sondern da ist halt eben auch so () Hafencity Universität, Hochschule für Musik und Theater, Lehrerbibliothek, ähm, ähm Technische Universität in Hamburg Harburg, und so, ne, die sind da alle praktisch mit dabei, das sind alles eigenständige Bibliotheken und die werden da quasi über eine Oberfläche halt mitversorgt. Das sind halt eben allein die Kataloge zusammen sind über sechzehn Millionen ähm Datensätze, die da halt drin sind, ne, und dann haben wir halt da zusätzlich noch ne Artikeldatenbank drin mit, keine Ahnung, mit so mehreren hundert Millionen Datensätzen halt eben auch drin, ne. Und ähm (.), ja, so. Das ist so das, wo (.) ran ich grade schwerpunktmäßig arbeite.</p>	Tätigkeit des Moderators

531	MA	Und die Software, die steht schon teilweise? Die wird nur geändert oder wird die von Grund auf neu geschrieben?	Softwareentwicklung
532	Mo	Also <u>die</u> steht jetzt. Also die ist, wie gesagt, von Grund auf neu geschrieben worden, aber die steht jetzt und wir sind grad dabei, die ähm Anpassungen nochmal so zu eigenen spezifischen Gegebenheiten zu machen und ähm, geplant ist irgendwie, sn bisschen ehrgeizig, aber vielleicht klappt es ja auch, geplant ist, dass jetzt im Dezember ähm, dass von nem Testbetrieb in, ne, das ist die erste richtige Release sozusagen, die da rauskommt, ne, also testweise ist es jetzt schon über die, über die Bibliothekswebsite erreichbar.	
533	MA	Mhm. Mu, müssen alle Bücher neu eingetragen werden?	Frage nach Datenübertragung
534	Mo	Ja.	
535	MA	Alles nochmal neu-	
536	Mo	Ach so, nee, nicht nochmal neu, nee, nee, das äh, das ähm geht auf nen bestehenden Datensatz-	
537	MA	Ach so, das kann man dann-	
538	Mo	in den bestehenden Daten arbeitet es	
		kleine Pause: Gespräch mit Pascal	
539	PA	Wollen Sie mal was von meiner Serie sehen, ich kann Ihnen gerne mal was zeigen?	Thema: Videoschnitt Möchte etwas zeigen
540	Mo	Oh, gerne, ja.	
541	PA	°Ok° (2)	
542	Mo	Ne, es gibt in Göttingen, gibts diesen Verbund der norddeutschen (3) Un-	Datenorganisation

		iversitätsbibliotheken, ne, und die haben da quasi diese ganzen Datensätze zentral (.) ähm gelagert-	
543	PA	°So.° Ich mach mal n bisschen-	
544	Mo	und ähm für den Onlinebetrieb aufbereitet, ne-	
545	MA	Mhm	
546	Mo	und ähm, damit arbeiten wir dann.	
547	PA	Ich kann auch mit Ton machen.	Videos mit Ton
548	Mo	Mhm	
549	PA	((Tonaufnahme mit unverständlicher Stimme; 8 Sek.)) Die Serie geht auch, geht ähm hier über Stirb, ist mit Stirb langsam und ähm-	Zeigt ein Video und erläutert es
550	Mo	Ah ja.	
551	PA	Startrek-	
552	Mo	Na, ich wollt grad sagen, irgendwo kommt mir das bekannt vor, ja, mhm. (2)	
553	PA	°Ich mach mal n bisschen lauter.° Das ist ne Rückblende zum Beispiel hier, da habe ich mit Effekten gearbeitet. //Mhm// ((Tonaufnahme mit Musik, Schussgeräuschen, Stimmen und Schreien; 25 Sek.)) Da hab ich sehr viel mit Greenscreen //mhm// und da auch so ausgeschnitten und so //mhm, mhm// und auch wieder Greenscreen ((Tonaufnahme mit Musik; 5 Sek.))	Erläutert Techniken
554	Co	Hajo, kannst du mal kurz kommen?	
555	Mo	Mhm, klein Moment.	
556	PA	((Tonaufnahme mit Musik und Stimmen; 25 Sek.)) Ich hab eben beide ähm hier (besprochen)	

557	Mo	Mhm	
558	PA	((Tonaufnahme mit Musik und Stimmen; 15 Sek.)) Ich hab äh das hier eben Aufnahmen von draußen und drinnen //mhm// und alles, was ich so hatte.	
559	Mo	° Ja, schön, diese Überblendungen° ((Tonaufnahme mit Musik; 5 Sek.))	
560	Co	War hier auch schon mal ein anderer Mülleimer.	
561	PA	((Tonaufnahme mit Musik; 6 Sek.)) Sehr viel mit Effekten. //Mhm// ((Tonaufnahme mit Musik; 5 Sek.)) Das ist natürlich nicht von mir die Bilder. //Mhm// (5) Da hab ich vergessen, was einfügen () //mhm//; n paar Fehler sind eben drin. //mhm// Teilweise sieht man eben diesen Greenscreen-Effekt //mhm//, zum Beispiel hier-	Erläutert Techniken
562	Mo	Mhm, stimmt, ja.	
563	PA	Aber hier dann eben nicht //mhm//. (3) Das hab alles ich gebaut, hier dieses Haus //mhm//	eigene Aufbauten
564	Mo	° Spannend° (2)	
565	PA	Ja. Und ähm das dauert sehr lange.	Viel Arbeit
566	Mo	Ja. Ja, ja, das glaub ich.	
567	PA	ich hab hier auch noch ° was, was ich kurz zeigen wollte, Moment, ähm° (.) muss ich mal kurz gucken-	
568	Mo	Wart mal, ich glaub, [der Co-Moderator] wollte noch kurz was von mir	
569	PA	Ich zeig das hier noch	möchte noch mehr zeigen
570	Mo	Ja, mhm	
571	PA	° Das ist nicht lang.° Den hab ich gemacht ((Lautes Zischen in der Tonauf-	

		nahme)), den () Kurzfilm	
572	Mo	Ach, ah ja.	
573	PA	Auch mit Greenscreen //mhm//	
		Ende der kleinen Pause	
574	MA	Macht Spaß, die Arbeit?	befragt Co-Moderator; Gespräch über autWorker
575	Co	Ja.	
576	MA	()	
577	Co	°Ne Menge () Also wir haben einmal im Monat die Workshops°, also das, was wir heute hier machen, das machen wir auch für (), also in der Regel Ältere-	Thema: autWorker
578	MA	Mhm	
579	Co	°()° ((13 Sek.)) ... Eltern zum Beispiel, () ja, die meisten sind dann auch eher selbst Betroffene ... °()° ((13 Sek.))	
580	MA	Und wo werden die dann vermittelt, die Leute?	
581	Co	Ja, wir versuchens zumindest, ne.	
582	Mo	Wir, wir, wir, steigen da zunehmend auch ein, ne. Jetzt mit ner Kooperation mit dem Verkehrsverbund Hamburg Holstein, ne	Kooperation mit Busunternehmen
583	MA	Mhm	
584	Mo	die hier in Hamburg die Stadtbusse halt irgendwie machen, ne, und da, da haben wir jetzt auch schon	
585	MA	Verkehrsverbund ()	
586	Mo	Verkehrsbetrieb, Verkehrsbetrieb, ja,	
587	MA	()	
588	Mo	Verkehrsbetrieb, Verkehrsbetrieb, ja,	
589	Co	Wir können ja gleich nochmal n bisschen was über autWorker erzählen, was wir so	

		machen.	
590	Mo	Ja, ja ()	
591	Co	haben alle was davon	
592	Mo	Genau.	
593	MA	Ok. ((Geräusche, Stühlerücken; ca 70 Sek.)	
		Nächster Teil: Einführung Hajo	
594	Mo	Ok. (.) Ähm (7), ja, also, wie gesagt, wir hatten am Anfang ne kleine Vorstellungsrunde und ähm, wenn du magst hier, kannst du einfach ganz kurz erzählen, also, was weiß ich, wie du heißt, deine Interessen, womit du dich gerne beschäftigst, ähm, wenn es sowas gibt, vielleicht irgendwie, ne, weil das ist ja auch n bisschen Thema in dem Workshop, ob du schon Vorstellungen hast, wo du mal beruflich landen willst und-	Thema: berufliche Vorstellungen berufliche Vorstellungen
595	YU	Lieber nicht.	Möchte sich nicht beteiligen
596	Mo	Willst lieber nicht, nicht, nichts erzählen?	
597	YU	Lieber nicht.	Möchte nichts erzählen
598	Mo	Mhm. Ja, ja, das ist ok. Kein Problem. Ähm (5) ok (14). Also wir hatten ähm (8) jetzt ähm (.) in der letzten Runde (.) einfach mal geguckt, was ähm auch an ähm eigenen (.) Fähigkeiten, auch an eigenen Stärken ähm, also wie, wie die eigenen, oder wie die, wie die Interessen zusammenhängen eben auch mit eigenen Stärken, mit eigenen Fähigkeiten, und ähm (2) haben, ne, das ist, das ist ja so, son bisschen auch der Hintergrund eben auch dafür (.), für das, was wir hier halt eben auch machen, ähm (3), ist dass	Kein Problem Zusammenhang von Interessen, Stärken und Fähigkeiten

	<p>wir halt einfach auch, auch ähm n bisschen gucken wollen, wie weit das dann auch zu (.) möglichen ähm Berufs (.) Vorstellungen, Berufswünschen () halt eben auch passt, ne, in welche Richtung man da auch eben auch gehen kann, und ich mein, das ist halt eben auch unsere Erfahrung halt schon die, dass ähm, dass halt auf der einen Seite schon auch wichtig ist, sag ich mal, an, an Interessen halt eben auch anzuknüpfen, ähm auf der anderen Seite ist halt eben auch, durchaus auch ähm (.) nicht immer, sag ich mal, hundertprozentig, ne, klappt, die eigenen Interessen irgendwie auch umzusetzen, ne, in ähm irgendwelche beruflichen (2) ähm Geschichten, und ähm da isses ähm, ne da fängt es dann auch interessant an zu werden irgendwie ähm, zu gucken, wo die eigenen Fähigkeiten und Stärken halt eben auch liegen, ne, um einfach mal zu sehen irgendwie ähm, wie weit kann ich so das Feld, ne, an Möglichkeiten, was ich da so habe, irgendwie dann so auf tun, und ähm was ähm ist da eben auch für mich ähm so das Richtige und Passende am Ende, um das eben so zu machen, und also, ich mein, es ist zum Beispiel halt eben bei mir, ähm, ich hatte ähm, hatt es ja erwähnt irgendwie, dass für mich halt eben auch Mathematik und Zahlen und sowas irgendwie ähm im Grunde genommen von Kindheit an eigentlich son Thema sind, mit dem ich mich immer beschäftigt hatte. Das hat dann auch dazu geführt, dass ich eben auch irgendwann ähm Mathematik halt</p>	
--	---	--

	<p>eben studiert habe und ähm (.) ich im, eigentlich dann irgendwie ähm, ne, ähm, war dann am Ende von meinem Studium in der Situation, dass ich mich son bisschen, sag ich mal, auf diese Mathematik auch versteift hatte (.) und ähm dann halt eben realisieren musste, dass ähm einfach mein ganzer beruflicher Werdegang bis dahin viel zu krumm war sozusagen, ne, und ich auch viel zu alt war, um realistischer Weise da noch ne weitere (.) wissenschaftliche Karriere, sag ich mal, noch anzufangen in dem Bereich, ne, und ähm stand dann da halt auch erst mal da und musste mir überlegen, so was mach ich jetzt mit sonem Studium und in welchen Berufszweig irgendwie geh ich da, was mach ich da, und bin dann halt letztendlich halt eben dann auch in der Arbeit mit Computern, eben beim Programmieren und so, auch gelandet und ähm, das war dann halt eben aber auch sone Geschichte, wo ich halt erstmal gucken musste, das war mir am Anfang überhaupt nicht so klar, ne, dass äh das dann halt auch so passt, weil ähm in der Mathematik, ich hatte mich da halt auch mit ähm sehr abstrakten und sehr theoretischen Themen eben auch beschäftigt und ähm, na also so dieses Runterbrechen, sag ich mal, auf die Praxis im Umgang mit Computern, das ist eigentlich erst so ähm ein bisschen später auch passiert. Und, äh, ja. (1) Ich würde sagen, dass wir da vielleicht nochmal ähm (3) ne Runde anschließen und ähm einfach mal (2) sehen, ne, was eben so</p>	
--	--	--

		eure beruflichen Vorstellungen sind, ne, wo ihr vielleicht dann auch landen wollt, und ähm, und wir uns das halt () bislang auch hatten ähm, uns dann auch genauer angucken. Ähm, (2) ja, ich denk, gut machmas, das ist dann einfach so, die Runde geht jetzt wieder hier rum, ne, ich glaub, du hast da schon relativ klare Vorstellungen.	
		dritte Runde: Max	
599	MA	Mhm. (3) Naja, ich hab ja die Vorstellung, als Informatiker da später zu arbeiten. //Mhm// So, genau, wo ich mich jetzt eingrenzen würde, ob ich jetzt ähm (.) Softwaretechnik, Hardware oder System- //mhm// oder was weiß ich.	Informatiker, Software oder Hardware
600	Mo	Mhm. Du, du hast es noch nicht so klar.	
601	MA	Genau, ja, ja. Also eher so, ich denk einfach so Computerbereich dann.	
602	Mo	Mhm, mhm. Und weißt du schon oder hast du schon ne Idee, welchen Weg du da gehen willst? Also ich mein, du, du kannst es studieren zum Beispiel, ne, das ist ja-	Rat zu studieren
603	MA	Mhm	
604	Mo	das, was Leute klassischer Weise machen.	
605	MA	Ja, ich würd eigentlich son Studium schon anstreben.	Studium
606	Mo	Du würdest ein Studium dann anstreben.	Wiederholung
607	MA	Mhm.	
608	Co	Hast du schon irgendwie Praktika hast du noch nicht gemacht, ne?	
609	MA	Doch, ich hatte eins, das war jetzt von	hat ein „Sozialpraktikum“

		der Schule aus, das war ein Sozialpraktikum, °gemacht°	absolviert
610	Co	°Ah ja°.	
611	MA	Also jetzt mein nächstes Praktikum ist dann aber inner Computerfirma.	nächstes Praktikum in einer Computerfirma
612	Co	Das steht schon fest.	
613	MA	Das steht fest. Geht Montag los.	Thema: Praktikum in der Computerfirma
614	Co	Ach.	
615	Mo	Ach, echt? (2) Bei was für ner Firma?	
616	MA	Dataport.	
617	Mo	Ach, bei Dataport, mhm.	
618	MA	Kennst du die?	
619	Mo	()	
620	PA	Da war ich auch.	War auch bei Dataport
621	Co	Ich habs nicht verstanden, akustisch.	
622	Mo	Dataport. (2) Im öffentlichen Dienst hat man da zwangsläufig-	
623	MA	Waren die gut, also war das Praktikum gut?	
624	PA	Sehr gut, ja, die Leute sind nett (.) und macht viel Spaß.	Praktikum war sehr gut
625	MA	Mhm.	
626	Mo	Ja, im öffentlichen Dienst hat man natürlich damit zu tun, ne, weil Dataport hat nen-	
627	MA	Genau.	
628	Mo	Rahmenvertrag eben für die Stadt Hamburg, ne, und ähm	
629	Co	Ach so.	
630	MA	Ist da noch ein eigenes Unternehmen als Anstalt, Anstalt des öffentlichen Rechts.	Rechtsform der Firma

631	Mo	Ich mein, es ist irgendwo son Zwitter dazwischen. Also das war ja früher mal Anstalt des öffentlichen Rechts, ich weiß nicht, ob es immer noch so ist. (.) Also soweit ich weiß irgendwie ähm (.), ist es irgendwo, irgendwo was dazwischen, ne, also es ist, es ist ähm schon ähm mehr eigenes, privatrechtliches Unternehmen, aber auch nicht irgendwie ganz-	
632	Mo	Ähm. Vom Umgang her ist es wie ne Behörde, ne ähm, es ist teilweise irgendwie auch son bisschen ähm schwierig, sag ich mal, ne, also ich hab da durchaus auch schon so Sachen erlebt irgendwie, was weiß ich, ne, ich hab ja erzählt von den Servern, die wir da angeschafft hatten, ne, hat sich da, ich mein, ne, das sind dann schon auch sehr umfangreiche Pakete, die man da kriegt, am, am Ende haben da irgendwie zwei, drei Stromkabel gefehlt, ne, das hat irgendwie fast sechs Wochen gedauert, bis wir, bis wir die nachgeliefert bekommen haben von Dataport. Na, dann, so was ist dann meistens so ein bisschen zäh (.), um es so auszudrücken.	
633	MA	Aber du hast immer noch mit Dataport zu tun, oder?	
634	Mo	Naja, halt über die Bestellungen. Also im Wesentlichen eigentlich, also Dataport ist ähm mein-	
635	MA	Also die machen	
636	Mo	Mhm?	
637	MA	die Infrastruktur dann auch, für die Behörde danach, bei euch.	

638	Mo	Hardware, ja. Mhm.	
639	MA	Hardware, mhm.	
640	Mo	Also, also, ne, da kaufen wir die Sachen, ja.	
641	MA	Mhm.	
642	Mo	Software nicht, das machen wir selber eigentlich komplett, aber, aber Hardware, ne, die beziehen wir über Dataport.	
643	MA	Muss man das machen oder ist das jetzt, äh, mhm.	
644	Mo	Ähm, also in der Bibliothek ist es so, dass es halt zwei Möglichkeiten gibt, also entweder man bezieht die Sachen über Dataport oder man macht n relativ aufwendiges Ausschreibungsverfahren mit ähm mindestens drei Angeboten, die eingeholt werden müssen und dies und das.	
645	MA	Ach und da beauftragt man erstmal ne Fremdfirma dafür, das, das dann	
646	Mo	Genau, also, also die Möglichkeit gibt's auch, aber da ist dann der, na das ganze Prozedere viel aufwendiger, ne, () dabei, da muss man. Deswegen, ähm, wird das meistens über Dataport gemacht, ne, weil da braucht man das mit diesen Ausschreibungen dann nicht machen muss, damit kann man dann direkt-	
647	MA	Mhm.	
648	Mo	dann über diesen Rahmenvertrag dann (.) da bestellen. (.) Ah ja, und wie lange machst du dann Praktikum da?	
649	MA	Drei Wochen.	3-wöchiges Praktikum
650	Mo	Drei Wochen, ja.	
651	MA	Ja.	

652	Mo	Mhm. Spannend, mhm.	
		dritte Runde: Pascal	
653	MA	Was hast du da so gemacht bei [...]?	Thema: Praktikum in der Computerfirma Gespräch zwischen Teilnehmenden
654	PA	Also man hat da am PC Dinge sortiert. Ich bin mit Kollegen (.) vor Ort gefahren, hab n Stromkasten also Telefonkasten ausgeschaltet (.) und (.) ja, es gab ne Gruppenarbeit	Sortieren, Technik, Gruppenarbeit
655	MA	Mhm.	
656	PA	mit paar anderen Leuten, drei Leuten oder so, und, ja, das weiß ich jetzt gerade gar nicht (2)	Kann sich nicht erinnern
657	MA	Hast du auch drei Wochen gemacht?	
658	PA	Nein, zwei.	zwei-wöchiges Praktikum
659	MA	Mhm (2) Schulpraktikum oder freiwillig?	
660	PA	Schulpraktikum. (3)	
661	Mo	Wie war das für dich das Praktikum?	
662	PA	Gut.	Praktikum war gut
663	Mo	Gut.	
664	PA	Ja, vor allem auch, weil die Leute da so nett waren.	nette Leute
665	Mo	Mhm. Das heißt, das lief gut, du kannst da, ja, gut-	
666	PA	Ja.	
667	Mo	bist du gut klargekommen ((Husten))	
668	PA	Auf jeden Fall mit den meisten. Und (.), ja, die waren auch nicht streng oder so //mhm// (2) warn so-	Leute waren nicht streng
669	Mo	Wie läuft das da so ab bei so nem Prakti-	

		kum? Machst du da zwei Wochen lang im; also hast du da einen Arbeitsplatz für die zwei Wochen oder ist es da (?)	
670	PA	einen Arbeitsplan mit den Nummern drauf, den bekommt man am ersten Tag, wo man hin muss //mhm//, wann //mhm// und wer das leitet //mhm// und da geht man dann eben hin //mhm// (2) und ist immer bis fünfzehn Uhr da, aber auch nicht ((Schneutzen)) auch schon um vierzehn Uhr rausgelassen, weil es gab da nicht immer so viel zu tun //mhm// und ja (3)	Fokus auf Arbeitsplan und Zeiten
671	MA	Und ähm (.), jetzt hab ichs vergessen ähm (.) na, fällt mir gleich wieder ein.	
672	Mo	Kannst du dir vorstellen, sowas beruflich auch mal zu machen?	Thema: berufliche Vorstellungen
673	PA	Ich denke schon.	kann sich so eine Tätigkeit auch als Beruf vorstellen
674	Mo	Ja?	
675	PA	Aber man sitzt eben acht Stunden oder so vorm PC, das ist natürlich lange.	man sitzt lange vor dem PC
676	Mo	Mhm. Das ist so, ja, mhm.	
677	MA	Und du hattest verschiedene Aufgaben so also mit dem Arbeits()	
678	PA	Ja, genau. Und (.) ich wurde auch ab und zu an ein paar Kollegen weiter gegeben (2) und dann hab ich auch mal die Stromkästen an, den Stromkasten angesehen, Telefonkasten mit In und Out, also wie es da reinkommt die Signale und ja raus und (2) ja, ähm (.) Jetzt weiß ich grad nicht; ich hab auch Werbung verteilt mit nem Kollegen da.	Technik angesehen, Werbung verteilt Punktuelle Fokus auf die Tätigkeiten

679	MA	Für Dataport oder für-	
680	PA	Für Dataport, ja, so Zeitschriften an die andern Gebäude. Also es gibt verschiedene Gebäude, auch so Partnergebäude so kleine.	Beschreibung der Gebäude
681	MA	Mhm.	
682	PA	Die arbeiten (.) und (3) ja, man hat; ähm, dann war ich noch einmal dann in ner Gruppe, war ich da einmal und dann haben wir uns mit den Kollegen windows 10 angesehen .(.)	windows 10 angesehen
683	MA	Wann hast du es gemacht, das Praktikum, jetzt letztens?	
684	PA	Das war vorletzte Woche, also die Wo, die letzte Woche, also (.) ne quatsch, das war vor den Ferien.	letzte Woche oder vor den Ferien?
685	MA	Mhm	
686	PA	Und es war in zwei Wochen, anstatt Schule. Und man hatte immer eine Stunde Pause so ungefähr und man hat sich das immer aufgeteilt so mit den Pausen. Es gab auch ne Cafeteria (.) und wenn man eben reinkommt, ist da Personal, muss man einen Zettel ausfüllen mit Unterschrift und dann kriegt man eben einen Ausweis, na Ausweis, so ne Karte eben zum Scannen und die muss man überall ranhalten zum Scannen, sonst kommt man nicht rein.	Thema: Praktikumsplatz Pausen, Cafeteria, Beschreibung Ausweis
687	MA	Mhm, also das Gebäude ist dann überall mit Türen und so, sag mal.	Gebäude mit Türen
688	PA	Ja, genau.	
689	MA	Mhm.	
690	PA	Und sie haben, die Leute haben ja auch	Beschreibung des Konfe-

		gezeigt so ein Konferenzraum mit so ner Kamera, so ner großen Kugelkamera irgendwie, und da kann man dann eben Konferenzen halten mit einer () per Webcam so per Fernseher und ich hab auch viel mit dem Support da das mir angesehen. Die haben son Headset so, kann ich auch mal zeigen, was die haben, Moment ((Knistern)). Die haben, da, sowas hier.	renzraums und des Headsets
691	MA	Mhm.	
692	PA	Das benutzen die, oder eben son Headset und dann schreiben sie Probleme auf (.) und machen zum Beispiel auch per Remote eine Übertragung, also sie greifen auf den PC damit zu. Die sind eben alle in einem Netzwerk, das muss man auch richtig verwalten. Das ist sehr kompliziert mit dem. Die haben eben halt einen großen Netzwerkserver und (.) ja die gibts schon, zehn Jahre, und ja (.) arbeiten schon so tausend Leute dort.	Beschreibung der Arbeit
693	MA	Mhm. Also dort inner Außen inner, inner Außenstelle Hamburg, oder?	
694	PA	Ja. Ich denke schon. Also ich denk, ich denke, der Großteil arbeitet dort. Aber eben, denk ich, nicht alle, weil es, dafür ist, denk ich, nicht so viel Platz. Es gibt ja nur nur so vier Stockwerke oder so. (8)	Gebäudegrößen
695	Mo	Hast du da schon ähm (2) ne Idee, also wie du da, in dem, son Beruf reinkommen willst? Also, ist es für dich auch ne Option mit dem Studium oder so?	Thema: berufliche Vorstellungen
696	PA	Ich weiß noch nicht.	weiß er nicht
697	Mo	Weißt du noch nicht.	
698	Mo	Also erstmal Schulabschluss.	

699	Mo	Ja, ja.	
700	Co	Realschulabschluss machst du, oder?	
701	PA	Ja.	erst Realschulabschluss
702	Mo	Mhm. (4) Und ne Idee, in welchem Bereich du da gerne arbeiten würdest? Ich mein, das ist auch relativ vielfältig	
703	PA	Vielleicht Support.	vielleicht Support
704	Mo	Auch in, ah ja, mhm.	
705	PA	Oder Ordnen. Also es gibt so Excel, da kann man ordnen, wo die, wo die Arbeiten, welche Abteilung, die Nummer, die Telefonnummer //mhm// und die Namen und alles und so zum Überprüfen //mhm// (.) und es ist ein bisschen schwierig (2) ()	Ordnen, Überprüfen
706	Mo	In wiefern?	
707	PA	Es geht eigentlich.	
708	Mo	In wiefern? Was ist da schwierig?	
709	PA	Also, (.) na ich weiß nicht, wie ich das sagen soll. (.) Ja, also es ist mal ein bisschen kompliziert, weil man da so viele Aufgaben hat, da.	zu viele Aufgaben auf einmal
710	Mo	Mhm, mhm.	
711	Co	Also du kannst dich nicht festlegen auf eine Aufgabe da, sondern musst ganz viel unterschiedliche Sachen machen.	
712	PA	Ja, also, wenn man zum Beispiel dies mit der Liste macht, wo man überprüfen soll, die Zahlen und so, sind ganz viel Zahlen auf einmal und so, da kommt man vielleicht leicht durcheinander.	Zu viele Zahlen auf einmal
713	Mo	Mhm, mhm. (.) Fällt dir das leicht, so mit Zahlen umzugehen, mit solchen Listen,	

		oder ist es auch	
714	PA	Ich denk, es ist ein bisschen schwierig.	Umgang mit Zahlen eher schwierig
715	Mo	Ist schwieriger, mhm. Leicht den Überblick verlieren, mhm. Ist son Dauerbrenner auch in der Bibliothek, ne, weil ja dann, gibst dann auch so ne relativ alte Telefonanlage da drin irgendwie, ne, und, ähm, dass dann jedesmal, ne, wenn dann jemand umzieht von einem Arbeitszimmer ins andere und die Telefonnummern mit übertragen werden müssen, oder sowas, ne, das ist-	Thema: Problem im Netzwerk, Arbeitsorganisation
716	PA	Ja, das	
717	Mo	auch ne sehr fehleranfällige Geschichte.	
718	PA	Die hatten auch einmal ein Problem, da war ne Frau, die wollte, die musste in einen anderen Raum umziehen //mhm//, oder wollte das oder so eben, und die mussten die PCs, die hatte so zwei Stand-PCs oder so, da mitnehmen //mhm//; das ist schwierig zu lösen.	
719	Mo	Mhm, mhm.	
720	PA	Von Gebäude zu Gebäude.	
721	Mo	Mhm, mhm. (2)	
722	PA	Und die arbeiten meistens dann mit Laptops-	
723	Mo	Ah ja, mhm.	
724	PA	aber auch mit Stand-PCs, also es kommt immer drauf an //mhm//, und da gibts eben auch Netzwerker, die eben, arbeiten eben so in einem Raum, drei Leute irgendwie //mhm//, und die kümmern sich um die Netzwerke, also die ganzen Netz-	konkrete Beschreibungen

		werkkabel, ganz viele Server und so //mhm//. Und dann hat, hat man uns noch gezeigt, wie ein PC so von innen ist, also sollten wir so die Kabel benennen und sowas //mhm//, und wir sollten uns in ein Netzwerk anmelden //mhm//. Und es ist eigentlich auch sehr hilfreich gewesen, ich hab dann auch herausgefunden, so wie ich meinen PC mit einem anderen PC von mir verbinden kann //mhm//, also dass die in einem Netzwerk sind.	
725	Mo	Ja.	
726	PA	Und, also es ist ziemlich gut organisiert da //mhm//. Haben eigentlich voll das alles im Griff. Es ist auch sehr ruhig dort, also sehr schön //mhm//, kann man schön arbeiten auf jeden Fall, denk ich //mhm//.	Thema: Praktikumsplatz alles ist gut organisiert ruhig → schön → schön arbeiten
727	MA	Auch sehr angenehme Temperatur, also Atmosphäre, so bestimmt lau und so.	Angenehme Temperatur - Atmosphäre
728	PA	Auf jeden Fall. Und die Leute sind eigentlich alle nett. Also ich würde es für einen guten Job halten, aber ich weiß nicht, ob ich acht Stunden lang nur am PC sitzen will.	Doppelbedeutung Atmosphäre Leute sind nett acht Stunden am PC sind zu lang
729	Mo	Mhm, mhm.	
730	PA	Die müssen ja die ganze Zeit dort sitzen, alles überprüfen, die kriegen ständig neue Emails, neue Aufgaben //mhm//.	ständig neue Aufgaben
731	MA	Warst du mit mehreren Praktikanten dort?	Dialog Max, Pascal
732	PA	Ähm, ersten Tag eigentlich nur.	
733	MA	Ok.	
734	PA	Sonst eher nicht.	
735	MA	Dann wurden denn die Sachen da ein	

		bisschen aufgeteilt dann, oder?	
736	PA	Ja, die wurden alle aufgeteilt. Und es ist ja ein ganz großes Gebäude und es gibt mehrere Stockwerke, wo die eben sind, gibts noch ganz viele Zimmer und so, also da kommt man sich nicht wirklich entgegen.	konkrete Beschreibung
737	MA	Mhm	
738	PA	Ja, ich hab da nur später in der Gruppenarbeit da mit einigen Leuten zusammengearbeitet. (.) Und am Ende hat man nochmal es vorgetragen, also wir haben in der Gruppenarbeit, sollten wir ein Haus bauen. Wir hatten 70 Euro zu Verfügung, also so, na, Phantasie //mhm//, und, zum Beispiel ein Blatt Papier kostet zehn Euro, eine Schere und man sollte sich es aufteilen, dass man mit dem Geld bauen kann //mhm//. Und am Ende haben wir ein Haus gebaut aus Papier //mhm//, das war dann nicht ganz so gut //mhm//, haben wir es vorgestellt mit drei andern Häu, mit zwei andern Häusern und dann haben die Leute eben das bewertet und sich angeguckt //mhm//. Ja, am Ende sollten wir noch ein Formular ausfüllen, wie fanden wir es und so //mhm//. Und, ja //mhm// (2)	Detaillierte Beschreibung
739	Mo	Was würdest du denn lieber machen als acht Stunden im Büro sitzen?	Thema: berufliche Vorstellungen
740	PA	Das weiß ich noch nicht.	
741	Mo	Weißt du nicht.	
742	PA	Ne.	
743	Mo	Also gehts dann eher darum, darum, draußen zu sein, oder eher darum irgend-	

		wie Bewegung zu haben, oder	
744	PA	Das weiß ich eben noch nicht.	weiß noch nicht, was er möchte
745	Mo	Weißt du nicht, mhm.	
746	PA	Ich muss es noch rausfinden.	muss er noch herausfinden
747	Mo	Mhm, ja klar. ()	
748	PA	Äh, ja, ich weiß noch nicht, ob ich IT arbeiten will, vielleicht könnt ich ja auch mal so für Leute so mit Videoschnitt arbeiten oder so //mhm//	auch Videoschnitt wäre möglich
749	MA	Als Cutter oder so dann?	
750	PA	Ja, oder Graphik-Designer //mhm//. (.) Graphik-Design kann ich eigentlich auch ganz gut //mhm//.	Graphik-Design
751	Mo	Machst du das auch n bisschen, oder	
752	PA	Ja.	
753	Mo	Mhm, auch für, für, jetzt für Internetgeschichten, also für Webseiten oder so, oder-	
754	PA	Nein.	kein Internet
755	Mo	oder für Print, für	
756	PA	So privat mach ich was mit Graphik-Design. In letzter Zeit ein bisschen weniger, aber ich hab eben schon seit zehn Monaten da einiges gearbeitet und gelernt //mhm// (4) und ja also, ich hab auch mit Videoschnittprogrammen ganz einfach angefangen //mhm//. Jetzt hab ich ein besseres Programm, aber irgendwann bekomm ich dann noch mal ein richtig gutes. Wenn ich das erstmal hab, dann kann ich nochmal richtig viel lernen //mhm// (.) //mhm// und dann kann	Videoschnitt als Berufsmöglichkeit möchte für das Videoschneiden mehr lernen

		ich nochmal gucken, ob ich für a, für Leute arbeiten möchte, so mit Videoschnitt //mhm// (10).	
		dritte Runde: Hannah	
757	Mo	Ok. Dann, gut, zu dir, Hannah. Was machst du bei Aurea so? Was, was lernst du da eigentlich?	
758	HA	Mathe, Deutsch.	
759	Mo	Das ist so regelrecht, ist so richtig?	
760	HA	Englisch.	lernt Mathe, Deutsch, Englisch
761	Mo	so, so	
762	HA	Im Endeffekt bisschen wie Schule.	BV ist wie Schule
763	Mo	Ist wie Schule, ja, mhm. Bist du da äh auch im, bist du da im Internat, also wohnst du da auch?	
764	HA	Ja.	wohnt im Internat
765	Mo	Ja, mhm. Und du kommst mit den Leuten da gut klar?	
766	HA	Ja.	kommt mit den Leuten gut zurecht
767	Mo	Also auch mit den andern?	
768	HA	Auch wenn sie jung, so fuffzehn, sechszehn, siebzehn sind //mhm//. (2) Ist zwar laut ab und zu //mhm// (.)	hauptsächlich mit Jugendlichen
769	Mo	Und was liegt dir da am, am meisten von dem, was du da in der Schule also lernst?	
770	HA	Mathe und Englisch, ja //mhm//. Weil Handwerk ja überhaupt nicht //mhm//. (2) Ja.	Mathe, Englisch liegt ihr, Handwerk nicht
771	Mo	Wie ist denn das, ähm, (.) das ist doch auch so ne Art Berufsvorbereitung, ne?	

		Irgendwie; das was du bei Aurea machst.	
772	HA	() es geht um Arbeit, da ich meine Ausbildung ja schon fertig hab.	hat eine abgeschlossene Ausbildung
773	Mo	Ja, ja, mhm.	
774	HA	Und dann wird dann geguckt mit Praktika, dass ich dann irgendwann doch auf dem ersten Arbeitsmarkt mal ne Stelle finde //mhm//.	
775	Mo	Aber in dem Bereich, den du auch gelernt hast.	
776	HA	Ja.	strebt Arbeit als Bürokräft an
777	Mo	Als Bürokräft dann halt eben, ja. Mhm. Da hast du auch Lust zu arbeiten?	
778	HA	Ja.	möchte arbeiten
779	Mo	Und, ähm, ich mein, Bürokräft ist ja auch irgendwie, das ist ja auch ein relativ weites Feld, ne, irgendwie-	
780	HA	Ja.	
781	Mo	das geht da irgendwie von Leuten, die dann da irgendwo im Vorzimmer sitzen und die ganzen Telefonate annehmen und-	unterschiedliche Berufsfelder als Bürokräft
782	HA	Mhm	
783	Mo	und bis hin zu Leuten, die da dann eben dann auch, was weiß ich, Sachen vorstrukturieren, vorordnen, dies und das machen, irgendwie, ähm. Was würdest du denn da am liebsten machen?	unterschiedliche Berufsfelder als Bürokräft
784	HA	Buchhaltung.	Buchhaltung
785	Mo	Buchhaltung? Mhm.	
786	HA	Einkauf, Verkauf.	Einkauf, Verkauf
787	Mo	Mhm. Hast du da in solchen Bereichen	

		schon mal gearbeitet?	
788	HA	Ja, in der Ausbildung.	kennt die Bereiche aus der Ausbildung
789	Mo	In der Ausbildung. Aber, äh, über die Ausbildung hinaus irgendwie nicht.	
790	HA	Ne, nicht wirklich.	hat noch keine praktischen Erfahrungen
791	Mo	Mhm (.)	
792	Co	Und wie ist das so mit Kundenkontakt?	
793	HA	Es geht eigentlich.	Kundenkontakt geht
794	Co	Ja?	
795	HA	Aber telefo (.) ieren ist nicht so mein Fall. //mhm// Mach ich nicht so gerne.	mag nicht telefonieren
796	Mo	Mhm	
797	Co	° Ja, das machen ja viele nicht gerne. °	viele telefonieren nicht gerne
798	Mo	Mhm. (3) Ähm (3)	
799	PA	Wie gehn die denn bei Au, Aurea damit um, also musst du da solche Sachen auch machen oder-	
800	HA	Nein.	muss in der BV nicht telefonieren
801	PA	haben die nichts mit zu tun, ok.	
802	HA	Ja. (2)	
803	Mo	Mhm. Ja, wahrscheinlich bist du da noch nicht lange genug, dass die jetzt schon konkret was vermitteln wollen, oder?	
804	HA	Praktika muss man, macht man da ja //mhm//. Das erste Jahr lang auch da in Schleswig-Holstein den ganzen Staat bis Kiel hoch //mhm// und ab dem zweiten kann man am Heimatort, //mhm// dass Praktika gemacht werden. //mhm//	In der BV sind Praktika vorgesehen

805	Mo	Und ähm (3), das heißt du, du hast da schon auch die, die Erwartung, dass dann sonst so auch funktioniert, dass du da quasi dann auch	
806	HA	Entscheidet sich immer nach zwei Jahren.	Ob es etwas bringt, zeigt sich erst nach zwei Jahren
807	Mo	Mhm. Ja. (.) Wie ist denn das eigentlich abgelaufen, nachdem du fertig warst irgendwie da in xxx im BBW da?	Thema: Erfahrung mit Bewerben
808	HA	Bewerbung geschrieben, Bewerbung geschrieben.	hat schon viele Bewerbungen geschrieben
809	Mo	Und da ist nichts passiert, nichts rumgekommen? Und auch von	
810	HA	Ein Vorstellungsgespräch gehabt. //mhm// Dann zwischenzeitlich mal als Produktionshelfer zwei Monate gearbeitet //mhm//. Mal bisschen von zu Hause Rat bekommen und dann-	hat schon ein Vorstellungsgespräch gehabt und einen Job für 2 Monate
811	Mo	Ja.	
812	HA	Ab Dezember letzten Jahres halbes Jahr in der Lebenshilfe //mhm// gearbeitet. //mhm// Aber die konnten auch nicht weiter, weil die kurz vor der Insolvenz standen.	auch ein halbes Jahr bei der Lebenshilfe; ging wegen drohender Insolvenz nicht weiter
813	Mo	Mhm	
814	Co	Echt, die standen kurz vor der Insolvenz? Lebenshilfe?	Thema: Lebenshilfe
815	HA	Lebenshilfe Stade und Buxtehude, die standen kurz vor der Insolvenz.	
816	Mo	Die sind lokal organisiert.	
817	Co	Ach so, ok. Mhm.	
818	MA	Also das ist nicht das Mutter, das ist ein Tochterunternehmen oder wie ist das?	Interesse für Unternehmensstruktur

819	Mo	Ähm, also es gibt ähm, also es ist, so wie ich das mitgekriegt hab irgendwie, also wir hatten ja mal mit der Lebenshilfe in Braunschweig ne Zeit lang ein bisschen mehr zu tun und, die allerdings relativ groß sind und auch weit davon entfernt sind, in die Insolvenz zu gehen. Aber ähm	
820	MA	Das sind einzelne Organisationen	
821	Mo	Das ist sone einzelne Firma im Grunde genommen	
822	MA	Ok.	
823	Mo	Also in Braunschweig ist sie als gGmbH ähm organisiert gewesen und dann gabs dann halt diesen Verband der Lebenshilfen, ne, und das ist getrennt irgendwie, die sind, das ist auch wie über Landesverbände und Bundesverband dann halt organisiert, aber das sind halt Verbände, die getrennt sind. Eigentlich sind es eigenständige Unternehmen, im Grunde genommen.	
824	Co	Steckt da nicht der Paritätische dahinter?	
825	Mo	Bei der Lebenshilfe?	
826	Co	Ja? Nicht? Weiß ich nicht.	
827	Mo	Also, wenn, wenn; wenn dann im Verband. Ne, also, vermute ich mal, irgendwie, ne.	
828	Co	Deswegen wundert mich das grade. Oder ich; Lebenshilfe ist ein Verein, ne? Eigentlich?	
829	Mo	Der Verband ist ein Verein. Ja, ne, aber die einzelnen Einrichtungen, also wie gesagt in Braunschweig	
830	Co	Ja.	

831	Mo	das ist ne gGmbH, ne. Ähm. Das kann dann sehr unterschiedlich sein.	
832	Co	Mhm	
833	Mo	° Ja ° Das ist so auch dein Wohnbereich da Richtung Stade oder?	
834	HA	Buxtehude.	
835	Mo	Ah, Buxtehude. Ah ja, mhm. (2) Das ist natürlich doof, ja, wenn das irgendwie ähm.	
836	HA	Ja. Von da kann man eigentlich nicht, immer nur Niedersachsen, ja Hamburg nicht so.	beruflich ist nur Niedersachsen vorgesehen
837	Mo	Ja.	
838	HA	Was es da so gibt in Hamburg. Das kommt in Niedersachsen nicht so rüber. //mhm//	Thema: Berufsmöglichkeiten
839	Mo	Naja, also in Hamburg gibt es natürlich ne ganze Reihe von-	
840	HA	Ja.	
841	Mo	von unterschiedlichen, also auch relativ groß und auch Trägern in dem Feld, ja, irgendwie, ähm. Lebenshilfe gibt es hier natürlich auch, ähm, Leben mit Behinderung, das Rauhe Haus und, keine Ahnung, also, ne, die ganzen evangel, die diakonischen Einrichtungen, ne irgendwie, Alsterdorf oder sowas, ne, also die. Das sind alles relativ große Einrichtungen, ne also da.	
842	HA	Aber davon bekommt man ja in in Niedersachsen nix mit.	bekommt von anderen Bundesländern nichts mit
843	Mo	Mhm	
844	Co	Wär das denn denkbar, dass du für so, für son, son Job nach Hamburg ziehst	Thema: Pendeln

		zum Beispiel?	
845	HA	()	
846	Mo	Da kannst du von Buxtehude aus auch fahren, hast ja S-Bahn Verbindung	
847	HA	Ja.	
848	Co	Ich meinte jetzt eher das nach Hamburg zu ziehen zum Beispiel.	
849	HA	Teuer.	
850	Mo	Mhm?	
851	HA	Teuer.	
852	Co	Ja, dein Job müsste natürlich so gut bezahlt sein, dass du dir das leisten kannst, klar.	
853	HA	Mhm	
854	Co	° Sonst geht das natürlich nicht. ° Buxtehude ist ja schon ne ganze Ecke weg.	
855	Mo	Ähm, aber, aber es geht, also es gibt, es gibt, ne gibt nicht wenige Arbeitskollegen von mir, die wohnen auch die Ecke da unten und die fahren auch jedesmal-	
856	Co	()	
857	Mo	in die Stadt rein, mit der S-Bahn.	
858	Co	()	
859	Mo	Halbe Stunde. Es geht, es geht, ja also, von der Ecke aus geht das irgendwie.	
860	MA	Wie lange?	
861	Mo	Ich glaub, ne halbe Stunde, bisschen mehr oder sowas, ne, ()	
862	HA	Mit, mit dem Bus ne halbe Stunde. //mhm// und mit der S-Bahn vierzig Minuten.	
863	Mo	Ja sowas, ne, in der, in der Art.	

864	HA	Geht noch.	Pendeln wäre möglich
865	Co	Ja, das geht.	
866	Mo	Also es geht wirklich irgendwie, ist nicht so schlimm, wie es sich anhört.	
867	Co	So lange bin ich auch unterwegs von Wilhelmsburg.	
868	Mo	Ja, ja, (.) eben.	
869	Co	Da bin ich fünfzig Minuten unterwegs.	
		dritte Runde: Josefine	
870	Mo	Ja, ja, eben. Schon so (3). Ok (3). Ähm hast du schon Vorstellungen (.) wo du beruflich mal landen?	Thema: berufliche Vorstellung
871	JO	Ne, nicht wirklich, also so beim NABU oder sowas wär vielleicht gar nicht mal so schlecht //mhm// aber es ist halt auch ähm bisschen schwierig von den mein. Es ist leider so, die sozialen oder diese Naturschutzsachen werden ja auch nicht immer so gut bezahlt //mhm//, was ich, ehrlich gesagt, sehr sehr schade finde //mhm//, weil sowas ja eigentlich sehr wichtig ist //mhm//. Ähm, ähm, ja ich, ich hab gar keine Vorstellung, ich hatte mal ein Praktikum in ner Apotheke gemacht auch //mhm//, was mir sehr gut gefallen hat, was dann aber schlicht und ergreifend, denke ich, auch daran lag, dass die Leute in der Apotheke halt auch so nett waren, weil ähm. Es war ne Apotheke, die war von einer Gruppe Frauen gekauft worden //mhm//, die dann halt auch son bisschen anderes Geschäftsmodell machen wollten. Also halt die wollten ähm nur Frauen einstellen //mhm//, weil die hatten halt, meinten, dass es sich	hat noch keine konkreten Vorstellungen vielleicht NABU; Naturschutz wird aber schlecht bezahlt Praktikum in einer Apotheke, die von Frauen geführt wurde Praktikum hat deswegen gut geklappt

		so angenehmer arbeiten lässt //mhm//. Nix gegen die Männer hier [kurzes Lachen]. Und ähm dann ja das, das waren halt alles ganz Liebe und ähm, ja, ich weiß nicht, also ich würd halt sagen, wenn ich jetzt Ausbildung zur Apothekerin machen würde und dann würd ich in sone normale Apotheke kommen, ich weiß nicht. Also ich bin mir gar nicht sicher, ob das dann so viel Spaß machen würde.	
872	Co	Mhm, sehr stressig. ° Ich kenn jemand, der da arbeitet. °	Thema: Apotheken Arbeit in der Apotheke ist stressig
873	Mo	Ist es ja?	
874	Co	Ja.	
875	Mo	Echt?	
876	Co	Also als PTA.	
877	Mo	Mhm	
878	MA	Was heißt das?	
879	Mo	Mhm	
880	MA	Was heißt das?	
881	JO	Pharmazeutisch technische Angestellte. Die stellen beispielsweise die Medikamente her, die die Apotheke nicht auf Lager hat. (.) Oder Tees oder so.	
882	MA	In der Apotheke selbst arbeiten die, oder?	
883	Co	Mhm	
884	JO	Ja. oder halt auch bei ähm Arzneimittelfirmen.	
885	Mo	Mhm. Was würde dich denn da interessieren, also was fändest du da spannend	

		in dem Tätigkeitsfeld in der Apotheke?	
886	JO	Ähm, ich denk auch eher PTA //mhm// als PKA, das eine ist die-	Thema: Berufsvorstellungen eher technisch
887	Mo	PKA, was heißt das?	
888	JO	Kaufmännische-	
889	Mo	Ah ja, mhm.	
890	JO	und das eine ist halt die technische, die das herstellt alles //mhm// und ähm, dann gibts halt noch Apothekerin, aber das ist ne riesen Verantwortung, weil als Apothekerin da hast du praktisch die gesamte Verantwortung für deine Apotheke. Wenn beispielsweise deine PTA an ne Kundin ein ähm Antibiotikum verkauft und die Frau reagiert auf das Antibiotikum allergisch, dann bist du als Apothekerin dafür verantwortlich //mhm//. Das ist sogar so, wenn keine Apothekerin vorhanden ist, darf eine Apotheke noch nicht mal öffnen //mhm//. Das heißt, wenn die Apothekerin krank ist, dann können die anderen eigentlich gleich wieder nach Hause gehen //mhm// und ähm, ja es ist halt schon ähm dann auch ne Menge Verantwortung. Ich (.) bin (.) also alleine würde ich das wahrscheinlich auch nicht machen wollen dann //mhm//. Also, gut, ich hab keine Ahnung, ehrlich gesagt, wie das ist, also wie's werden würde //mhm//.	Apothekerinnen tragen sehr viel Verantwortung
891	MA	Und ne Apotheke ist einfach ähm, ist wieder wie so ne eigene Organisation, ein eigenes Unternehmen, oder-	Thema: Apotheken Interesse an Unternehmensstruktur
892	JO	Mhm	

893	MA	° eigenes Geschäft °	
894	Mo	Ich glaub, die meisten ja, wie son Laden eigentlich, ne, son kleiner ° () °.	
895	JO	Ja, wie ein kleiner Laden. Allerdings haben beispielsweise die xxx Apotheken, ich hatte in der Neptun Apotheke gemacht, son Ring. Wenn ähm eine Apotheke beispielsweise sagt, wir bestellen einen Karton mit fünfzig Mal Aspirin, dann kriegen die halt nen bestimmten Preis, aber wenn jetzt ne Apotheke sagt, wir bestellen fünfzig Kartons mit fünfzig Mal Aspirin, dann kriegen die halt nen Mengenrabatt.	Apotheken sind teilweise vernetzt
896	MA	und den können sich die Apotheken dann aufteilen.	Interesse an Unternehmensformen
897	JO	Genau. Und dass dann halt, und die Apotheken dann zusammen ihre Bestellungen aufgeben und dann untereinander verteilen und dann war halt auch so, dann wollte die Dorfplatzapotheke ne Packung mit Zahnbürsten und dann musste das halt auch fertig gemacht und losgeschickt werden und so (2)	
898	Mo	Mhm	
899	MA	Die sind dann auch selbst verantwortlich, wenn die dann, also wenn ° () °	
900	Mo	Ich meine ja, ne.	
901	JO	Ja.	
902	Mo	Mhm	
903	MA	Gibt's denn son Apothekenverbund für dieses Apothekenlogo da, irgendwie?	
904	JO	Ähm	
905	Mo	Weiß ich gar nicht.	

906	JO	Ich bin mir da gar nicht sicher, also ganz so viel, das war auch nur ne Woche.	
907	Mo	Mhm. Also irgendwelche Kriterien wird es da geben, das hat nicht jede Apotheke. So, son Logo, also wahrscheinlich, vielleicht hängt es davon ab, dass tatsächlich da ne Apothekerin auch oder Apotheker dann auch da ist, ne?	
908	JO	Ja.	
909	Mo	Gut. Ist ein Stud, ist ein Studium, ne, oder nicht, oder ist es ne Ausbildung?	Thema: Berufsvorstellungen
910	Co	Nein, PTA ist Ausbildung.	
911	Mo	PTA ist Ausbildung, ja, aber, aber Apotheker?	
912	Co	Da musst du ein Studium für haben.	
913	Mo	Das ist Studium.	Apotheker ist ein Studium
914	MA	Und da lernt man beides? (.) Also kaufmännisch und technisch, oder °ist das so°?	
915	JO	Als Apotheker, äh, da muss man, ja. Wenn ich das richtig verstanden hab, muss man halt alles können, aber man muss halt auch sozusagen das Gesicht der Apotheke sein. Also als Apotheker sind eigentlich immer die anderen deine Angestellten und ähm, dann musst du halt das regeln und ähm, ja, du musst, du bist dann eigentlich zuständig für so das große Drumherum. Also, du hältst dann eigentlich die Apotheke am Laufen mit deinem Mitarbeiter.	Apotheker müssen alles können und die Apotheke repräsentieren
916	Co	Gibt's bei PTAs nicht auch ne Differenzierung, oder? (.) Weil die Bekannte, die ich da hab,, die darf zum Beispiel kein, keinen Notdienst machen. //mhm// Jetzt	

		bin ich mir nicht sicher, ob das nur Apotheker machen dürfen, oder ob das andere auch dürfen, oder, wenn die eine Zusatzausbildung haben, oder	
917	JO	Also soweit ich weiß, darf ne Apotheke in keinem Fall öffnen, wenn kein Apotheker da ist.	
918	Co	Dann dürfen das nur Apotheker machen. (.) Willst du ähm, hast du schon überlegt, ob du vielleicht studierst? Oder willst du auf jeden Fall in die	
919	JO	Also ich möchte, denke ich, das Abitur ähm und sowas versuchen, einfach weil ich auch denke, dass ich das schaffen kann. Und ähm, ja ich (.), es ist halt dann jetzt auch, dass ich mich langsam entscheiden müsste, welche Richtung es gehen soll, und, ja, ich hab halt noch nicht so wirklich viel Ahnung, in welche Richtung es gehen soll. //mhm//	möchte Abitur machen
920	Co	Ja, dann hättest du ja noch ein bisschen Zeit mit dem Abitur machen und so.	
921	JO	Mhm	
922	Mo	Wie bist du überhaupt auf das Apothekenthema gekommen?	
923	JO	Ähm. Keine Ahnung, ich hatte überall angerufen und bei Tierarztpraxen, Arztpraxen und so, da muss man sich teilweise drei Jahre im Voraus bewerben	Hatte sich vergeblich um Praktikum bei Ärzten und Tierärzten beworben
924	Mo	Für ein Praktikum?	
925	Co	Ein Schülerpraktikum?	
926	Mo	Holla.	
927	JO	Mhm	
928	Co	°Gibts ja nicht°	

929	JO	<p>Ähm und ja, dann hab ich halt die Idee gehabt, Apotheke, weil das hat halt auch so was mit Medizin zu tun gehabt //mhm//, aber man da jetzt nicht ähm direkt ein Arzt sein muss //mhm//, und dann bin ich halt ähm zur Dorf, äh zur Neptun Apotheke geradelt und ähm ja die. Ich hatte halt Vorteil, weil ähm meine Mutter ähm braucht da immer ähm spezielle Anfertigungen und dann ähm kannten die mich eigentlich schon.</p>	<p>Apotheke war dann ein Kompromiss</p>
930	Mo	<p>Mhm, mhm. (4). °Ok°. Also das heißt, es gibt so quasi die beiden ((Schneuzen)) Optionen im Grunde genommen für dich, ne, also so einmal in Richtung Tierschutz, Naturschutz zu gehen, irgendwie beim NABU, wo du ja ein Praktikum machen willst; da hast du noch kein Praktikum gemacht, da willst du ein Praktikum machen, ne?</p>	<p>Tierschutz, Naturschutz</p>
931	JO	<p>Ja also, es hieß jetzt, ich hätte ganz gute Chancen, allerdings müsste das nochmal halt letztendlich mit dem Chef besprochen werden, ob ich jetzt kommen kann oder nicht //mhm//. Und jetzt wart ich halt noch auf ne Antwort.</p>	<p>hat evtl. ein Praktikum beim NABU in Aussicht</p>
932	Mo	<p>Mhm, mhm</p>	
933	Co	<p>Zum Thema NABU kann ich vielleicht auch was sagen, weil ich früher selber ähm im Naturschutz engagiert war so, auch so, als ich vierzehn, fünfzehn war. Also ich weiß, dass es damals schon schwierig war, da an Jobs zu kommen. Damals hatten die natürlich, waren noch viel kleiner; da hießen die noch nicht NABU. Ähm, also was wichtig ist, dass</p>	<p>Thema: NABU War früher schwierig dort Jobs zu bekommen. Ehrenamtliches Engagement wird erwartet</p>

		man sich bei denen auch ehrenamtlich engagiert, dass du das machst. Und dann glaub ich, ist es im Umwelt- und Naturschutzbereich wirklich wichtig, dass man sich da ehrenamtlich engagiert, irgendwie mal in ne Gruppe geht oder so.	
934	Mo	Mhm	
935	Co	Weil die nehmen lieber ihre eigenen Leute.	
936	JO	Natürlich.	
937	Co	Was ja auch verständlich ist. Also das kann ich dir dann empfehlen, wenn du in den Bereich gehen willst, vielleicht dann mal in sone Gruppe zu gehen. Macht ja auch, macht ja auch Spaß, also.	
938	JO	Also, leider gibts in meiner Nähe keine NABU Gruppe, weil die niemanden einstellen wollen ((lacht kurz)) und immer Ehrenamtliche suchen und das leider keiner machen will und ähm, aber ich bin halt da schon Mitglied bei NABU und //mhm//	ist Mitglied beim NABU, es gibt aber keine NABU Gruppe in der Nähe
939	Co	Es gibt keinen, der da ehrenamtlich sone Gruppe machen will?	
940	JO	Zumindest gibt es da im Moment für den Bereich Bramfeld; na gut ich hatte letztes Jahr da gesucht und da gabs nichts. Also da hätte ich dann, entweder warn es halt Erwachsenenengruppen //mhm// oder es waren Kindergruppen, so schau da ist ein Regenwurm, und ähm dann ähm, ja, die einzige, die ungefähr in meinem Alter gewesen wäre, die wär halt ziemlich weit weg gewesen //mhm//. Und ähm ja dann bin ich jetzt Mitglied und mache an ähm	Es gibt nur Kinder- oder Erwachsenenengruppen wörtliche Rede

		ähm bei Aktionstagen und Biotoppflegeinsätzen mit	
941	Co	Eigentlich machen die ja relativ viel im Jugendbereich, aber kann ja sein, dass die nicht in jedem Bezirk //mhm// (10)	Pause
		dritte Runde: Yunus	
942	Mo	Ok. Du kannst was sagen, musst aber nicht, zu deinen beruflichen Vorstellungen.	
943	YU	Ok. (.)	
944	Mo	Lieber nichts. Ne, ist ok, völlig, kein Problem.	
945	YU	Vielleicht.	
946	Mo	Mhm	
947	YU	Vielleicht.	
948	Co	Zum Thema Musik vielleicht? Hast du vielleicht Lust was zu sagen?	
949	YU	Nein, lieber nicht. (.)	will nichts sagen
950	Co	Nicht? Ok.	
		dritte Runde: Jan-Torge	
951	JT	Also ich möchte den Realschulabschluss und dann halt in ne Ausbildung gehen bei Sony oder so, weil die machen ja sowas, in die Richtung //mhm// und ja. Das war bisher mein Plan, aber bei Firmen lege ich mich nicht fest, weil (.) da kann ja immer noch was passieren, weil das ist noch ein bisschen hin, zwei Jahre, drei Jahre //mhm//.	strebt Realschulabschluss an und Ausbildung bei Sony
952	Mo	Wie, wie heißen die?	
953	JT	Sony.	
954	Mo	Mhm?	
955	JT	Sony	

956	Mo	Ach Sony, ah ja, mhm.	
957	Co	Was ist mit Sony, ich hab gerade den Kontext nicht.	
958	Mo	Ähm	
959	JT	Wenn ich meinen Realschulabschluss habe, möchte ich mich vielleicht da bewerben, damit ich da ne Ausbildung machen kann. Weil das ist ja schon teilweise in ()	
960	Co	In welchem Bereich, weil Sony ist ja ein riesen Konzern, ne?	
961	JT	Ja, ich würde halt dann Richtung Design und Programmieren gehen, also Graphiken halt so. (.)	Design, Programmieren, Graphiken
962	Co	Ach so, für Spieledesign, ne?	
963	JT	Mhm. Das war so mein kleiner Plan.	Spieledesign
964	Mo	Mhm. Gibt es da so spezielle Ausbildungsberufe, dafür?	
965	JT	Da bin ich nicht informiert.	ist nicht über Ausbildungsrichtungen informiert
966	Mo	So, weil Spieledesigner gibt es ja schon relativ viele irgendwie auch, ne, und angeblich soll da ja Hamburg auch so eine kleine Hochburg für sein-	
967	Co	Doch nicht nur angeblich.	
968	Mo	in dem Bereich	
969	Co	() nicht so	
970	Mo	Ich kenn mich da nicht aus, also	
971	Co	Ich auch nicht ()	
972	JT	Ich komm ja in, äh in einer Dreiviertelstunde nach Hamburg rein, in den Hauptbahnhof, und //mhm// ich hab da, finde da keine Probleme. Also ich komm schnell	Kann auch nach Hamburg pendeln

		nach Hamburg //mhm// (.) wohne da direkt beim Bahnhof und //mhm// das müsste gehen //mhm//.	
973	Mo	Ja, ja, klar, ich meine, da müssen sich dann schon, da werden sich dann schon Möglichkeiten finden. Und ich meine, gerade in sonem Bereich ist es natürlich dann so Ballungszentren, ne, wie Hamburg häufig dann schon auch ähm ganz gut irgendwie ähm das zu machen. Das heißt, du weißt noch nicht so genau irgendwie, was so an Ausbildungen zum Beispiel, ne, dann da in Frage kämen	Hamburg bietet viele Möglichkeiten
974	JT	Ne. Das weiß ich noch nicht.	genaue Ausbildung noch unklar
975	Mo	Mhm, mhm. Und den anderen Bereich, den du genannt hast, also so jetzt so diesen medizinisch, Sanitätsbereich oder sowas	
976	JT	Ja, das muss ich sehen, weil nicht so gut in Deutsch und Englisch //mhm// und es ist halt da ziemlich, weit, braucht man da ziemlich viel //mhm//, weil () Sprachen und die Medikamente und so und //mhm,mhm//. Das ist für mich vielleicht ein bisschen problematisch, weil ich damit ja nicht so gut umgehen kann //mhm,mhm// (2) //mhm// (6).	medizinischer Bereich eher nicht, weil nicht so gut mit Sprachen umgehen kann kann nicht gut mit Sprachen umgehen
		4. Runde	
977	Mo	Ok. (3) Das heißt (15), dass wir dann ja im Grunde genommen schon °Wie kommen die vielen Fliegen hierhin?° ((Flipchartpapiergeräusche, 10 Sek.))	Thema: Fruchtfliegen
978	Co	So.	
979	Mo	Mhm?	

980	Co	Die kommen da bestimmt vom Obst.	
981	Mo	Echt?	
982	Co	Ja, alles	
983	Mo	So lange steht das da noch nicht. Ja, ich	
984	Co	Die sind aber ziemlich schnell da.	
985	Mo	Mhm	
986	Co	Entweder schnell aufessen oder weg tun @(.).@. Woanders hin. (12)	
987	Mo	Na, das heißt, wir haben jetzt insgesamt irgendwie dann doch auch relativ ähm, also habt ihr ja alle irgendwie schon relativ genaue Vorstellungen, na, irgendwie, wo das dann eben dann auch hingehen kann und ähm ich meine, es ist klar, wir haben dann ähm hier bei bei Max das Thema ((Schreibgeräusch Flipchart)) Programmieren ((Schreibgeräusch Flipchart)) Administrieren als Interessen. Ähm (8) festgestellt irgendwie ((Schreibgeräusch Flipchart)) dass Max einen guten intuitiven Zugang, Zugang zu Computern hat ((Schreibgeräusch Flipchart)) und ähm, naja, also so ((Schreibgeräusch Flipchart)) im Grunde genommen ((Schreibgeräusch Flipchart)) ein Informatikstudiengang ähm als ähm so, so das Passende dann eben auch erscheint. Dann, dann ähm haben wir dann bei ähm.	Schritt von Interessen über Fähigkeiten zum Beruf: Max
988	MA	Ah, eine kurze Frage.	
989	Mo	Ja.	
990	MA	Wenn man Informatikstudiengang geht, geht man dann mehr in die Tiefe, als wenn man Ausbildung als Informatiker macht?	eher Studium oder Ausbildung?

991	Mo	Ja.	
992	MA	Ok.	
993	Mo	Also ich kenn mich mit den Ausbildungen nicht so richtig aus, muss ich sagen, ich kenn ähm, hab eigentlich fast nur mit Leuten zu tun, die halt eben auch informatik studiert haben, ne, das Studium ist schon ein bisschen theoretisch, ne. Ich sag mal irgendwie ähm, wenn man dann noch so nebenbei noch ein bisschen praktisch was macht, selber programmiert und so, das ist auf jeden Fall irgendwie sehr gut, ne.	Studium ist mehr theoretisch ausgerichtet
994	MA	Mhm	
995	Mo	Und ähm ja, es ist ähm, ähm, ja, ist dann halt schon ähm oft, ja, relativ theoretisch eigentlich ähm auch, ne. Aber, aber es geht mehr in die Tiefe auf jeden Fall.	Studium geht eher in die Tiefe
996	MA	Ok.	
997	Mo	Informatikstudium, jedenfalls, du hast dann auch ähm. Also ich glaube wirklich weil, (?) was deine Berufschancen angeht irgendwie, ist es auf jeden Fall, würde ich sagen, auf jeden Fall die erste Wahl, ne. So, weil du ähm dann mit dem eigentlich so alle Möglichkeiten hast, ne, irgendwie da auch ähm was dann die Berufswahl hinterher angeht. Du bist mit solchen Ausbildungsgängen, ne, wenn du die machst, eher noch ein bisschen eingeschränkt auf bestimmte Bereiche oder Tätigkeiten.	Studium wäre besser
998	MA	Mhm (5)	
999	Mo	Ähm ja, dann, bei Pascal hatten wir dann ähm so (5) die beiden Bereiche	Schritt von Interessen über Fähigkeiten zum Be-

		((Schreibgeräusch Flipchart)) einmal Sortieren, Ordnen; eigentlich müsste da ein Komma dazwischen dann ((Schreibgeräusch Flipchart)) Videoschnitt (2). Ähm, ne was irgendwie, was also, wenn ich es mal so sagen darf, irgendwie, was ich an der Stelle auch wirklich so ein bisschen bemerkenswert finde, ne, weil äh also gerade so dieser, dieses Videoschneiden und ähm, Pascal hat mir da vorhin auch so mal einen kleinen Ausschnitt gezeigt, was er da so macht, ist ja schon, ja schon ein sehr kreatives Arbeiten, ne, ne sehr kreative Geschichte, ne während das Sortieren und Ordnen, ist es kreativ? Wenn du sowas machst? Findest du auch.	ruf: Pascal ist Sortieren und Ordnen kreativ?
1000	PA	Ja auch.	
1001	Mo	Das Sortieren und Ordnen auch als ne kreative Tätigkeit?	Thema: Sortieren / Ordnen und Kreativität ist Sortieren / Ordnen kreativ?
1002	PA	Ich denke schon.	Sortieren und Ordnen ist kreativ
1003	Mo	Ja?	
1004	Co	Du musst extrem genau sein, ne, beim Schnitt.	Videoschnitt erfordert Genauigkeit
1005	PA	Ja.	
1006	Co	Hajo, das ist ja, also, Kreativität hin oder her, aber das ist ja-	Genauigkeit beim Videoschnitt
1007	Mo	Ja, ja aber	
1008	Co	Da muss man extrem genau sein.	Genauigkeit beim Videoschnitt
1009	Mo	Ja, ja, muss man, muss man auch, ja klar.	

1010	Co	Präzise; das passt schon //mhm// gut zusammen. //mhm//	Genauigkeit beim Videoschnitt
1011	Mo	Und ähm, (3) das ist dann auch ähm, ganz ähm, na vorhin auch durchgekommen, dass eben auch gerade dieses Umsetzen von ähm ((Schreibgeräusch Flipchart)) (6) von Vorstellungen ((Schreibgeräusch Flipchart)), nicht dass du meinst ((Schreibgeräusch Flipchart)), eigentlich auch sone relativ zentrale (3) Stärke ist, die da halt eben auch mit drin ist, ne, also neben der Genauigkeit, die dann auch noch mit dazu kommt ((Schreibgeräusch Flipchart)), und ähm aber grad halt eben auch so dieses Ding, so Ideen oder Vorstellungen zu haben, die dann halt auch wirklich so direkt in, na zum Beispiel halt eben son kleinen Videoclip halt eben umzusetzen oder in eben auch ähm so, was du gesagt hast, son, son ähm (3) ähm jetzt hab ich schon wieder, jetzt vergesse ich irgendwie schon die Worte irgendwie, also, ne, wenn du mit Lego halt eben solche Sachen baust halt eben, sowas dann umzusetzen, das ist schon ne Fähigkeit, die, die ähm nicht zu unterschätzen ist einfach. Ne, ähm.	Umsetzen von Vorstellungen ist eine richtige Fähigkeit Worte vergessen
1012	PA	Ja.	
1013	Mo	Da kann man ähm, ne, da steckt ne Menge Potenzial drin eben auch, ne. Und du willst auch in diesen Computerbereich gehen, ja? Mit Studium?	Thema: Berufliche Vorstellungen
1014	PA	Weiß ich nicht.	weiß er nicht
1015	Mo	Weißt du noch nicht. Erstmal gucken irgendwie, was dann.	

1016	PA	Ja.	
1017	Mo	Und ähm, ist im Video (2) bereich, digital, also digitales Filmen, digitales Video ist ja auch noch eine Möglichkeit, also Animationsfilme zum Beispiel oder sowas? Das hast du, käme dann eher nicht in Frage, oder wäre das auch?	
1018	PA	Weiß ich nicht.	weiß nicht, ob er Animationsfilme anfertigen möchte
1019	Mo	Weißt du noch nicht.	
1020	PA	Ich denke nicht, dass ich was animieren will.	möchte nichts animieren Formulierung
1021	Mo	Mhm. (8) Ich schreib einfach Computer als Tätigkeitsfeld eben auf. Ähm, bei Hannah, ähm	Computer
1022	HA	Bin jetzt ein bisschen weiter.	ist schon weiter
1023	Mo	Mhm?	
1024	HA	Ich bin jetzt ein bisschen weiter.	
1025	Mo	Du bist schon ein bisschen weiter, ja, zwangsläufig. Ja, na da hatten wir am Anfang eben so ähm ((Schreibgeräusch Flipchart)) Spiele, Rollenspiele als Interesse ((Schreibgeräusch Flipchart)), neben anderen Interessen wie ((Schreibgeräusch Flipchart)) Erdkunde, ((Schreibgeräusch Flipchart)) Fußball	Spiele, Rollenspiele; Erdkunde, Fußball
1026	HA	Ich würde auch sehr gern was mit Fußball machen. An Arbeiten.	gerne etwas mit Fußball
1027	Mo	Wird aber kaum Chancen haben, vermute ich mal, ne?	kaum Chancen
1028	Co	Naja, ne Abteilung für einen Fußballverein zum Beispiel, da müssen auch Büroarbeiten gemacht werden.	Bei Fußballvereinen gibt es auch Bürotätigkeiten

1029	Mo	Ach so. Fußballverein.	
1030	Co	Fußballvereine sind ja heutzutage große Unternehmen, also //mhm// sind ja keine kleinen //mhm//, Bundesligaverein oder selbst Drittligavereine, die brauchen auch ne Infrastruktur, ne.	Fußballvereine sind Unternehmen
1031	Mo	Stimmt eigentlich.	
1032	Co	Auch Büros und so, ne. Ja, (?) folgerichtig //mhm//	
1033	Mo	Das ist richtig, ich mein, das ist auch ne Möglichkeit, Dinge miteinander zu verbinden, ne. Ich mein, da würdest du halt nicht Fußball spielen, sondern hättest da einen anderen Aufgabenbereich vielleicht.	Thema: Fußball eine andere Möglichkeit, Interessen und Job zu verbinden
1034	Co	Ja.	
1035	HA	Und gehe jedes Wochenende trotzdem ins Stadion.	
1036	Mo	Zum Beispiel, genau, jedes Wochenende kannst du dann ins Stadion. (6)	
1037	Co	Also in Gelsenkirchen werden sie bestimmt keine Jobs haben.	keine Jobs in Gelsenkirchen (Scherz?)
1038	HA	Was?	
1039	Co	@(.)@ Es ist nämlich ziemlich tote Hose da. (4) Abgesehen von Schalke ist da tote Hose.	
1040	Mo	So, da ist als ähm Stärke oder als Fähigkeit eben vorhin halt eben auch das Thema Orientierung aufgetaucht ((Schreibgeräusch Flipchart)) und ähm, also was ich halt eben so auch so denken würde, ist halt eben, dass so dieses ähm ((Schreibgeräusch Flipchart)) bildhafte Denken bei dir auch noch relativ stark ist,	Thema: Interessen etc. Orientierung als Stärke; starkes bildhaftes Denken

		ne.	
1041	HA	Ich geh zur Deutschen Bahn. ((Schreibgeräusch Flipchart))	Thema: Bahn Geht zur Bahn (Scherz?)
1042	Mo	Mhm?	
1043	HA	Ich geh zur Deutschen Bahn. Will dort (streiken?) lernen (?).	
1044	Co	@(.)@	
1045	JO	Ist die Frage vielleicht, ob du dann vor Streiken noch zum Arbeiten kommst. Eher sorum.	Geht auf Scherz ein
1046	HA	Aber alle können nicht weniger arbeiten, aber mehr Geld verdienen.	
1047	Co	Mhm	
1048	JO	Ja, ich find, es ist auch schwierig, also weil beispielsweise als einfacher Fahrkartenkontrolleur, da wirst du ja ständig angeschnauzt.	Fahrkartenkontrolleur ist nicht einfach
1049	HA	Mhm	
1050	JO	und gerade, wenn du dann die Linien, die zum Oktoberfest fahren, fahren musst	
1051	HA	@(.)@	
1052	JO	Ich würd das nicht machen wollen, also definitiv nicht.	
1053	JT	Zumindest ist es ja noch gut, wenn man da weg ist später, bevor die betrunken sind	
1054	JO	Naja, also ich kenn das, die trinken sich ja schon auf der Hinfahrt	
1055	HA	() Alkohol das darf man ja auch nicht	Alkohol ist im Zug verboten
1056	JO	Ich saß da mal mit welchen im Abteil, die hatten sich schon ihre eigenen Bierfässer mitgebracht zum frisch zapfen.	nicht an Regeln halten

1057	Mo	Oh ja, mhm.	
1058	HA	Hatt ich öfter in der Bahn. Da haben die das Bier; haben Kassel und Hsv gespielt, Hamburg hat verloren, Bier (?) das ganze Abteil stank nach Bier haben die echt dann gegen die Bänder geworfen, ja, ja, ne.	Thema: Fußball
1059	Mo	Ja.	
1060	HA	Deswegen mag ich die Hamburger Vereine auch nicht. Zumindest den HSV nicht.	
1061	Mo	Mhm. Ok.	
1062	HA	Dann nehm ich lieber Pauli.	
1063	Mo	Mhm	
1064	JO	Naja gut, ist die Frage.	
1065	Mo	Die sind gesitteter, ja?	
1066	HA	Davon hört man nicht so viel, dass sie Randalen machen.	
1067	Mo	Mhm	
1068	Co	Die Sankt Pauli Fans sind tatsächlich etwas gesitteter. //mhm// Ich erleb die ja oft in der S-Bahn //mhm//	
1069	Mo	Ja.	
1070	HA	Der HSV hat gar nicht	
1071	Co	Nicht so daneben wie die HSV-Fans	
1072	HA	Nein. Die gehen ja auf ihre eigenen Spieler los.	
1073	JO	Dabei ist es ja komisch, weil, also gut, dass die HSV-Fans sich so benehmen, ähm irgendwann ist auch die Frustrationsgrenze-	Frustration (s. 1084 → Frustration)
1074	HA	@(.)@	
1075	JO	weg, denke ich, ähm, aber	

1076	HA	Ich bin dann auch weg	
1077	JO	Irgendwie also, na gut, nach meiner Meinung hatte ja eigentlich eher Pauli den Ruf, also der Ruf muss ja nie stimmen, dass ähm die sich daneben benehmen.	Relativiert eigene Vorstellung
1078	Mo	Mhm	
1079	Co	Ja, die sind auch nicht ohne, aber (2) °naja°.	
1080	Mo	Ne ()	
1081	JT	()	
1082	Co	Das muss die Hölle sein.	
1083	Mo	Ja.	
1084	JO	Oder, wenn mal ein Waggon ausfällt, oder sowas. Ich mein, es ist auch wirklich frustrierend, wenn man reserviert hat und dann doch keinen Sitzplatz.	Thema: Bahn Frusttoleranz (s. 1073 → Frust)
1085	HA	Ja, dann müssen die Leute aber aufstehen, wenn du reserviert hast.	Bei Reservierung müssen Leute aufstehen
1086	JO	Naja, das Problem ist ja, wenn der Waggon ausfällt, der Waggon weg ist-	
1087	HA	Stimmt.	
1088	JO	in dem man reserviert hatte.	
1089	Co	Die sind schlecht organisiert, das muss man schon sagen.	
1090	HA	Oder man (.) in den falschen Wagen einsteigt. Das ist mir auch schon passiert.	
1091	MA	Ja der Grube hat es einfach nicht im Griff.	Unternehmensführung
1092	Mo	Mhm?	
1093	MA	Der Grube hats einfach nicht im Griff.	
1094	HA	Ich bin, ich bin später in Bremen angekommen als ursprünglich, ja () stand an der Bahn, stand an dem Ort, wo ich hin	

		musste, eingestiegen, oh () der Zug war schon weg.	
1095	Mo	Mhm. Aber es gibt in der Bahn, es gibt da sehr unterschiedliche Berufsfelder, die die da auch haben, das sind ja nicht nur die Fahrkartenleute, die dann da	Thema Berufsvorstellungen verschiedene Berufe bei der Bahn
1096	Co	Ne, das ist ja-	
1097	Mo	Gibts da, gibts da gar nicht so, so wenig. Also auch im kaufmännischen Bereich gibts da ne ganze Menge, es gibt ja da, haben wir erst neulich gelernt hier, irgendwie, tatsächlich ja auch, wie heißt es, ähm, Ausbildung zum Reisekaufmann?	Kaufmännische Berufe bei der Bahn
1098	Co	Das gibts mit Sicherheit.	
1099	Mo	Oder was ()-	
1100	Co	Die haben ja auch eigene Reisebüros.	
1101	Mo	Ja, irgendwie sowas, Reisekaufmann.	
1102	Co	Es gibt alles, es gibt die ganze Bandbreite bei der Bahn, das ist so rein riesen Arbeitgeber	Viele Berufe bei der Bahn
1103	Mo	Verkehr; ne, Kaufmann fürs Verkehrswesen.	
1104	HA	Da hat man auch Chancen, übernommen zu werden bei der Deutschen Bahn.	Bei der Bahn hat man bessere Chancen
1105	Mo	Mhm?	
1106	HA	() nicht die Wer, die Werbung gemacht, in der Bahn.	Die Bahn wirbt damit
1107	Mo	Ja, ja. Nö, nö, das ist-	
1108	HA	Ob das auch stimmt, weiß man nicht. (3)	
1109	Mo	Ja, da gibts sicherlich Möglichkeiten, einige Möglichkeiten, bei der Deutschen Bahn, das glaube ich auch, irgendwie. (5)	

		Ja. (4)	
1110	JO	Kannst ja mal die Bewerbung zu spät los-schicken, dann wissen sie gleich, dass du zu ihnen passt.	Scherz
1111	Co	@(.)@	
1112	HA	Ist aber richtig; grundsätzlich hat die Bahn immer Verspätung. (2) Die ist nur selten pünktlich. ()	geht mit einer nüchternen Feststellung auf den Scherz ein
1113	Mo	Wie ist den das eigentlich bei dir ähm dazu gekommen, dass du, was ist denn die genaue Berufsbezeichnung, wozu du ausgebildet worden bist?	Thema: Berufsvorstellungen
1114	HA	Zu meinem Zeitpunkt wars noch direkt Bürokräft //mhm//, heute ist es Fachkraft für Bürokommunikation.	Genauere Berufsbezeichnung
1115	Mo	Ah ja, mhm.	
1116	HA	Das ändert sich tägl, jährlich, jährlich.	Berufsbezeichnungen ändern sich
1117	Co	Das ist doch nur ein anderer Name, aber es ist das Gleiche.//mhm,mhm//	
1118	HA	Ja, aber es ändert sich jährlich.	
1119	Mo	Wie bist du zu der Ausbildung gekommen?	
1120	HA	Über; ich hatte mal in xxx eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme //mhm// bin da in verschiedenen Bereichen gewesen //mhm// wie halt Holz, Metall, ja, Holz, Hauswirtschaft, Garten, irgendwann auch dementsprechend auch kaufmännisch //mhm//. Wollte mich aber erst Hauswirtschaftshelferin reinschmecken, aber das war so allgemein überhaupt nichts //mhm, mhm// Ich weiß, wie man () Nudeln kochen kann //mhm// und ()	Ausbildung nach einer BVB in einem BBW. Hat verschiedene Bereiche probiert; zunächst Hauswirtschaft, was nicht funktioniert hat, dann Büro Vollausbildung wäre nur mit Realschulabschluss möglich gewesen

		kochen //mhm//. Ja, dann hab ich, hat man gesagt, Bürokräft //mhm//. Da ich ja kein Realschulabschluss hab, konnt ich ja auch keine Bürokauffrau werden.	
1121	Mo	Ach, das wär die Voraussetzung, für Bürokaufmann	
1122	HA	Grundsätzlich waren alle, die Bürokauffrau hatten, hatten eigentlich Realschulabschluss.	
1123	Mo	Ah ja.	
1124	HA	Größtenteils.	
1125	Mo	Mhm. Ja, das ist echt son Ding, ja, mit den Berufsbildungswerken, weil ähm die ja, sag ich mal, so vom Ursprung her ja tatsächlich so alle sone handwerkliche Ausrichtung auch hatten, ne. Das ist eigentlich etwas, was so-	BBWs hatten ursprünglich eine handwerkliche Ausrichtung
1126	HA	Dabei gabs da ja genug Berufe, die man-	Es gab dort viele Berufe
1127	Mo	die, die letzten Jahre eigentlich erst so dazu gekommen ist, ne, da sind so andere, nicht handwerkliche Berufe dann eben auch mit (.) aufgenommen worden.	
1128	HA	Gibt jetzt Technischer Zeichner da und-	Es gibt auch Technischer Zeichner
1129	Mo	Ja, genau.	
1130	HA	Gärtner, Landschafts-	auch Gärtner konkrete Aufzählung
1131	Mo	pfleger, ja, genau. Solche Sachen irgendwie. Das sind so die klassischen Felder eigentlich	
1132	HA	Das, das nicht ()	
1133	JO	Landschaftsarchitekt	
1134	HA	Ja. Weiß nicht, ob man das da	Landschaftsarchitekt eher

			nicht
1135	Mo	Ne, Landschaftsgärtner; also Architekt glaub ich nicht. Also das ähm, also da brauchst du auch wieder so, so was studienähnliches	
1136	HA	Ich mein, hätt ich nen Vollberuf gemacht, hätt ich meinen Abschluss	
1137	JT	()	
1138	Mo	Mhm ((Flipchartgeräusche)) (30)	
1139	HA	Auf welche Schule gehst du?	
1140	JO	Winterhude Stadtteilschule.	
1141	HA	Und in welcher Klasse bist du denn?	
1142	JO	Ich bin in der acht bis zehn.	Klasse acht bis zehn
1143	MA	Jahrgangsübergreifend?	
1144	JO	Ja. Also im Moment bin ich sozusagen in der neunten.	
1145	Mo	((Flipchatgeräusche)) (7) So. Ähm.	
1146	JO	Was ich vielleicht auch gern mal als Praktikum, einfach um reinzusehen, würde, wär sowas wie Gold- oder Silberschmied. Oder halt so, also Herstellung von so feinen Ketten und so.	würde gerne ein Praktikum Gold- oder Silberschmied machen
1147	Mo	Ja.	
1148	JO	Ähm, ich hab da ehrlich gesagt keine Ahnung aber ich würds halt einfach mal gern ausprobieren. Nur leider hat, ich hab mich auch schon mal bei denen beworben. Nur leider der einzige Goldschmied, den es bei uns in der Nähe gibt, ist son alter Opa, der das ganz allein macht, und der hat gesagt, ich wüsste gar nicht, wie ich dir Arbeit geben soll. Also @(.)@	Hatte noch keine Gelegenheit dafür
1149	Mo	Mhm. Mhm. Könntest du dir vorstellen,	

		hier irgendwo sowas zu machen?	
1150	JO	Ja.	
1151	Mo	Son Praktikum? Also ich frag deswegen nach, irgendwie, ich hab grad keine Ahnung, ob sowas klappt, aber es gibt, ne, das hast du ja gesehen, wir sind hier mit unterschiedlichen Büros und da gibt es auch Handwerksbetriebe oder sowas hier, in diesem Komplex zusammen, und es ist unter anderem auch ne Goldschmiedin, die hier ist im Werkhof, und ähm, die könnten wir mal fragen.	Es gibt eine Goldschmiedin an dem Ort, wo aut-Worker das Büro hat
1152	JO	Also, das wär ne lange Anfahrt, aber ich würd's gern mal versuchen-	würde sie gerne versuchen
1153	Mo	Ja?	
1154	JO	Einfach auch, um zu sehen, wie das ist so.	
1155	Mo	Mhm. (4) Mhm, ja, da könnten wir mal einfach mal nachfragen. Also ich hab keine Ahnung, ich weiß nur, dass sie eben so als Goldschmiedin eben halt arbeitet. Und ähm, ob sie das jetzt macht mit Schülerpraktikum oder nicht, muss man nachfragen; aber das können wir mal-	
1156	HA	Fragen schadet nicht.	
1157	Mo	Schaden tut, tät's nicht, ja genau.	
1158	HA	Ne.	
1159	Mo	Ja.	
1160	HA	Man kann immer entweder ja oder nein sagen.	
1161	Mo	Eben, ja. Mhm (3) Ok. (5) Also, was da eben vorhin so ein klein wenig herausgearbeitet hatten, bei dir, war halt eben auch das Thema genaues Beobachten	genaues Beobachten unterschiedliche mögliche Berufsfelder

		((Flipchartgeräusch)). Schreib ich hier auch nochmal auf. (6) Und ähm da tun sich jetzt bei dir im Grunde genommen ähm so doch noch ne Reihe unterschiedlicher Berufs, möglicher Berufsfelder auf, ne, die dann halt irgendwie; das finde ich jetzt eigentlich ganz interessant so, weil das ähm ((Flipchartgeräusch)) Ich schreib mal hin Naturschutz	
1162	JO	Sind ja auch total verschiedene Sachen, für die ich mich da teilweise interessiere. Ich bin nicht so //mhm// also ich bin nicht so die Klischee-Autistin, weil es ist ja immer so das Klischee, das die total nur auf eine einzige Sache versteift sind //mhm// und ich bin so gar nicht, also ich hab eigentlich viele Interessen //mhm//.	Thema: Klischee-Autismus ist keine Klischeeautistin unterschiedliche Interessen Diskussion
1163	Mo	Ja. Also ich mein, ich kann dich da in also, ich kann dir sagen, das ist unsere Erfahrung auch, ne die wenigsten Autisten passen in son Klischee auch tatsächlich rein. Das ist ähm eher die Ausnahme, ne die Leute, die ganz klar festgelegte Interessensbereiche haben und sagen so, ich mach jetzt das und alles andere nicht aus. Ne, das gibt's durchaus, ne aber es ist, ist die Ausnahme. Es ist nicht die Regel und ähm was halt eben ungez, find ich eben bei dir ist son Stück weit da ist, ich denke, das sind alles irgendwie dann auch so Bereiche, die ein Stück weit einfach auch ein Stück, ne was mit deinen Stärken auch zu tun haben, ne, die du dann in unterschiedlicher Art und Weise da eben auch mit einbringen kannst. Also so, das Interesse und dann halt eben auch das Beobachten auch von	die meisten Autisten passen nicht in das Klischee die unterschiedlichen Interessen führen zu ähnlichen Stärken

		<p>Tieren und so halt eben für den Naturschutz, ne, in der Apotheke dann wird es dann eher so der Umgang mit Medikamenten und sowas sein, wo es dann auch um relativ genaues Arbeiten natürlich auch geht, ne, dass man da nicht die falschen Sachen miteinander vermischt und ähm und beim Goldschmied ist natürlich klar, der Goldschmied muss so wirklich sehr genau und präzise arbeiten, das hat mit sehr filigranen Sachen häufig dann auch zu tun. Also das passt, von daher passt es dann doch relativ gut zusammen irgendwie, zumindest diese drei Bereiche, ne, die du so genannt hast dann.</p>	
1164	JO	Ja.	
1165	Mo	<p>Das ist so auch ein bisschen auch das, wo wir, ne ähm, was wir halt eben in diesen Workshops genau versuchen irgendwie son bisschen ähm halt eben auch ähm rauszuarbeiten, ne dass es da sozusagen auch ne Korrespondenz eben auch gibt, ne, so zwischen so dem, was einem liegt, ne, die eigenen Neigungen und so und eben dem, was man da vielleicht dann auch ähm, womit man sich da beruflich auch mit beschäftigen möchte, ne.</p>	<p>Korrespondenz zwischen Interessen, Fähigkeiten und Berufsvorstellungen müssen individuell festgestellt werden</p>
1166	JO	<p>Na, ich denk ich mag, also, eigentlich bin ich auch so für handwerkliche Sachen bisschen zu haben, aber beispielsweise so Schreiner oder Tischler würd ich nicht machen wollen, //mhm// wenn man da mit so großen Holzklötzen arbeitet und dann geht die Säge durch und dann ist überall</p>	<p>Thema: Berufsvorstellungen feines Handwerk</p>

		der Holzstaub //mhm// und sowas, ich weiß nicht, ich hab, also gut, die Sache ist einfach im Moment auch, ich hab ne Vorstellung von Goldschmiedin, weiß aber gar nicht, ob die Wirklichkeit dem auch entspricht //mhm//. Und, aber meine Vorstellung ist halt, dass man da nicht so hat, dass dann überall Staub ist //mhm// von den Sachen, weil man auch eher die Sachen dann schmilzt oder ähm feilt oder biegt //mhm//, als dass man jetzt mit der Säge durch haut //mhm, mhm//.	
1167	Mo	Wär auch meine Vorstellung, muss ich sagen, ja. Mhm. Aber ich mein gut, dafür sind ja Praktikum, Praktika auch da, um genau sowas auszuprobieren und genau sowas anzugucken, ähm, ob das dann passt oder nicht. (3) Ok. Ähm, ich möcht dich nicht auslassen, aber, wie gesagt, wenn du lieber nur zuhören willst, ist es völlig (3) in Ordnung?	Goldschmied ist da richtig
1168	YU	Ja. Ich hör nur zu.	möchte nur zuhören
1169	Mo	Ok, mhm. Und ähm (7) Ja. Ne, bei dir hatten wir das Thema Spieledesign, Spiele (2) gestaltung ((Flipchartgeräusch)) (10) °falscher Strich° (3) hatten als äh Zweitthema dann auch; ich schreib einfach nur mal Medizinisches ((Flipchartgeräusch)), dann wissen wir ja alle-	Spieledesign und -gestaltung; Medizinisches
1170	JT	Mhm	
1171	Mo	°was so gemeint ist.°	
1172	HA	°() irgendwo was?°	
1173	JO	°Die Äpfel?°	
1174	HA	°Mhm°	
1175	Mo	Und ähm dann vorhin auch ein bisschen	Gefühl für Gestaltung in

		herausgearbeitet irgendwie, dass du ähm ein gutes ((Flipchartgeräusch)) (8) Gefühl für Gestaltung halt eben auch hast ((Flipchartgeräusch)), ne also (2) durchaus auch eines, was in unterschiedlichen Bereichen so funktioniert, ne, also, das ist auch was, irgendwie schon ähm nicht schlecht-	unterschiedlichen Bereichen
1176	JT	()	
1177	Mo	ist, sich das zu vergegenwärtigen, ne, dass es im Garten genauso wie in PC-Spielen und ähnlichem halt eben, ne. Und ähm (2), ja, und ähm das Thema Spielegestaltung ist auch das, was du beruflich umsetzen willst.	
1178	JT	Ja, so irgendwie in der Art.	Spielegestaltung
1179	Mo	Mhm ((Flipchartgeräusch)) (10) Ok. Ne, also das ist so das, was wir jetzt mal son bisschen (2) zusammenfassend quasi erarbeitet haben, ne so, dass wir geguckt haben, was sind die Interessen, die damit verbundenen Stärken und Fähigkeiten und dann eben als dritten Schritt eben zu gucken, ne welche möglichen Arbeits-, Tätigkeits- und Berufsfelder eben ähm damit ähm einher gehen können. Und ähm, ich würd sagen, wir machen nochmal ne Pause, oder, was meinst du [Co-Moderator]?	Interessen, Stärken, Berufsfelder
		Pause	
1180	Co	Ja. Bis ()	
1181	Mo	Zwanzig Minuten oder so.	
1182	Co	Passt.	
1183	Mo	Ja, können wir machen. Ist nicht ganz ne Viertelstunde bis halb zwei	

1184	Co	Mhm?	
1185	Mo	Bis halb zwei. Ist ein bisschen mehr als ne Viertelstunde.	
1186	Co	Ja.	
1187		((diverse Geräusche von 2:36:00 bis 2:36:55))	
1188	PA	Ist hier irgendwo ein Mülleimer? (8)	
1189	YU	Jetzt sind sie weg.	
1190	Mo	Wer ist weg?	
1191	YU	Alle. °Gibst du mir die Butter?°. Ne, alle, alle sind weg. Yeah. Ja, von mir aus zwei.	
1192		2:41:10 bis 2:44:25 Pascal erläutert Hajo seine Videos (leise im Hintergrund), Max redet auch mit	Pascal zeigt Videos
1193		2:44:30 Hajo macht was gegen die Fliegen	
1194		2:45:50 bis 3:00:40 Max und Hajo über Berufliches und über Webhosting (im Hintergrund)	Gespräch mit Max
1195		2:48:30 bis 2:49:00 bis Gespräch zwischen HH und Jan-Torge (Jan-Torge braucht ein Ladekabel)	
1196		3:02:30 bis 3:03:00 Pascal zeigt ein Video, das er gerade erstellt hat	Pascal zeigt Videos
1197		3:03:15 bis 3.04:00 ((Flipchartgeräusche))	
1198		[3:04:45]	
1199	Mo	Dann machen, machen wir gleich weiter, ne?	
1200	MA	Ja, ja (). (5)	
1201	Mo	Wir brauchen, glaube ich noch Papier, Flipchartpapier, ich habe jetzt den Rest	„voll“ präzisiert

		verbraten. Bin heute da son bisschen verschwenderisch gewesen irgendwie. Schon vier Seiten voll, also nicht voll, aber auf der Seite beschrieben zumindest.	
1202	Co	Soll ich gucken, ob welches da ist, oder-	
1203	Mo	Ne, das reicht, also, das reicht. Muss ja nicht übertreiben jetzt. (4) Ok, ähm. (6) Wie machen wir jetzt weiter? Ich hab ähm (5) gedacht jetzt, ich erzähl was zu autWorker-	
1204	MA	Mhm	

